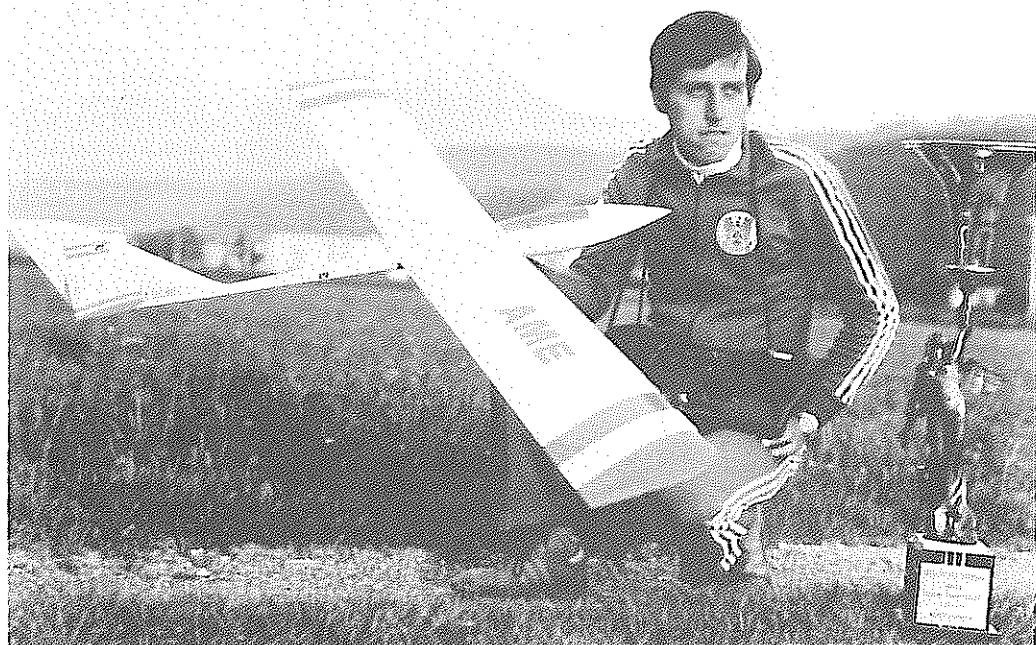


# prop <sup>6</sup>/<sub>79</sub>



*F3 B - Weltmeister 1979*

\* Anton Wackerle, AME \*

**österr. modell-  
flugnachrichten**

# » Brand « neu

Das preiswerte Fernlinksystem mit 3 Funktionen, ausbaufähig auf 6 Funktionen. Betrieb wahlweise in SSM\* oder FM möglich.

Lehrer-Schüler-Schalter nachrüstbar.

Die neu-konstruierten Steuerknüppel arbeiten spielfrei und gewährleisten eine hohe Steuergenauigkeit. Die Erweiterung des Senders auf 4 Funktionen erfolgt durch ein leicht zu montierendes Ausbauteil an einem Steuerknüppelaggregat.

Preisgünstiger Empfänger, 27 MHz, 7 Funktionen, in SSM\*-Technik.

Die neuen microprop-Servos: Klein, leicht, stark und robust.

\*10 KHZ-Raster

Ausbauteil für die 5. Funktion als Kippschalter (für Einziehfahrwerke usw.) und für die 6. Funktion - proportional -

180° Trimmwalzen ermöglichen genauestes Verstellen der Servoneutralstellung.

Sender in Modultchnik: Schneller Wechsel zwischen den Frequenzbereichen 27,35 und 40 MHz (Exportfrequenzen auf Anfrage). Wahlweise mit SSM\* oder FM-Modul. Eine Senderaufhängung ist nachrüstbar.

Batteriebox des Senders von der Rückseite her zugänglich — leicht auf Akkubetrieb umrüstbar.

Empfänger-batteriebox mit Schallerkabel und Anschlußstecker.

## microprop variomodul pilot

microprop  
von Brand-Elektronik,  
Technik und Qualität

**BE**  
BRAND-ELEKTRONIK

microprop  
Fernlenkanlagen  
erhältlich im österreichischen  
ModellbauFachhandel

Liebe Flugsportfreunde !

Es ist für uns eine große Freude, diesmal mit "prop" pünktlich erscheinen zu können und außerdem in einer Stärke wie nie zuvor. 64 Seiten, das heißt schon was. Dieser Umfang ist natürlich kein Dauerzustand, doch mußten wir ja schließlich alle Eure Berichte noch in diesem Jahr unterbringen.

Vielleicht wird der eine oder andere von Euch jetzt nörgeln, weil in dieser Nummer so viele Ergebnislisten abgedruckt sind. Das stimmt natürlich; aber als wir im Vorjahr max. nur die ersten 10 Plätze der verschiedenen Wettbewerbe abdruckten, wurden wir kritisiert, doch auch auf kleinere Veranstaltungen und vor allem auf die Landesmeisterschaften Rücksicht zu nehmen. Na, wie soll's denn nun wirklich sein? Einfacher wäre es, wenn in Zukunft Eure Berichte sofort nach der Veranstaltung bei uns einlangen würden; es könnte dann alles mehr auf die einzelnen Nummern verteilt werden. Das wäre ein guter Vorsatz für das neue Jahr. Und vergesst nicht, nette Fotos mitzuschicken, Ihr habt ja heuer gesehen, wie es gemacht werden kann.

Nun ist die heurige Saison schon wieder gelaufen. In den Vereinen wurde für unseren Sport sehr viel getan, davon zeugt die große Zahl der Veranstaltungen, die im Laufe dieses Jahres in Österreich durchgeführt wurden. Der Modellflug hat vielen die Freude und das Vergnügen und auch die Erfüllung gebracht, die sie sich gewünscht und erwartet hatten. Wenn es in diesem Jahr auch nicht den gewohnten Medaillen-Segen wie bisher gegeben hat, so ist das noch lange kein Grund zu verzagen, deswegen geht doch nicht gleich die Welt unter. Wir wissen doch alle, und anerkennen es, daß sich alle WM- und EM-Teilnehmer gewissenhaftestens vorbereitet ... und versucht haben, ihr Bestes zu geben. Manchmal geht es halt nicht so recht wie erwartet. Betreibt doch in erster Linie den Modellflug zur Freude und laßt Euch davon doch bitte nicht "stressen.!"

Trotzdem können wir mit unseren internationalen Erfolgsehr zufrieden sein. Unsere Tiroler zeigten es der Modellflug-Welt und stellten den Weltmeister in der so schwierigen Klasse F3 B und erreichten eine fabelhafte Placierung in der Mannschaftswertung. Aber auch bei den vielen internationalen Wettbewerben im In- und Ausland, an dem unsere österreichischen Modellflieger teilnahmen, wurden sehr viele Siege und recht gute Placierungen erreicht. Lest doch einmal in prop nach !

Unsere beiden Pechvögel des heurigen Jahres, Ex-Weltmeister Hanno Prettnner und fast-Silbermedaillengewinner in F1 B, Hans Zachhalmel, werden ihren Schock hoffentlich schon überwunden haben. Viele von uns haben mit Euch mitempfunden und Euer Pech bedauert. Aber was nützt das schon ! Für Euch soll es im nächsten Jahr auf alle Fälle heißen: "nun erst recht !!!"

Am Ende des Jahres 1979 möchte ich allen unseren Funktionären in den Vereinen, in den Landesverbänden und auch in der Bundesleitung herzlich für ihre aufopferungswürdige Arbeit danken. Ohne Eure Arbeit gäbe es keinen organisierten Modellflug in Österreich. Dank aber auch allen unseren Freunden, die den Modellflug auf die verschiedensten Arten unterstützen. Durch ihre Hilfe konnte die Arbeit leichter bewältigt oder sogar erst ermöglicht werden. Unserem Dachverband, dem österreichischen Aero-Club, und allen seinen Beschäftigten möchte ich für die Hilfe danken, die uns im abgelaufenen Jahr gewährt wurde.

Aber auch unsere "großen Brüder", die Segelflieger, die Motorflieger, die Fallschirmspringer, die Drachensflieger und schließlich auch das Häuflein Ballonfahrer, möchte ich anläßlich des ausklingenden Jahres herzlich grüßen. Wollen wir auch im kommenden Jahr alle gemeinsam dazu beitragen, dem österreichischen Aero Club Stütze und Inhalt zu sein.

Ich möchte nur allen unseren Mitgliedern und Freunden, sowie ihren Familien zu den kommenden Weihnachtsfesttagen ALLES GUTE wünschen und hoffe, daß allen ein "GUTER RUTSCH" ins Jahr 1980 gelingen möge.

In alter Freundschaft

Euer

Edwin Kroll  
Bundessektionsleiter





# \* Die ONF berichtet:

## SPORTLIZENZ AB 1980

Die nationale und internationale Sportlizenz wird ab 1980 als Allonge zum Erlagschein ausgeführt werden. Für die Teilnahme an Wettbewerben ist die FAI - Jahresmarke aufzukleben.

Diese wird durch die Landesverbände gegen eine bundeseinheitliche Gebühr von S 30,- zur Deckung des Verwaltungsaufwandes an die Einzelmitglieder abgegeben.

Da laut Anordnung der Post die Allonge (= Sportlizenz) bei der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages abgetrennt wird, ist zum Erwerb der Jahresmarke der für das laufende Vereinsjahr (=Kalenderjahr) gültige Mitgliedsausweis (=Empfangschein) vorzuweisen. Auf der Allonge-Sportlizenz ist vom Inhaber selbst Geburtsdatum und -ort einzusetzen und vom Ausfuhrer der Marke zu überprüfen.

Der Aufbewahrung der Sportlizenz und des Aero-Club-Ausweises ist vom Besitzer größtes Augenmerk zu schenken.

### Mitgliedschaft zum Österreichischen Aero Club ( Ö.Ae.C.)

Im Dezember 1979 werden an die Vereine die Erlagscheine für den Aero-Club-Beitrag 1980 zum Versand gebracht. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß lt. Beschluß des Luftfahrtartages vom 21. April 1979 und der dort beschlossenen Statutenänderungen die Mitgliedschaft für alle jene Mitglieder, welche bis zum 31. Oktober 1980 nicht bezahlt haben, automatisch erlischt. Nach dem 31. Oktober angemeldete Mitglieder müssen ihren Ö.Ae.C.-Beitrag bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres bezahlt haben. Für den Wiedereintritt wäre dann die Neuanmeldung durch den Verein und die Entrichtung der am Luftfahrtartag 1979 beschlossenen Beitrittsgebühr von S 50,- erforderlich.

Für die Sportlizenz und den Versicherungsschutz ist der Zahlungsnachweis vor dem betreffenden Zeitpunkt erforderlich.

00000000000000000000

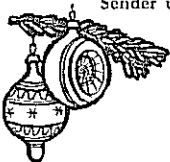
AUS DEM BUNDESGESETZBLAT Nr.26/228 - 231 ENTNEHMEN WIR FOLGENDE GENERELLE BEWILLIGUNG FÜR FUNKFERNSTEUERUNGSANLAGEN :

### 228. Generelle Bewilligung für Funkfernsteuerungsanlagen

Gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 2 des Fernmeldegesetzes, BGBl. Nr. 170/1949, in der derzeit geltenden Fassung, wird die generelle Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb sowie zur Herstellung, zum Vertrieb, zur Einfuhr, zum Besitz und zur Verwahrung von Funkfernsteuerungsanlagen (FZA-Dienstbehelf V 0023, Tabelle 1) hinsichtlich der nachstehend angeführten Typen erteilt:

#### Sender und Empfänger

Sender	Empfänger
G 3150	E 12
Microprop VM3/6 C/VM27AM-S	G 2216
Microprop VM3/6 C/VM40AM-S	Microprop Mini 6 FM 27-E
Microprop VM3/6 C/VM27FM-S	Micro prop Mini 6 FM 40-E
Microprop VM3/6 C/VM40FM-S	Microprop Sport 4/6FM27-E
Microprop VM 4 C/VM27AM-S	Microprop Sport 4/6FM40-E
Microprop VM 4 C/VM40AM-S	Microprop P 27 AM-E
Microprop VM 7 C/VM27AM-S	Microprop P 40 AM E
Microprop VM 7 C/VM40AM-S	SSM 2-4/27R
Microprop VMP 7 C/VM27AM-S	SSM 2 4/40R
Microprop VMP 7 C/VM40AM-S	Varioprop C14 FM27K
S 11	Varioprop C14 FM40K
SSM 2-4/27	(1979 08 09, BMZ1 2 004-33)
SSM 2-4/40	
Varioprop C8/14 FM27	
Varioprop C8/14 FM40	



\* \* \*

\*

# Tagebuch einer Weltmeisterschaft

Von Mag. Renate Fritz



Die 11. Weltmeisterschaften in der Internationalen Kunstflugklasse F3 A fanden vom 24.-29. Sept. 1979 auf Baragwanath Air-port bei Johannesburg statt.

Für den vorliegenden Bericht habe ich ganz bewußt diesen sehr persönlichen Titel gewählt, denn als Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft und - infolge der kurzfristig eingetretenen Umstände - als deren Team-Manager war es mir leider nicht möglich, überall dabeizusein und die Flüge aller interessanten Piloten zu beobachten. Ich kann also nur erzählen, wie wir die Weltmeisterschaft erlebt haben.

Als wir am 22. September um 17,00 Uhr mit einer Maschine der SAA von Wien Schwechat abflogen, war eigentlich alles ganz anders, als wir es uns in langen Monaten der Vorbereitung vorgestellt hatten. Drei Tage vor unserer Abreise nach Südafrika war unser regierender Weltmeister, Hanno Prettnner, so unglücklich über eine Treppe gestürzt, daß er sich die linke Hand brach, und mit dem Gipsverband, den er verpaßt bekam, war an ein Fliegen gar nicht zu denken. Nicht nur für ihn selbst brach eine

Welt zusammen, sondern für das ganze österreichische Team. Einerseits mußten wir alle Hoffnungen auf eine gute Placierung des Teams von Anfang an begraben, andererseits fehlte uns Hanno auch als Mannschaftsführer und als "Zugpferd" der mit seinen eigenen Leistungen die anderen mitreißen konnte. Unsere Stimmung war äußerst deprimiert, und aller Optimismus war einer stillen Resignation und einer Art grimmiger Entschlossenheit gewichen, noch das Beste daraus zu machen.

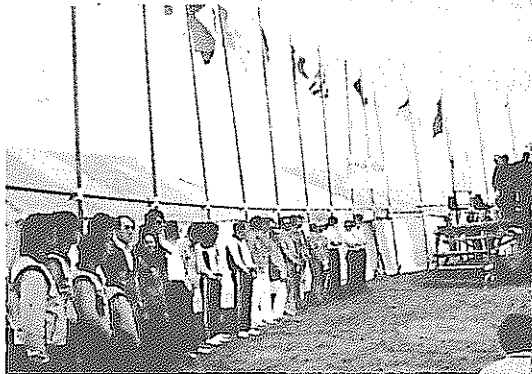
Daß Hanno seinen Titel nicht verteidigen konnte, war aber nicht nur für Österreich ein schwerer Nachteil, sondern nahm auch der ganzen Veranstaltung viel von ihrem Glanz. Außer dem regierenden Weltmeister fehlten aber auch noch die Teams aus Japan, Schweden und Australien, die aus politischen Gründen nicht an dieser Weltmeisterschaft teilnahmen. Es soll weder die Bemühungen der Südafrikaner um einen wirklich schönen Wettbewerb noch die Leistung des Siegers und aller anderen Piloten schmälern, aber eine Weltmeisterschaft ohne vollständig versammelter Konkurrenz ist eben kein absolutes Kriterium.

Offiziell begann der Wettbewerb erst Montag, 24.9., doch da die meisten

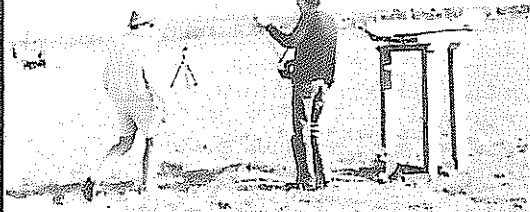
Teilnehmer schon wesentlich früher eingetroffen waren - wir übrigens als eine der letzten - wurde bereits am Sonntag im Hotel die Anmeldung entgegengenommen und die Sender kontrolliert. Am Montag erfolgte die Abnahme der Modelle und die Lärmmessung. Da die Piloten vorher keine Gelegenheit hatten, sich zu überzeugen, ob sie bei der verwendeten Meßanordnung unter 84 dB blieben, standen praktisch jedem zwei Versuche zu. Die meisten Piloten schafften es jedoch bereits im ersten Anlauf und nie-

Auf Hanno und seine neue Konstruktion "MAGIC" setzten wir alle Hoffnungen

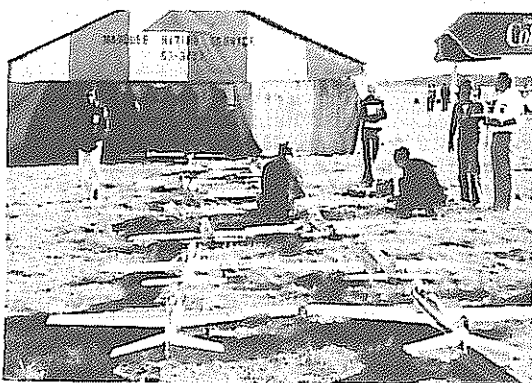




Offizielle Eröffnung der Weltmeisterschaft



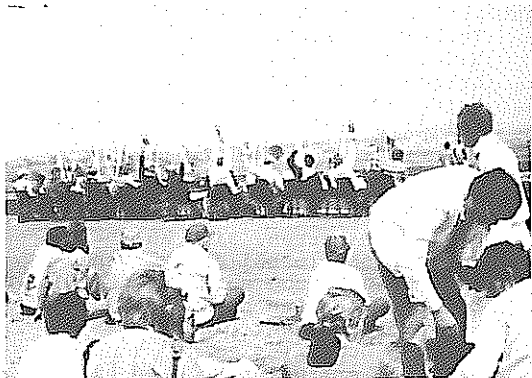
Dr. Fritz bei der Lärmessung



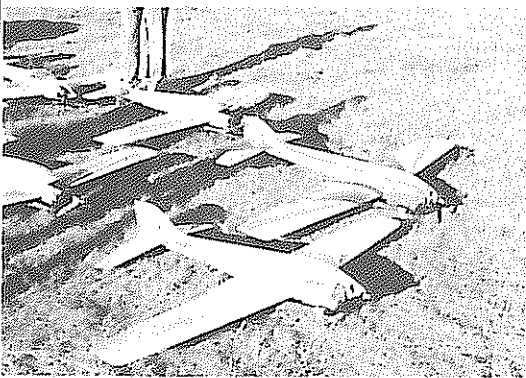
Bauprüfung



Das österreichische Team mit den A-Modellen und Team-Bus



Offene Wertung im Fly-off



Das österreichische Aufgebot:  
CURARE (Fritz), URANUS (Schaden)




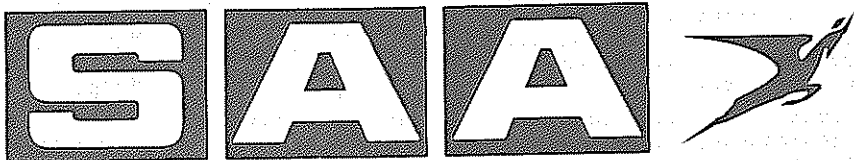
mand wurde aus Lärmgründen disqualifiziert. Später beim Fliegen fragte man sich allerdings oft, wie es dieser oder jener Pilot geschafft habe, durch die Lärmkontrolle zu gelangen. Man wird hier den Verdacht nicht los, daß am Boden der Motor durch verschiedene "Kunstgriffe" leisegehalten wird, geflogen wird dann aber mit einer anderen Ausrüstung. Um dieser Praxis Einhalt zu gebieten, wären Lärmkontrollen unmittelbar vor oder nach dem offiziellen Flug notwendig, was zwar großartig angekündigt, aber dann nicht durchgeführt wurde. Die Dummen dabei waren die, die es geglaubt haben. Besonders waren jene Motoren, die stehend oder hängend eingebaut waren, bzw. mit Resonanzrohr im Rumpf, da diese Einbauweise der im Code Sportiv vorgeschriebenen Meßordnung entgegenkommt. In der Luft waren aber praktisch keine Lautstärken-Unterschiede gegenüber liegend eingebauten Motoren festzustellen. Den Rekord fixierte René Schumacher mit 74dB am Boden (Fritz 80,9 dB, Schaden 83,1 dB).

Nach Beendigung der Bauprüfung hatten alle Piloten Gelegenheit, auf verschiedenen Modellflugplätzen in der Umgebung von Johannesburg privat zu trainieren. Wir entschieden uns für den Platz der North Eastern Radio Flyers, den wir uns mit den Teams aus der Schweiz, GB, Italien, Südafrika und Holland teilten. Trotz des regen Flugbetriebes gab es keine Probleme, denn es herrschte musterhafte Disziplin und Kameradschaftlichkeit, bis am späten Nachmittag das Team aus Irland auftauchte. Die Iren hielten es nicht für notwendig, sich wie die anderen der Reihe nach anzustellen, sondern gingen alle gleichzeitig in die Luft, so daß von Training keine Rede mehr sein konnte.

Die Umstellung auf die dünne Luft (knapp 1800 m) bereitete uns kei-

ne nennenswerten Schwierigkeiten. Ein Opfer der dünnen Luft scheint aber Ivan Kristensen geworden zu sein, dessen A-Modell während des Trainings abstürzte. Als Außenstehender tut man sich natürlich immer schwer, die Ursachen eines Absturzes zu beurteilen, aber in diesem Fall sah es weniger wie Störungen aus, sondern eher als ob das Höhenruder zu träge gekommen wäre. Echte Störungen von außen waren aber sicher die Ursache für den Absturz des Modells von Ferdinand Schaden kurze Zeit später. Er hatte jedoch geradezu unwahrscheinliches Glück: abgesehen von einer kaputten Luftschraube und einigen kleinen Schrammen war sein Modell unversehrt geblieben, als er es in der Steppe wiederfand. Auch auf anderen Plätzen gab es einige Abstürze, die man aber nicht dem Veranstalter anlasten sollte.

Am Abend dieses ersten Tages machten wir Bekanntschaft mit der südafrikanischen Gastfreundschaft, zum offiziellen Willkommen gab es eine wunderbare Barbecue-Party auf dem Pool-Deck des Hotel President. Der nächste Tag, Dienstag, war für das offizielle Training vorgesehen. Jedes Team hatte 40 Minuten Zeit, sich auf die Verhältnisse am Wettbewerbsort einzustellen. Leider hatte sich das Wetter verschlechtert, es blieb zwar niederschlagsfrei, aber der Wind war so stark, daß man getrost "Sturm" dazu sagen konnte. Unangenehm war vor allem, daß der Wind von Zeit zu Zeit dicke Wolken von feinem, rotem Steppensand mit sich brachte, sodaß manche Piloten tatsächlich Mühe hatten, ihr Modell sicher zu landen, einfach deshalb, weil sie es nicht sehen konnten. Buchstäblich alles war mit feinem Staub überzogen; daß es zwischen den Zähnen knirscht, kann einen Modellflieger ja nicht erschüttern, 



**SOUTH AFRICAN AIRWAYS**

aber im Sender hat man es schon weniger gern.

Am Nachmittag fand die offizielle Eröffnung der Weltmeisterschaft durch den Vorsitzenden des Südafrikanischen Aero Clubs, Dr. James Gilliland, statt, mit den üblichen Reden, Fahnen und Hymnen und einer Kunstflugvorführung eines bemannten Doppeldeckers.

Mittwoch ging es dann endlich los. Jeden Tag wurde 1 1/3 Durchgang in der Reihenfolge A-B-A-B geflogen, um allen Wettbewerbern möglichst gleiche Flugbedingungen zu bieten. Man versuchte auch, jeden Tag möglichst früh fertig zu werden, da man für den Nachmittag Gewitter erwartete. Doch wie immer bei so grossen Wettbewerben hielt sich das Wetter nicht an die Spielregeln und Gewitter fanden, wenn überhaupt, bereits in aller Morgenfrühe statt. Gleich am ersten Tag mußte aus diesem Grund der Beginn verschoben werden, aber zum Glück dauerte der Regen nicht lange. Dafür kam aber bald wieder der nun schon gewohnte Sturm auf, diesmal zur Abwechslung 90° von vorne.

Auf Piste I, wo die Punkterichter mit den höheren Wertungen sitzen, kann sich Ivan Kristensen mit 199 Punkten an die Spitze setzen, gefolgt von Günter Hoppe 197, Giuseppe Bertolozzi und Ken Binks mit je 192 Punkten. Auf Piste II mit den wesentlich strengeren Punkterichtern führt Wolfgang Matt mit 198 Punkten, vor Mark Radcliff 182, Bruno Giezendanner 179 und Ruggero Pasqualini mit 176 Punkten. Wir selbst liegen mit 159 Punkten auf Piste II an 8. Stelle, insgesamt aber nur an 19., Ferdinand Schaden ist mit 160 Punkten auf Piste I 11., insgesamt 18. Noch nicht richtig in Szene setzen kann sich in diesem Durchgang Dave Brown, der aber gesundheitlich nicht auf voller Höhe ist und außerdem kein vollständiges Programm flog, da sein Motor beim Trudeln abstellte.

Im nächsten Durchgang werden die Pisten gewechselt, und nun sieht das Bild ganz anders aus.

Piste I : ;. Brown 216, 2. W. Matt 202, 3. Fritz 200, 4. Radcliff 200, 5. Pasqualini 197 Punkte.

Auf Piste II führt wieder Kristensen mit 186 vor Hoppe der 184 Punkte erzielte. Sie liegen damit in diesem Durchgang insgesamt an 8. bzw. 10. Stelle. Schaden erflieg wieder 159 P. Nebenbei bemerkt: Windgeschwindigkeit 11,1 m/s (geflogen wird bis zu 12 m/s), heute aber ausnahmsweise parallel zur Piste und den ganzen Tag über ziemlich gleich.

Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete es sich deutlich ab, daß jeder Pilot infolge des unterschiedlichen Punkteniveaus statt der ihm theoret. vier. zugebilligten Chancen praktisch nur zwei hatte. Da die Punkterichter immer auf der selben Piste blieben, flog jeder Pilot vor jeder Punkterichter-Gruppe jeweils ein A- und ein B-Programm, und wer auf Piste I nicht voll Punkten konnte, hatte so gut wie keine Möglichkeit, dies auf Piste II aufzuholen. Hätten wir gewußt, daß in irgendeinem Nachtrag zum Sporting Code schriftlich festgelegt ist, daß Programm A und B jeweils zweimal vor den selben Punkterichtern geflogen werden muß - in der Mittagspause wäre genug Zeit gewesen, darauf zu dringen, die Punkterichter die Piste wechseln zu lassen, und die WM hätte korrekt zu Ende geführt werden können. Jeder Pilot hätte dann eine hohe und eine niedrige Wertung für sein Endergebnis heranziehen müssen, und die sich ergebende Reihung wäre tatsächlichen Leistungen besser gerecht geworden.

Im 3. Durchgang können Brown und W. Matt auf Piste I je 214 Punkte erfliegen, gefolgt von Radcliff 210, Pasqualini 201 und B. Giezendanner 199 Punkte. Auch für uns ist es der entscheidende Durchgang, doch leider fehlt uns das nötige Quentchen Glück. Wir müssen mit der gefürchteten Startnummer 1 und noch dazu bei äusserst ungünstigen Wetterbedingungen war sehr turbulent, da in der Nähe ein Gewitter niederging - ins Rennen. Mit 191 Punkten schaffen wir zwar die achthöchste Wertung des Durchganges, aber um 19 Punkte zu wenig für den Einzug ins Finale, der





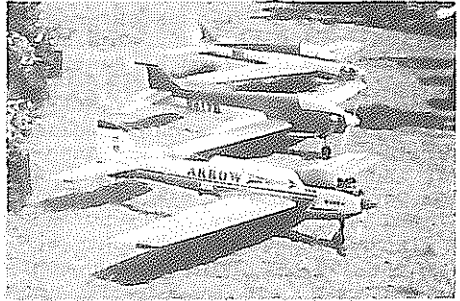
nach der drittbesten Wertung im vorherigen Durchgang in greifbare Nähe gerückt schien. Auf Piste 2 erzielt Hoppe mit 186 Punkten die beste Wertung vor Binks 185, van Beek 184, Kristensen 180 und Bertolani 179 P. Im dritten Durchgang sind dies insgesamt die Plätze 14 - 19. Schaden erfliegt 151 Punkte.

Für den 4. Durchgang wechseln die Piloten wieder die Pisten. Die Wetterbedingungen sind an diesem Tag leider nicht für alle gleich, nach dem Gewitter am Morgen herrschen eine Zeit lang optimale Flugbedingungen, dann frischt der Wind wieder auf und kommt schräg zur Piste. Auf Piste II fliegen die meisten Piloten ihren zweiten Streichdurchgang, mit Ausnahme derjenigen, die auf Grund ihrer Startnummern die Windstille ausnützen können. Die Piloten, die ihren letzten Durchgang auf Piste I fliegen, sind ohne Zweifel im Vorteil, denn hier gibt es jetzt die Punkte im Ausverkauf; Piloten, die in den 3 Durchgängen vorher kaum über 150 - 160 Punkte hinausgekommen sind, erhalten plötzlich Traumwertungen von 200 Punkten und mehr.

## Finale

Am Samstag findet das Fly-off vor allen zehn Punkterichtern statt. Die Jury hat entschieden, daß nicht fünf, sondern sechs Piloten daran teilnehmen dürfen.

Außerordentlich gibt es von diesem Fly-off nicht zu berichten. Allen Piloten merkt man die starke Nervenbelastung an, und es wird kein einziger optimaler Durchgang geboten. Schließlich aber setzt sich der Mann mit den besten Nerven und den wenigsten Fehlern durch: Wolfgang Matt. Zur großen Enttäuschung der Amerikaner fällt Dave Brown auf Platz 2 zurück, dafür kann sich Mark Radcliff vom 5. auf den 3. Plz. vorarbeiten, obwohl er zweimal mit der undankbaren Startnummer 1 fliegen muß. Die Startreihenfolge wurde vor jedem Durchgang ausgelost. Günter Hoppe behält seinen 4. Platz, Ivan Kristensen wird 5. und Bruno Giezendanner 6.



Die Modelle der drei Erstplacierten Matt, Brown und Radcliff (von vorne nach hinten)

Nachdem nun die Würfel gefallen sind, werden die Teilnehmer zu "Cheese and Wine" eingeladen, und der Kampf verlagert sich aus der Luft ins kalte Buffet. Anschließend erfolgt die Siegerehrung. Die Team-Wertung geht an Amerika der 2. Platz an Italien und die Bundesrepublik Deutschland belegt Platz 3. Österreich mit nur 2. Mann an vorletzter Stelle.

Zum würdigen Abschluß der Weltmeisterschaft findet abends noch ein Bankett unter der Patronanz des Bürgermeisters von Johannesburg statt, das alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt.

\*\*\*\*\*

Zum Ende dieses Berichtes seien mir nun noch einige kritische Bemerkungen gestattet.

Für die Organisation des Wettbewerbes muß man den Veranstaltern im großen und ganzen uneingeschränktes Lob zollen, es ging alles reibungslos über die Bühne. Die Frequenzkontrolle wurde sehr ernst genommen, und während des offiziellen Trainings und des Wettbewerbes traten keine Probleme auf. Eine gute Idee war es auch, jedem Team einen "Team Liaison Officer" beizustellen, der die Muttersprache des jeweiligen Teams leidlich beherrschte und sich von der Ankunft bis zur offiziellen Eröffnung der WM nur um die Probleme des Teams kümmerte. Auf der Plus-Seite ist auch noch die offene Punktwertung zu vermerken.

Demgegenüber gilt es natürlich auch, einige negative Punkte anzustreichen.



Eing grober Fehler, der auf einer Weltmeisterschaft nicht passieren dürfte, war der falsche Austragungsmodus. Auch die Zwischen- und Endergebnislisten waren eine sehr schwache Stelle, es gab jeweils nur 1 Exemplar für den Team-Manager und das nicht einmal nach jedem Durchgang. Außerdem waren die Listen sehr unübersichtlich, unvollständig und so schlecht gedruckt, daß sie nur schwer zu lesen waren.

Zu den Punkterrichtern wäre vielleicht noch zu sagen daß sie ohne Zweifel um eine gerechte Beurteilung bemüht waren. Das unterschiedliche Punkteniveau ist ein Problem, das nicht ohne weiters zu lösen ist, bei korrektem Austragungsmodus aber auch nicht so sehr ins Gewicht fallen würde. Die Wertungen innerhalb der Pisten aber waren relativ ausgeglichen, was sicher zum Großteil auf Konto der offenen Wertung geht. Auf die richtige Placierung der Flugfiguren innerhalb des vorgeschriebenen Fensters wurde zu wenig geachtet, mit anderen Worten: wer schnell, groß und zu nahe flog, bekam deswegen keine nennenswerten Punkteabzüge. Vorbildgetreues Fliegen wurde nicht honoriert.

Bleibt schließlich noch ein Punkt übrig: technische Neuheiten !

Dieser Punkt ist aber schnell abgehandelt, denn es gab praktisch keine, es sei denn, man läßt im Rumpf integrierte Rasonanzrohre und hängend oder stehen eingebaute Motoren als solche gelten. Die meisten Piloten benützten, abgesehen von geringfügigen Modifikationen, die gleichen Modelle wie bei der letzten WM. Lediglich Wolfgang Matt hatte als Neuheit eine Verstell-Luftschaube montiert, den er aber nach eigenen Angaben nicht benützte.

Zum Schluß möchten wir noch allen danken, die uns auf irgendeine Weise geholfen haben, an dieser Weltmeisterschaft teilzunehmen, sei es finanziell, materiell, durch Hilfe bei den Vorbereitungen oder auch "nur" durch seelische Unterstützung.

Unser Dank gilt aber auch der South African Airways, die mit südafrikanischer Großzügigkeit den Transport der Modellkisten kostenlos übernommen haben. Hätten wir dafür den normalen Übergepäcktarif bezahlen müssen, wäre eine Teilnahme a.d. Weltmeisterschaft vielleicht an diesem finanziellen Hindernis in Frage gestellt worden. SAA erwiesen sich aber auch sonst in jeder Beziehung als perfekt. Es klappte wie am Schnürchen, ob Abflug, Anflug oder auch in der Luft.

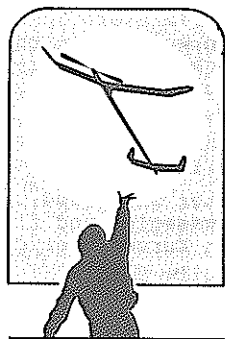
Wir danken South African Airways für diese Unterstützung.

TOP CONTESTANTS (FROM SEKTION 1)		BEST A&B (from Sect 1)		1ST ROUND			2ND ROUND	FINAL RESULT	
No.	Name	Place	Score	C Score	A+B+C interim Score	Place	C Score	BEST A&B & BEST C FINAL S. Place	
								Score	Place
42	DAVE BROWN	1	2211	3282	5493	2	3175	5493	2
38	WOLFGANG MATT	2	2194	3337	5531	1	3259	5531	1
7	IVAN KRISTENSEN	3	2109	3080	5189	5	2955	5189	5
6	GÜNTER HOPPE	4	2104	3160	5264	4	3147	5264	4
48	MARK RADCLIFF	5	2054	3221	5275	3	3061	5275	3
36	BRUNO GIEZENDANNER	6	2049	3095	5144	6	3030	5144	6



# FIB-WM-Silber für Hans Zachhalmel

## • aberkannt •



Von der Freiflug-Weltmeisterschaft berichtet  
F1 B-Mannschaftsteilnehmer Ing. Ernst Reitterer

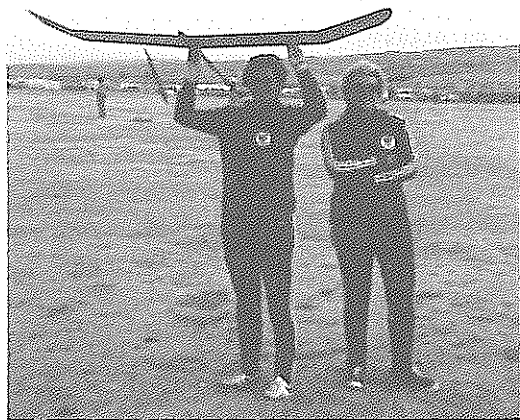
Um es gleich vorwegzunehmen, die vom 3. bis 10. Okt. 79 in den USA in Taft/Kalifornien durchgeführten FREIFLUG-WELTMEISTERSCHAFTEN standen im Zeichen der Disqualifikationen (F1B+ und der Rücktritte ( ?? BSL) in unserer Mannschaft.

Hans Zachhalmel lag nach dreimaligem Stechen am 2. Platz in der Klasse F1 B und wurde nachträglich disqualifiziert, weil sein Modell bei der Bauprüfung der Siegermodelle um ganze 0,4 Gramm zu leicht befunden wurde. Das gleiche Schicksal ereilte aber auch einen Amerikaner, nämlich Doug Galbreath in der Klasse F1 C, der nach dem 3. Stechen 3. war und sogar wegen angeblich 0,006 cm<sup>3</sup> zu großem Motor-Zylinderinhalt disqualifiziert wurde.

Der zweifache F1 A-Europameister, Ing. Gottfried Zach (Wr. Neustadt), nach dem 3. Stechen am 7. Platz, somit bester Österreicher dieser WM, verschenkte noch an Ort und Stelle seine Flugmodelle und gab seinen Rücktritt bekannt. Ing. Ernst Reitterer hatte die schlechteste Platzierung bisher, bezogen auf alle 5 Weltmeisterschaften an denen er teilgenommen hatte, folgte dem Beispiel Zachs und wird bei künftigen Weltmeisterschaften nicht mehr teilnehmen.

In der Mannschaft selbst war nicht sehr viel vom "Geist der Zusammenarbeit" früherer Jahre zu erkennen. Gottfried Zach war in seiner Doppelfunktion als Teilnehmer und Mannschaftsführer offenbar überfordert und so hatte er die Mannschaft nicht im Griff. Ganz hervorragend dagegen die beiden uns begleitenden Damen Chmelik und Pisa, die immer und zederzeit hilfreich der gesamten Mannschaft zur Seite standen.

Der Weg war weit und beschwerlich, der Transfer mit dem Bus für die 200 km von Los Angeles-Airport ins Quartier nach Bakersfield dauerte noch einmal 9 Stunden (die Wartezeiten eingerechnet) nachdem wir schon insgesamt ab Wien einen 13 1/2stündigen Flug hinter uns hatten. Die Unterkunft in 2- und 4-Bettzimmern war für amerikanische Verhältnisse First-Class, für unsere Verhältnisse jedoch eher eine B-Kategorie. Trotz Klimaanlage (Lärm) sank des nachts die Zimmertemperatur nie unter 27° ! - ein Schwimmbad unter Palmen wurde dementsprechend oft frequentiert. Das Essen, wenn auch kaum abwechslungsreich, gut und reichlich.



Frau Chmelik und Frau Pisa standen immer  
hilfreich der gesamten Mannschaft zur  
Seite (von links nach rechts)

Die gesamte Organisation in Ordnung, die Bauprüfung jedoch unnötig übertrieben bürokratisch. Ein Transfer von Los Angeles ins Quartier nach Bakersfield wäre dagegen wünschenswerter gewesen, wurde aber leider nicht realisiert.

Das Fluggelände, noch einmal eine Stunde Fahrzeit von der Unterkunft entfernt, ist tatsächlich eine Wüstenlandschaft - eben der "Wilde Westen", wie überhaupt die nähere und weitere Umgebung, wo keine Bewässerungsanlagen in Betrieb sind. Die Mittagstemperatur stieg im Schatten auf 37°, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 8 %(!). Der Durst am Platz plagte uns sehr, entsprechend auch der Umsatz an eisgekühltem Cola und Bier.

Das Wetter zeigte sich immer von der besten Seite: heiter bis wolkenlos, schwachwindig, umlaufend, spektakuläre Auf- aber auch Abwinde, Thermik eher schmalbandig, nie ausgeprägt. Vor Sonnenauf- bzw. untergang recht kühl, ruhige Luft ohne Einfluß von Thermik. An allen drei Wettbewerbstagen und den vorangegangenen Trainingstagen immer gleiche Wetterlage, jedoch unterschiedliche fliegerische Verhältnisse. In F1 A war der erste Durchgang (7,55-8,55 h) am schwierigsten. Von 66 Teilnehmern erreichten nur 18 ein Max. In F1 B war der dritte Durchgang (10,15-11,15 h) wesentlich schwieriger als der 1. Durchgang. In F1 C schließlich war es schwer im 1. und 3. Durchgang ein Max zu erfliegen.

Am Abend des 5. Oktober 1979 Eröffnung der FREIFLUG-WM im Bakersfield-Inn mit den üblichen Ansprachen unter dem Fahnschmuck der 24 teilnehmenden Nationen und Vorstellung der 178 Teilnehmer.

1. WETTBEWERBSTAG, Samstag 6. Okt. 1979  
Klasse F1 A - Segelflugmodelle.

Im 1. Durchgang startet Gottfried Zach mit seinem Streckungssegler und fliegt problemlos in großen Kurven über den Platz 220 Sekunden



Mit diesem F1 A-Streckungssegler flog Gottfried Zach im 1. Durchgang spielend das Max mit 17 anderen Konkurrenten unter 66 Teilnehmern

Ab dem 2. Durchgang wechselt Zach das Modell und nimmt sein bewährtes Vollschalenmodell der EM 1978, welches er für die WM 1979 noch einmal neu gebaut hatte und fliegt nacheinander die weiteren 6 volle Zeiten.

Werner Kraus fliegt im 1. Durchgang als 2. und wartet sehr lange, vielleicht etwas zu lange, denn für Wilhelm Kamp bleibt nicht mehr viel Zeit für einen brauchbaren taktischen Einsatz, noch dazu, nachdem das Modell von Kraus bald nach dem Ausklinken einen Zusammenstoß hat und er nochmals wegen "Behinderung" starten muß. Kamp fliegt dann prompt in einen "Absaufer" von 102 Sekunden. Krau dagegen



Der Flugplatz - eine Wüstenlandschaft

fliegt in den allerletzten Minuten des 1. Durchganges ein Max, kommt aber im 4. Durchgang vor dem nächsten Bart zu spät. Mit 105 Sekunden ist der Traum ausgeträumt ins Stechen zu kommen. Kampf verliert auch noch im 4. Durchgang 72 Sekunden auf das Max und obwohl er insgesamt fünf volle Zeiten erfliegt, wird er in der Endabrechnung weit zurückgeworfen.

Weltmeister wird Thomas KÖSTER, DK  
mit 180 180 180 180 180 180 +  
240 300 251 = 2051

2. Per QUARNSTROM, Schweden  
mit 180 180 180 180 180 180 +  
240 300 213 = 2031

3. Lee HINES, USA  
mit 180 180 180 180 180 180 +  
240 300 202 = 2002

7. Gottfried ZACH A  
mit 180 180 180 180 180 180 +  
240 300 51 = 1851

39. Werner KRAUS A  
mit 180 180 180 105 180 180 180  
= 1185

51. Wilhelm KAMP A  
mit 102 180 180 108 180 180 180  
= 1110

Mannschaftswertung: 1. USA 3769,  
2. NL 3759, 3. Finland 3735  
12. Österreich 3555 Sekunden.

Die Siegermodelle in dieser Klasse zeigen funktionell den gleichen konventionellen Aufbau, alle sind mit Kreisflughochstarrhaken ausgestattet. Auffallend die höhere Streckung, die aber durchaus noch im üblichen Rahmen bleibt. Der Kreisstart wurde, vorallem beim Stechen, erfolgreich praktiziert.

2. WETTBEWERBSTAG, Sonntag, 7. Okt. 79  
Klasse F1 B - Gummimotormodelle

Im 1. Durchgang gleich einmal die erste Selektion: Reitterer und auch Chmelik erreichen das Maximum nicht, sie bleiben 39 bzw. 29 Sekunden darunter. Zachhalmel hingegen fliegt alle 7 Durchgänge voll und kommt mit 8 anderen Konkurrenten in das Stechen: 240 und 300 Sek. schafft er noch spielend, beim 3. Stechen, welches über 6 Minuten geht, fliegt sein Modell 144 Sekunden und das wäre der 2. Platz gewesen, doch erfolgte, wie eingangs erwähnt, bei der Abwaage der Siegermodelle die Disqualifikation.



Disqualifiziert nach 2. Platz  
Hans Zachhalmel

Chmelik fliegt souverän noch 6 Volle und wird 8! Bei Reitterer will und will nichts gelingen. Nur zwei Max sind die äußerst dürftige Ausbeute, noch dazu nach intensiven Training und monatelanger Vorbereitungen. Das neue Modell hatte wahrscheinlich unter der Hitze und Luftfeuchtigkeit zu leiden, auch der Antriebsgummi war zu hart, nicht einmal bei der herrschenden hohen Temperatur wurde er weicher. Im letzten Durchgang hatte zu allem Unglück noch vergessen den Thermikzeitschalter einzustellen, und aus einem sicheren Max wurden lächerliche 73 Sekunden, daher auch der Entschluß zum Rücktritt aus der WM - Mannschaft.

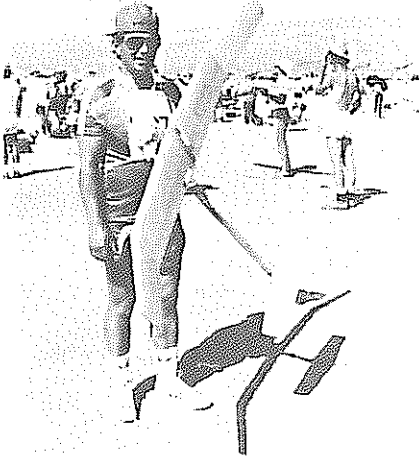
Weltmeister wurde Ben ITZHAK, Israel  
mit 1260 + 240 300 360 = 2160 Sek.  
2. Paul Van LEUVEN, Australien  
mit 1260 + 240 300 124 = 1924 Sek.  
3. Dan O. GRADY, Kanada  
mit 1260 + 240 284 000 = 1784 Sek.  
8. Herbert CHMELIK, Österreich  
mit 151 180 180 180 180 180 180  
= 1231 Sek.  
57. Ernst REITTERER, Österreich  
mit 141 180 82 180 111 147 73  
= 914 Sek.

Hans Zachhalmel bleibt wegen der Disqualifikation unklassiert.

Mannschaftswertung: 1. Italien 3655,  
2. Dänemark 3625, 3. England 3502 und  
mit nur zwei gewerteten Teilnehmern  
wir Österreich nur 20.

3. WETTBEWERBSTAG, Montag, 8. Okt. 79  
Klasse F1 C - Verbrennungsmotor

Es waren nur 48 Teilnehmer am Start. Unser einziger Teilnehmer in dieser Klasse, Vize-Europameister Reinhard Truppe aus Klagenfurt. Er fliegt problemlos seine 7 Max und kommt ins Stechen. Den 1. Stechdurchgang fliegt er problemlos, doch wird sein Modell bei der Landung beschädigt und kann zum 2. Durchgang nicht eingesetzt werden. Jetzt wird er nervös und verpaßt mit seinem Ersatzmodell den günstigsten Startzeitpunkt - und schon ist es geschehen. Er fliegt nur 175 Sekunden und fällt als erster aus dem Stechen. Weltmeister Koster wird 11. Er fliegt nur 6 volle Zeiten und einmal 175 Sekunden.



Reinhard Truppe, als einziger Österreicher in F1 C wird 8. nachdem im 2. Stechdurchgang sein Modell beschädigt wird

Der Weltmeister 1979, der Italiener Mario Rocca, flog ein ausgereiftes Modell höherer Streckung mit auffrisiertem Rossi-Motor, der vorallem im Stechen vom Piloten sehr genau justiert wurde und dadurch die maximale Motorlaufzeit von 7 Sekunden am besten ausnützte.

1. Mario ROCCA, Italien mit  
1260 + 240 300 360 = 2160 Sek.
2. Keiichi KIBIKI, Japan, mit  
1260 + 240 300 245 = 2145 Sek.
3. Michael IRIBARNE, Frankreich, mit  
1260 + 240 300 234 = 2034 Sek.

8. Reinhard Truppe, Österreich, mit  
1260 + 240 175 = 1675 Sekunden.

Mannschaftswertung: 1. Frankreich 3758, 2. Kanada 3695, Schweden 3654, 16. Österreich 1260 (ein Starter).

Dienstag, 9. Oktober 1979, Internationales technisches Symposium mit Vorträgen im Bakersfield-Inn über den Gossemer-Albatros (Kanalüberquerung mit Muskelkraft) durch den Konstrukteur und Piloten bzw. über die betreffenden Siegermodelle durch die Sieger.

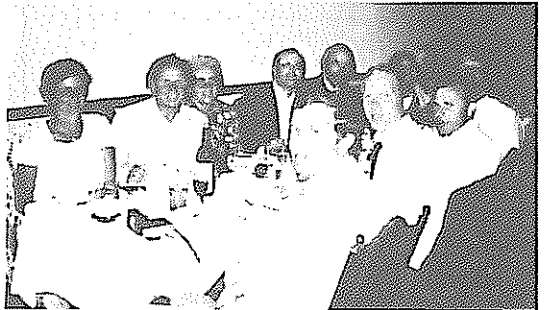
Am Abend feierliche Siegerehrung.

Mittwoch, 10. Oktober Rückreise unserer Mannschaft zunächst in 2 Etappen bis Los Angeles-Airport: 3 Mitglieder mit den gesamten Modellkisten und Koffern im Leihwagen und 6 Personen mit dem Autobus.

Der Flug von Los Angeles nach London führte über die Grönland-Route und dauerte Nonstop 11 Stunden.

Zu Hause angekommen wieder Umgewöhnung an die 9-stündige Zeitverschiebung, welche weit schwieriger war als umgekehrt.

So endete eine an Strapazen und sonstigen Ereignissen reiche WELTMEISTERSCHAFT IM FREIFLUG für uns recht unerfreulich, obwohl wir in allen 3 Klassen je einen Mann unter die ersten 8. brachten, kamen wir doch zu 1. Mal seit 1969 ohne eine Medaille nach Hause.



Das gesamte österreichische Aufgebot in den USA: Frau Elfriede Chmelik (Helfer), Herbert Chmelik (F1B), Frau Pisa (Helfer), Werner Kraus (F1A), Wilhelm Kamp (F1A).  
2. Reihe: Gottfried Zach (Mannschaftsführer und Teilnehmer in F1A, Reinhard Truppe (F1C), Hans Zachhalmel und Ernst Reitterer (beide Teilnehmer in Klasse F1B) v.l.n.r.

## 2. Weltmeisterschaft für ferngesteuerte Segelflugmodelle Klasse F3 B

BILDBERICHT - Text auf der nächsten Seite





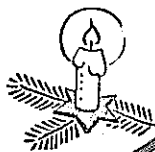
1. Toni Wackerle mit seiner DASSEL kurz vor seinem Siegesflug
2. F.Fritz mit T.Wackerle vor dem letzten Start bei stürmischen Wind
3. Start zu einem Trainingsflug auf dem Fluggelände in Amay
4. Herbert Sitar, der Pechvogel der österreichischen Mannschaft
5. Mannschaftsführer Fridolin Fritz protokolliert einen Trainingsflug
6. v.l.n.r. Werner Sitar, Herbert Sitar und Toni Wackerle mit DASSEL
7. Die österreichische Mannschaft im Gespräch im Gespräch mit der südafrikanischen Mannschaft

\*\*\*

## Anni's Modellbau Stube Flugzeug Modellbau

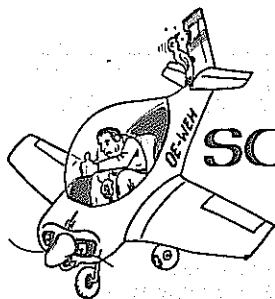
N.O.A. HABE

KAPFENBERG



Wir wünschen Ihnen:  
FROHE WEIHNACHT, GLÜCK  
und ERFOLG für  
1980





# Schauflugtag



Modellflugclub  
Außerferner Falke

Am Sonntag, dem 2. September 1979 veranstaltete der Modellfliegerclub Außerferner Falke seinen 3. Schauflugtag am Modellflugplatz in Forchach. Auf Grund des herrlichen Wetters konnten wir neben vielen anderen Modellfliegern aus Füssen, Kempten, Innsbruck und Bad Tölz, sogar Piloten aus Linz, Stuttgart, Nürnberg und der Augsburger Umgebung bei uns begrüßen.

Mit dem Begrüßungsbannerschlepp wurde der Flugtag 79 eröffnet. Anschließend folgten Schlag auf Schlag vorbild-ähnliche Nachbauten der Oldtimer "Pleroit", der tschechischen Kunstflugmaschine "Zlin", des amerikanischen Jägers "F 16", des russischen Kampfflugzeuges "MIG 21", sowie der schweizer Pilatus Turbo. Die bekannte Modellfliegergruppe "Rödel-Team" aus Ettringen führte dem wieder zahlreich erschienenen Publikum einen gekonnten Formations-Segelschlepp vor, - eine Modellflugdisziplin, in welcher dieses Team bereits sehr große Erfolge aufweisen konnte.

Innsbrucker Modellflieger zeigten einen Ausschnitt aus dem neuen WM-Kunstflugprogramm. Fliegernarren aus Linz, welche einen 6-Stunden-Anfahrtsweg nicht scheuten, demonstrierten langsam-naturgetreue Flüge mit Ihren Pits- und Jodel-Nachbauten. Seglerhuckepack durfte selbstverständlich genauso wenig fehlen, wie die meisterlichen Hubschraubervorfürungen des Staatsmeisterschaftsdritten Sprenger und des WM Heid, gefolgt von den Vollgas-Flugzeugen, den Pylonrennern. Ein Lear-Jet mit 2,40 m Spannweite vermittelte erste Eindrücke von den Modellen der Superlative. Eine Beechcraft Duke war ein weiterer Vertreter der Kategorie der 2-motorigen Großmodelle. Dieses Modell stellt einen originalgetreuen Nachbau im

Maßstab 1: 5,5 des gleichnamigen Flugzeuges dar, welches auf vielen Flugplätzen der "großen Brüder" zu bewundern ist.

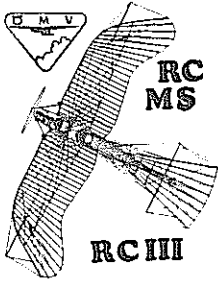
"Modellflug extrem" wurde bei den Programmpunkten Fuchsjagd und Ballonstechen geboten. Bei diesen beiden Flugvorführungen wurden halbschwererische Aktionen geboten, welche dem Publikum den Atem stocken ließ. Jede Sekunde erwartete man bei solchen "Kamikazeunternehmungen", daß sich ein Modell in Balsa und Styroporstücke auflösen würde. Doch auch hier behielten die Piloten Ihre eisernen Nerven. Den Vogel jedoch schoß ein Nachbau einer Verkehrsmaschine "Europlane" ab. Rumpflänge 4 m, Spannweite 3,75 m, Motorisierung 2 x 10 ccm.

Es war schon ein imposanter Anblick, wenn sich die Europlane von der Startbahn in den Himmel erhob. In 50 m Flughöhe war diese von einer Echten nicht mehr zu unterscheiden. Als sich dann bei einem verhältnismäßig niederen Überflug auch noch einer der beiden Motoren empfahl, war das blanke Entsetzen in die Gesichter der Piloten und Zuschauer gezeichnet. Doch dieser Flugkapitän aus dem Stuttgarter Raum mußte Nerven aus Drahtseiler besitzen. Souverän flog er die halb-lahme Maschine zur Landung an und setzte behutsam auf der Bahn auf. Als auch noch fliegende Platten, wie Biene Maja, ein Hund, ein Trachtentrioler, sowie ein Rasenmäher, Rollen und Loopings drehten, war die Show perfekt.

Ein unfallfreier, abwechslungsreicher und spannender Nachmittag war die schönste Belohnung der Mitglieder der Außerferner Falken für die umfangreichen Vorbereitungen zu dieser Darbietung. Die Piloten auswärtiger Clubs versprachen uns ausnahmslos, daß sie dem Ruf zum Schauflugtag 1980 folgen würden.

\* \*  
\*

# 9. NAT. WANDERPOKAL- FLIEGEN 1979 SALZBURG KRAIWIESEN



Dieser Wettbewerb sollte ursprünglich schon im Juni stattfinden, wurde aber wegen des damals herrschenden Schlechtwetters auf den 22. und 23. September verschoben.

Diesmal war es aber auch nicht besser. Im Gegenteil, zum Regen kam nun auch noch die Kälte dazu. Entsprechend war auch die Beteiligung.

Am Samstag wurde die Klasse RC-MS ausgetragen, bei der sich 12 Wettbewerber klassierten. Die ewigen "rivalisierenden" Familien Glück und Sekirnjak waren auch diesmal wieder dabei. Die Glücklicheren waren im September die Glück's mit dem 1., 2. und 8. Platz vor den Sekirnjak's, die den 3. und 6. Platz belegten.

Sehr gut flog auch wieder der junge Steirer Ernst Strasser, der mit nur 33 Punkten hinter dem Drittplacierten Heinrich Sekirnjak den 4. Platz belegte.

## Die Ergebnisse

1. GLÜCK	Gerhard	MFC-Salzburg	1524	1577	1542	3119 Punkte
2. GLÜCK sen	Franz	MFC-Salzburg	1545	1562	1539	3107 "
3. SEKIRNJAK	Heinrich	UMFC-Graz	1432	1558	1545	3103 "
4. STRASSER	Ernst	ASKÖ-Köflach	1529	1491	1541	3070 "
5. HUBER	Edmund	MFC-Salzburg	1516	1455	1533	3049 "
6. SEKIRNJAK	Heinz	UMFC-Graz	1498	1537	1510	3047 "
7. EBENFÜHRER	Leo	MFC-Erlachtal	1495	1532	1498	3030 "
8. GLÜCK, jun.	Franz	MFC-Salzburg	1498	1506	1512	3018 "
9. BUXHOFER	Erich	MFC-Erlachtal	1522	1463	1094	2985 "
10. ASEN	Alexander	MFC-Salzburg	1476	1478	1279	2954 "
11. BENEDIK	Rudolf	MFC-Salzburg	1392	1440	1492	2932 "
12. POINTNER	Manfred	MFC-Salzburg	556	1486	299	2042 "



Am meisten litten unter dem schlechten Wetter die Funktionäre, die immer da sein mußten.

Am Abend fand ein gemütliches Beisammensein beim Holzwirt statt, bei dem Hans Niederwimmer anlässlich des 55. Geburtstages von Bundessektionsleiter Edwin Krill diesem recht originelle Geschenke überreichte.

Am Samstag gab es trotz des furchtbar schlechten Wetters immerhin 20 Starter in der Klasse RC III. Es konnten wetterbedingt nur zwei Durchgänge geflogen werden, von denen der beste Durchgang zur Endwertung herangezogen wurde. Das Wetter war so schlecht, daß nur jene Wettbewerber zu sehen waren, die gerade am Start waren. Alle anderen hielten sich entweder in ihrem

## ERGEBNISSE in der Klasse RC III

					Fahrzeug oder in der	
1.	KRONLACHNER	Heinz	MFC-Meggenhofen	2568 2503	2568	Kantine auf. Nur die
2.	FRITZ	Gerhard	MVSI-Tirol	2451 2223	2451	Funktionäre, Wettbe-
3.	SCHMIDINGER	Heinz	MFC-Salzburg	2155 2383	2383	werbsleiter und Punk-
4.	HOLLOUBEK	Franz	Ikarus-Enns	2340 2003	2340	terichter, waren stets
5.	PALFRADER	Josef	MVSI-Tirol	2250 2135	2250	im Einsatz.
6.	HIESEL	Florian	MFC-Salzburg	2206 1464	2206	Wiedereinmal setzte sich
7.	SEKIRNJAK	Heinz	UMFC-Graz	2145 1609	2145	der junge OÖ Heinz Kron-
8.	SEKIRNJAK	Heinrich	UMFC-Graz	2114 1880	2114	lachner bei beiden
9.	FÜTTINGER	Fritz	MFC-Salzburg	2063 ----	2063	Durchgängen an die Spit-
10.	VALLANT	Otto	UMFC-Graz	2052 1787	2052	ze und gab diese nicht
11.	STRASSER	Ernst	ASKÜ-Köflach	1991 1903	1991	mehr ab. Wie schon so
12.	RÜSNER	Anton	Ikarus-Enns	1986 1986	1986	oft beträngte in wieder
13.	HITZEL	Michael	MFC-Salzburg	1989 1931	1931	der Tiroler Gerhard
14.	AUINGER	Franz	UMFC-Meggenhofen	1908 1927	1927	Fritz, der Bruder unse-
15.	RUDOLF	Heimut	MFC-Linz	1902 1828	1902	res WM-Piloten. Er be-
16.	TRETTENBREIN	Alfred	MFC-St. Paul	1797 1660	1797	legte den 2. Platz.
17.	SCHWEIGHOFER	Gerhard	UMFC-Graz	1746 ----	1746	Überraschend gut schlug
18.	KIRCHLER	Günter	MFC-Wörgl	1129 1679	1679	sich der Salzburger
19.	NEUWIRT	Günter	MSC-St. Paul	744 156	744	Heinz Schmidinger. Er
20.	FOLLECH	Roland	MFC-St. Paul	128 128	128	verdrängte sogar Fritz
						im 2. Durchgang vom 2.
						Platz, wurde aber in

der Endabrechnung doch "nur" Dritter.

In dieser nun zu Ende gegangenen Saison waren fast alle Wettbewerbe vom Wetterpeck verfolgt. Es bleibt zu hoffen, daß in der kommenden Flugsaison 1980 das Wetter wieder besser mitspielen wird.

oooooooooooooooooooooooo

\*  
\*

A D O L F P A N Z, OÖ, SIEGT IN LODC / POLEN

Vom 7.-9. September 1979 fand in Lodc/Polen ein internationaler F3 A-Wettbewerb statt. Aus Österreich nahmen an dieser Veranstaltung die beiden Oberösterreichler Adolf Panz und Franz Auinger teil. Insgesamt nahmen an diesem Wettbewerb 23 Starter aus Polen, Bulgarien, der DDR, CSSR und Österreich teil.

Mit großer Begeisterung wurde dieser Wettbewerb ausgetragen und mit komplettem Programm geflogen: je 2 Durchgänge der Programme A und B, sowie 2 Finaldurchgänge.

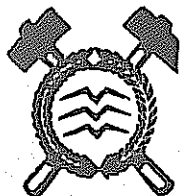
Adolf Panz übernahm von Anfang an die Spitze und gab diese niemals wieder ab. Panz setzte bei diesem Wettbewerb sein neuestes Modell, eine Eigenkonstruktion, ein und verspricht sich auch weiterhin damit viel Erfolg.

Die Gastfreundschaft wurde auch in Polen ganz groß geschrieben und die beiden österreichischen Teilnehmer brachten den besten Eindruck mit nach Hause.

Die Ergebnisse:

			Programm A		Programm B		Finale		
1.	PANZ	Adolf Österreich	636	643	645	631	928	979	2267
2.	CHYLA	Wojciech Bielsko	441	531	598	656	905	909	2096
3.	GAUDYNSKI	Stefan Todzky	526	558	598	519	775	929	2085
17.	AUINGER	Franz Österreich	412	392	399	423	---	---	835

\*\*\*



# WÖLKARTKOGELFLIEGEN F3F

7. 8. Juli 1979

Hubert Richter

Wenn man weiß, wieviel Vorbereitung und Vorarbeit notwendig sind um einen Wettbewerb durchzuführen, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn durch ein Mißgeschick die Durchführung eines Wettbewerbes in Frage gestellt wird.

Durch einen Irrtum in der Zeitnehmung des 1. Durchganges, sahen wir uns gezwungen, diesen zu annullieren. Das war natürlich für einige Piloten eine Härte, konnte der Gerechtigkeit halber jedoch nicht vermieden werden.

Im 2. Durchgang machten uns die Windverhältnisse fast einen Strich durch die Rechnung, und nur mit Mühe konnte dieser Durchgang abgewickelt werden.

Es war nun die Frage offen, können wir noch einen Durchgang durchführen ?

Der Wettergott hatte ein Einsehen und es kam durch einen fast immer gleichmäßigen Wind zu einem echten Leistungsvergleich zwischen den Spitzenpiloten. Man kann sagen, daß der beste Pilot des Tages auch gewonnen hat.

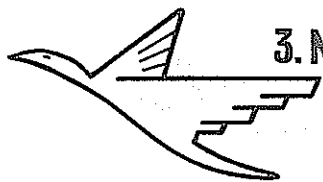
Besonders stolz können wir auf unsere Nachwuchspiloten Strasser Ernst jun. und Reissenhofer Reinhard sein, welche den 2. und 6. Platz belegten.

Dies ist ein kurzer Bericht über unseren Wettbewerb und wir hoffen, daß wir im nächsten Jahr etwas mehr Glück damit haben werden.

## DIE ERGEBNISSE

1. FIERLINGER Gerhard	KSV	1.000	789	1.789 Punkte
2. STRASSER Ernst, jun.	ASKÖ-Köflach	940	833	1.773 "
3. PRASCH Franz	ASV-Puch	818	872	1.690 "
4. SEKIRNJAK Heinrich	UMFC-Graz	826	728	1.554 "
5. MAYER Hannes	Kirchdorf	673	815	1.488 "
6. REISSENHOFER Reinhard	ASKÖ-Köflach	818	625	1.443 "
7. NOGEL Klaus	MFBC-Vienna	703	728	1.431 "
8. NIEDERHOFER Gerhard	Eisenerz	742	669	1.411 "
9. STANGL Rudolf	ASV-Puch	527	815	1.342 "
10. SAUER Erhard	ÖMV-Weiz	655	681	1.336 "
11. RÖCK Gerhard	Kirchdorf	703	630	1.333 "
12. KOKELY Roman	Quax-Linz	778	547	1.325 "
13. WAGNER Walter	FMBC-Vienna	785	528	1.313 "
14. SCHWEINZER Siegfried	Kirchdorf	719	576	1.295 "
15. MAYER Bernhard	Kirchdorf	612	681	1.293 "
16. SCHMIDT Harald	UMFC-Feldbach	629	646	1.275 "
17. GUMPERT Bodo	Kirchdorf	593	657	1.250 "
18. BENE Michael	Kirchdorf	429	614	1.043 "
19. SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	ooo	1000	1.000 "
20. MAYER Werner	Kirchdorf	ooo	903	903 "
21. RAFETSEDER Werner	Eisenerz	887	ooo	887 "
21. SOMMERAUER Andreas	KSV	887	ooo	887 "
23. RESCH Markus	Kirchdorf	ooo	824	824 "
24. RÖGER Ernst	München	ooo	818	818 "
24. STRUNA Gerit	ASKÖ-Köflach	818	ooo	818 "
26. THALLINGER Wolfgang	Kirchdorf	811	ooo	811 "
27. WAGNER Rudi	FMBC-Vienna	806	ooo	806 "
28. GREINDL Helmut	Kirchdorf	791	ooo	791 "
29. MITTENDREIN Helmut, sen.	ASV-Puch	778	ooo	778 "
30. DRASCHBACHER Ernst	UMFC-Feldbach	753	ooo	753 "
31. ARNSBERGER Klaus	München	753	ooo	753 "
32. PUTZ Erich	Weikersdorf	748	ooo	748 "

Fortsetzung Seite 23



21  
3. NATIONALES

# ikarus

## POKALFLIEGEN

8., 9. SEPTEMBER 1979  
MODELLFLUGPLATZ ENNS  
KLASSEN: RC IV, RC III

Es berichtet W. Gruss-Enns

Das diesjährige 3. NATIONALE IKARUS POKALFLIEGEN ist wieder gelaufen. Aufgrund der zahlreichen Nennungen aus sechs Bundesländern konnte die steigende Tendenz am Beliebtheitsgrad für unser Pokalfliegen fortgesetzt werden. Mit Spannung wurde der Wettbewerb erwartet. Der Vertrag mit Petrus war schon seit einer Woche unter Dach und Fach.

### RC IV

Am Samstag fanden trotz Nebels 13 RC IV Piloten aus vier Bundesländern unseren Modellflugplatz. Um 9,30 Uhr lichtete sich der Nebel und ein herrlicher Spätsommertag kam zum Vorschein. Dem Beginn des Wettbewerbes stand nichts mehr im Wege. Im 1. Durchgang dominierte Karl Späth vom USFG Schärding mit 1035 Punkten, doch auch der spätere Gesamtsieger Helmut Kirsch vom ÖMV-St. Veit kam über 1000 Punkte. Im 2. Durchgang wurde Kirsch seiner Favoritenrolle gerecht und brachte es auf stattliche 1163 Punkte. Der 3. Durchgang wurde von Günther Späth, USFG-Schärding, mit 1134 Punkten beherrscht. Der Pechvogel dieses Durchganges war aber Manfred Schiefert vom MFC-Achau, den ein Flächenbruch zur Aufgabe zwang.

In der Endabrechnung hatte der Kärntner Helmut Kirsch mit 2267 Punkten jedoch die Nase wieder vorne, gefolgt von Manfred Russ mit 2155 Punkten und Günther Späth mit 2115 Punkten. Als Jury fungierten BSL Edwin Krill, LSL Bernhard Rögner und ONF-Deleg. Robert Grillmeier. Alle 3 Durchgänge konnten reibungslos und ohne Proteste in einer gemütlichen und freundschaftlichen Atmosphäre abgewickelt werden. Die Siegerehrung wurde von BSL Edwin Krill mit dem so bekannten und beliebten "Schmäh" durchgeführt. Es blieb auch nicht aus, daß der IKARUS auf's Schauerl genommen wurde. Edwin Krill prägte den Ausdruck "IKARUSIANER". Als Ausdruck der Anerkennung für diesen klangvollen Namen wurden unseren beiden Bossen aus Wien sofort je ein Klub-Leiberl überreicht. Die "Schmäh-Orgie" nahm ihren Höhepunkt beim Überziehen der Leiberln. Auch der aufgedruckte "IKARUS-VOGEL" mußte dem Gesetz der widerstandslosen Anpassung folgen.

Emsiges Treiben am Modellflugplatz Enns



So hatte sich unser friedlicher Vogel auf Edwins Leiberl auf einmal in einen langgezogenen Jet verwandelt. Wir konnten die Ursache dieser Verwandlung leider nicht feststellen und haben es höherer Gewalt zugeschrieben (pfui ! Falsche ! Red. Kr.). Das Publikum zollte diese Einlage mit gebührendem Applaus. Ein weiterer Höhepunkt unserer Doppelveranstaltung war das gemütliche Beisammensein am Samstag Abend.


Neben ausführlichen Fachdiskussionen wurden auch Filme über das Vereinsleben und ein interessanter Bericht vom Teck-Pokalfliegen in Deutschland gezeigt.


## RC III

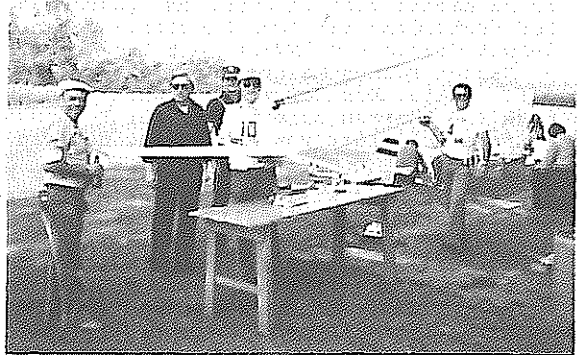
Am Sonntag trafen sich dann 17 RC III flieger aus 6 Bundesländern zum Vergleichskampf. Die Wettersituation erzwang abermals eine Verschiebung des Starts auf 9,30 Uhr. Auch diesmal hielt Petrus den Vertrag ein und lieferte uns ein wahres Kaiserwetter.

Den 1. und 3. Durchgang beherrschte der junge Heinz Kronlachner von UMFC Meggenhofen. Den 2. Durchgang gewann Josef Ortner, USFG-Schärding. In der Gesamtwertung führte Heinz Kronlachner mit 5092 Punkten vor



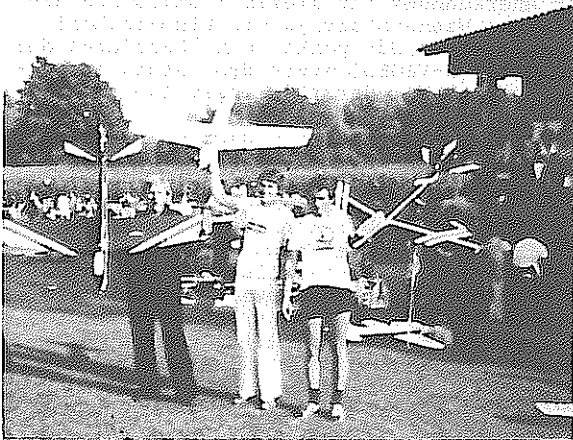
BSL Krill und ONE Grillmeier zeigen sich als "IKARUSIANER" 

RC IV-Sieger, Helmut Kirsch, bei der Abwaage seines Flugmodelles. Karl Späth, mit Nr. 4, wurde schon als Dritter gefeiert und sein Modell gewogen, als im vorletzten Flug des der Filius Günter den Vater auf den 4. Platz verdrängte. 



Josef Ortner, der 4947 Punkte erflog und Franz Holoubek mit 4624 Punkten. Auch bei diesem Bewerb kam es zu keinem Absturz. Die Siegerehrung wurde wieder von unserem BSL Edwin Krill "zelebriert". Zum Abschluß möchten wir noch vielen Dank an alle an unserem Pokalfliegen Beteiligten aussprechen und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr beim

4. NATIONALEN IKARUSPOKALFLIEGEN



\* \* \* \* \*



## ERGEBNISLISTE - OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE - OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE - OFFIZIELLE

## K L A S S E RC III

							Punkte
1.	KRONLACHNER Heinz	UMFC-Meggenhofen	2474	2433	2618	5092	"
2.	ORTNER Josef	USFG-Schärding	2324	2499	2448	4947	"
3.	HOLOUBECK Franz	Ikarus-Enns	2153	2446	2196	4642	"
4.	FÖTTINGER Fritz	MFC-Salzburg	2124	2361	2263	4624	"
5.	RÖSNER Anton	Ikarus-Enns	2250	2213	2193	4463	"
6.	WACHTLER Oswald	FMBC-Vienna	1682	2148	2188	4336	"
7.	KAPON Gerhard	FMBC-Vienna	1700	2066	2148	4214	"
8.	RUDOLF Helmut	MFC-Linz	1876	2001	2150	4151	"
9.	ZIKULNIK Gerald	MFC-Kühnsdorf	1975	2144	----	4119	"
10.	ORTNER Peter	FMG-Amstetten	1900	1900	1992	3892	"
11.	SCHIEFERT Manfred	MFC-Achau	1375	1876	1922	3798	"
12.	DURST Ernst	FMG-Amstetten	1764	1830	1888	3718	"
13.	PIRRINGER Gerhard	FMG-Amstetten	1553	1692	1819	3511	"
14.	FUNKER Walter	FMG-Amstetten	1458	1558	1701	3259	"
15.	GSTETTNER Jürgen	MFC-Seeadler	1374	1178	1293	2667	"
16.	HORVATH Anton	MFC-Seeadler	816	745	1537	2353	"
17.	HIESEL Florian	MFC-Salzburg	1677	----	----	1677	"

## K L A S S E RC IV

							Punkte
1.	KIRSCH Helmut	ÖMV-St.Veit	1004	1163	1104	2267	"
2.	KUSS Manfred	ÖMV-Straßburg	986	1064	1091	2155	"
3.	SPÄTH Günther	USFG-Schärding	856	981	1134	2115	"
4.	SPÄTH Karl	USFG-Schärding	1035	1010	887	2045	"
5.	FLEISCHACKER Heimo	KFC-Klagenfurt	961	1020	900	1981	"
6.	KOPPLER Rainer	Ikarus-Enns	731	795	491	1526	"
7.	DRASCHBACHER E. jun.	UMFC-Feldbach	538	218	850	1388	"
8.	TRAGWEIDL Leopold	Ikarus-Enns	663	707	465	1370	"
9.	FREYNHOFER Rudolf	Ikarus-Enns	482	640	721	1361	"
10.	FRÜHWIRT Heinz	Ikarus-Enns	620	618	735	1355	"
11.	OBERRATHER Friedrich	Ikarus-Enns	370	718	581	1299	"
12.	SCHIEFERT Manfred	MFC-Achau	620	165	---	785	"
13.	BERGER Karl	MFC-Linz	266	462	165	728	"

\*\*\*

## Fortsetzung von Seite 20

							Punkte
33.	BOCK Ernst	Weikersdorf	714	000		714	" *
34.	PÖSEL Markus	Weikersdorf	703	000		703	" *
35.	ÖBERNDORFINGER Herbert	Kirchdorf	000	700		700	" *
36.	SCHWARZL Alfred	ASV-Puch	669	000		669	" *
37.	MAYER Klaus	ÖMV-Weiz	633	000		633	" *
38.	PROMITZER Walter	ÖMV-Weiz	000	630		630	" *
39.	WIEDNER Ferdinand	KSV	000	625		625	" *
40.	HOFSTÄTTER Günther	Quax-Linz	620	000		620	" *
41.	HABERSATTER Herbert	Eisenerz	605	000		605	" *
42.	HEITZER Heinz	Kirchdorf	593	000		593	" *
43.	HELD Lothar	München	000	590		590	" *
44.	STRAKA Ernst	Eisenerz	000	576		576	" *
45.	WAGNER Werner	FMBC-Vienna	000	568		568	" *
46.	GAUSTER Ewald	KSV	565	000		565	" *
47.	RÖCK Walter	Kirchdorf	552	000		552	" *
48.	Dipl. Ing. STADLBAUER	Mürzzuschlag	530	000		530	" *
49.	PICHLER Michael	Kirchdorf	484	000		484	" *
50.	LESKY Helmut	ASKÖ-Köflach	452	000		452	" *

\*\*\*

## NATIONALER WETTBEWERB

FÜR VORBILDÄHNLICHE FLUGMODELLE  
KLASSE F4 C , AM 20.MAI 1979



Es ist eigentlich schon lange her, daß dieser Wettbewerb stattgefunden hat. Zwar haben wir bis heute noch immer keinen Bericht erhalten, trotzdem, finden wir, ist es wert, über diesen interessanten Wettbewerb ein paar Zeilen zu schreiben.

Die Veranstaltung wurde auf dem RC-Platz des Flugmodellbauclubs AUSTRIA durchgeführt und wie aus der Ergebnisliste zu ersehen ist, war die Teilnahme recht beachtlich. Der Wettbewerb wurde in zwei Klassen ausgetragen. Während die Normalklasse von den Kärntnern beherrscht wurde, gewann die Offene Klasse der Grazer Oldtimer Heinz Sekirnjak.

Hier die Ergebnisse und vorallem die startenden Flugmodelle

PLZ.	N A M E	DAUER- ST.NO.	C L U B	M O D E L L	BAUBEWERTG.		1.FLUG- PKTE.	2.FLUG- PKTE.	GES.PKTE.
					PKTE.	RG.			
1	PIPAN Vinzenz	K-0676	MFG Radenthein	POLYKARPOF	973	2	956	(0000)	1.929
2	WALLNER Eduard	K-0206	MFG Radenthein	HAWKER-HUNTER P6	796		(813)	1000	1.796
3	STROBL Günther	S-0617	MFC Lungau	FW-190 D9	689		1000	(0000)	1.689
4	DEUTSCH Hannes	H-2124	HSV Stockerau	SAAB 105 Ö	683		(0000)	669	1.352
5	KRATOCHWIL Friedrich	W-0364	MFC Falke	PHANTOM II-4 K	389		939	(0000)	1.328
6	SEKIRNJAK Heinz	St-0158	UMFC Graz	KLEMM	415		872	(0000)	1.287
7	RIEGNER Heinrich	H-2131	HSV Stockerau	PITTS-SPECIAL	330		929	(0000)	1.259
8	BINGEL Herald	W-0481	FMBC Austria	BÜCKER	362		(770)	861	1.253
9	SCHWEIGHOFER Gerhard	St-0102	UMFC Graz	HEINKEL HE-162	606		615	(0000)	1.221
10	DIECKMANN Günther	W-4415	FMBC Austria	PIPER PAYEE	380		(753)	763	1.143
11	SCHIEPERT Manfred	H-0105	MFC Achau	CESSNA 172	335		(752)	754	1.089
12	WIRTH Andreas	W-2237	FMBC Vienna	SAAB J 29 F	1000	1	(0000)	(0000)	1.000
13	KRIZEK Peter	W-0448	FMBC Austria	HAWKER HUNTER	260		717	(532)	977
14	WACHTLER Oswald	W-0250	FMBC Vienna	SAAB AJ37-VIGGEN	890	3	60	(0000)	950
15	SEKIRNJAK Heinrich	St-0149	UMFC Graz	RUMPLER	608		244	(0000)	852
16	GREINER Michael	W-0461	FMBC Austria	HENSCHEL HS 123	598		227	(0000)	825
17	KREUZER Friedrich	W-0434	FMBC Austria	POCKE WULF 190A8	799		(0000)	(0000)	799
18	TRENZ Friedrich	W-0373	MFC Falke	MIG 21	568		99	(0000)	667
19	HOVAK Ladislav	W-3333	MFC Falke	GRUNAU BABY	627		(0000)	(0000)	627
20	JELINEK Robert	W-0442	FMBC Austria	PIPER J 3	624		(0000)	(0000)	624
21	PITZER Werner	St-0906	MFC Phönix 74	JU 87 B-1	603		(0000)	(0000)	603
22	SCHIRMER Gerhard	W-3380	MFC Falke	PIPER CHEROKEE	595		(0000)	(0000)	595
EE	EWALD Heinrich	W-0361	MFC Falke	BLERIOT 1909	595		(0000)	(0000)	595
24	PILGAS Erich Jr.	W-0444	FMBC Austria	TORNADO 1976	458		(0000)	(0000)	458
25	MILD Karl	St-0904	MFC Phönix 74	PHANTOM II-4 K	370		15	(0000)	385



Um die OFFENE KLASSE über 5 kg Fluggewicht überhaupt durchführen zu können, wurde vom Veranstalter bei der Wiener Landesregierung eine Sondergenehmigung für diesen Wettbewerb eingeholt. Außerdem wurde eine Veranstalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen, um auch die Flugmodelle über 5 kg Fluggewicht zu versichern. Es wird dringend geraten für Veranstaltungen gleicher Art diese Punkte genauestens zu beachten.

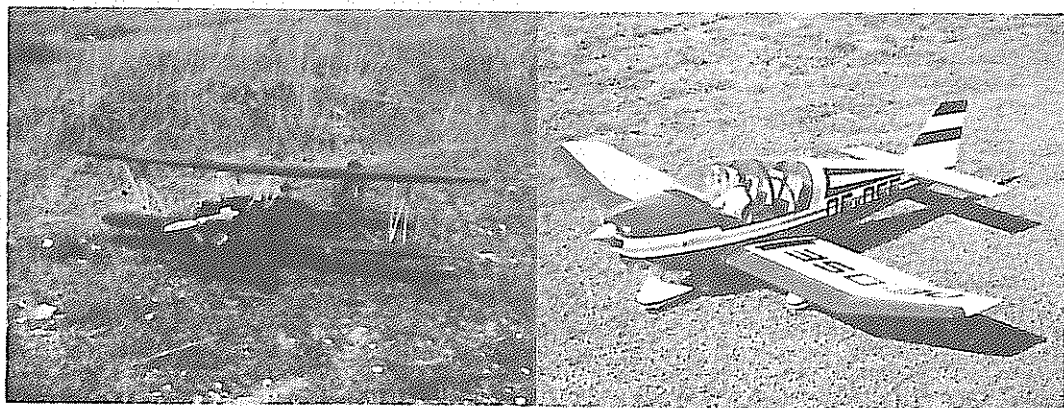
Die Ergebnisse der OFFENEN KLASSE über 5 kg und über 10 cm<sup>3</sup>:

### Offene Klasse über 5 kg/über 10 ccm

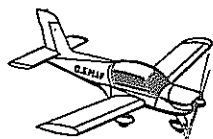
PLZ.	NAME	DAUER-ST.NO.	CLUB	MODELL	BAUWERTE		FLUGDUR.	GES.PKTE.
					PKTE.	RG.		
1	SEKIRNJAK Heinz	St-015B	UMFC Graz	ROBIN DR 400/R	791		1000	1.791
2	PASSENDRÜNNER Ernst	O-1971	MFC Weichstetter	PITTS SPEC.52-A	931	3	694	1.625
3	STADLER Erich	St-0160	UMFC Graz	DO 17	648		538	1.186
4	HABITH Eduard	St-0181	UMFC Graz	JU 52	566		549	1.115
5	JELINEK Robert	W-0442	FMBC Austria	CURTISS J-4	1000	1	(0000)	1.000
6	JAKES Otto	W-0465	FMBC Austria	TIGER MOTH	969	2	(0000)	969
7	DINGEL Harald	W-0443	FMBC Austria	LEAR JET	178		769	947
8	PIPAN Vinzenz	E-0676	MFC Radenthein	P I I E	844		(0000)	844
9	SCHERLING Klaus	W-0479	FMBC Austria	HAWKER HURRICAN	765		(0000)	765
10	KREILLINGER Walter	W-0218	FMBC Vienna	JODEL	561		(0000)	561
11	KOLLER Helmut	W-0341	MFC Falke	INSLÄNDER	353		(0000)	353

Das Siegermodell in der Normalklasse  
von Vinzenz Pipan, MFC-Radenthein,  
"POLYKARPOF"

Das Siegermodell in der Offenen Klasse  
von Heinz Sekirnjak, UMFC-Graz,  
"ROBIN DR 400/R"



\* \* \* \* \*



# Schloß Kornberg Pokalfliegen

AM 17. JUNI 1979

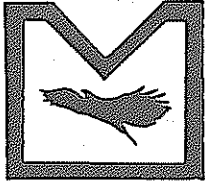
## ERGEBNISLISTE der Klasse RC/MS - JUNIOREN

1. GLÜCK Gerhard	MFC-Salzburg	1548	1585	1550	3135
2. PUNTIGAM Günther	USFC_Feldbach	-	1510	1485	2995
3. ERREGER Peter	MBC/HSV -Feldbach	360	907	696	1603
4. JEITLER Gerald	UMFC-Hartberg	1169	-	49	1218
5. STACHEL Gerald	UMFC-Hartberg	752	346	208	1098
6. BADER Oliver	1.MBC-Oberwart	342	326	430	772
7. BADER Markus	1.MBC-Oberwart	270	-	109	379

## ERGEBNISLISTE in der Klasse RC/MS - ALLGEMEIN

1. SEKIRNJAK Heinrich	UMFC-Graz	1070	1569	1584	3153
2. SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	1558	1572	1574	3146
3. GLÜCK Franz	MFC-Salzburg	1540	1575	1478	3115
4. HEIMBURGER Gerhard	MFG-St.Veit/Glan	1504	1554	1541	3095
5. PRASCH Franz	SV-Puch	1522	1558	1396	3080
6. SCHULLER Alfred	FMC-Mürzzuschlag	1470	1562	1505	3067
7. STRASSER Ernst	ASKÖ-Köflach	1503	1268	1520	3023
8. GLÜCK Franz jun.	MFC-Salzburg	1450	-	1569	3019
9. KLINGSPIEGEL Heinz	MFC-St.Veit/Glan	1527	1452	1487	3014
10. EDER Johann	MBC/HSV-Feldbach	1572	579	1440	3012
11. STEINER Gerhard	FMC-Mürzzuschlag	1427	1561	1398	2988
12. BADER Helmut	1.MBC Oberwart	963	1421	1492	2913
13. MOSCHIK Erich	MFG-St.Veit/Glan	1349	1183	1527	2876
14. MONSCEIN Franz	UMFC Gnas	1372	1471	1394	2865
15. HORVATH Werner	1.MBC Oberwart	1077	1454	1410	2864
16. SCHÖRGENHUBER Johann	ÖMV-Neudau	1062	1272	1545	2817
17. SCHWEIGER JOHANN	FMC-Mürzzuschlag	1507	1060	1274	2781
18. FELKL Norbert	MBC/HSV Feldbach	1035	1392	1352	2744
19. VALLANT Otto	UMFC-Graz	1522	1214	1160	2736
20. FINK Karl	SFC-Fürstenfeld	1476	1191	328	2667
21. POMBERGER Bernhard	KSV-VEW Kapfenb.	763	1104	1450	2554
22. SCHRÖDL Wolfgang	1.MBC Oberwart	1128	-	1289	2417
23. SCHUHMACHER Werner	MFG-St.Veit/Glan	800	1531	870	2401
24. FRÖHLICH Günther	ÖMV-Neudau	383	1548	830	2378
25. POLD Helmut	SFC-Fürstenfeld	943	1362	554	2305
26. KELNER Dieter	SFC-Fürstenfeld	1180	1036	804	2216
27. STANGL Rudolf	SV-Puch	514	981	-	1495
28. KONRAD Helmut	1.MBC-Oberwart	-	-	-	-





# 10. UHU-Wettbewerb

## Schärding, 22.9.1979

Bericht von Alois Rauchenwald

Es ist schade, daß in Österreich überhaupt keine Jugendwettbewerbe veranstaltet werden. Dabei gibt es doch sovieler Jugendliche. Das liegt wohl daran, daß sich keine Erwachsene Zeit und Geduld für die Jugendlichen und Kinder nahmen. Man ist so furchtbar stolz, wenn es einige Jugendliche gibt, die ein Fernsteuermodell beherrschen und vergißt dabei, daß besonders Jugendliche und Kinder von unten anfangen sollten, immer dem Grundsatz entsprechend : vom Einfachen zum Schwierigen. Aber wer hört s ?

Eine rühmliche Ausnahme ist Alois Rauchenwald, der es sich niemals verdrießen läßt, immerwieder Jugendwettbewerbe durchzuführen. Hier sein Bericht von seinem letzten Jugendwettbewerb.

Krill

Zum UHU-Wettbewerb hatten sich 9 Jugendliche gemeldet, einer davon aus Bayern. Zufolge des schlechten Wetters kamen aber nur 6 zum Start. Der Vorjahressieger Christoph Danner wurde von seinem jüngeren Bruder genau um eine Sekunde geschlagen und das gerade an seinem 6.Geburtstag. - Herzliche Gratulation auch von der Redaktion -

Wegen des Dauerregens wurde der Wettbewerb erst um eine Stunde verschoben, wurde aber dann mit viel Begeisterung bei den Jugendlichen doch durchgeführt. Wenn es auch keine großen Zeiten waren, die geflogen wurden, so waren trotzdem nur 3 Fehlstarts zu verzeichnen, obwohl die Modelle sehr unter dem Regen litten. Die Teilnehmer mußten auch noch einen Kälteeinbruch über sich ergehen lassen, was sie aber nicht besonders störte.

Doch am Ende, bei der Siegerehrung, strahlten alle vor Freude über die reichlichen Geschenke bei diesem 10. UHU - Wettbewerb.



Die Teilnehmer am 10.UHU-Wettbewerb mit dem Obmann des Union-Sportfliegerklubs Schärding, Herrn Gruber.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen beim 11.UHU-Wettbewerb im Jahre 1980 !

### DIE OFFIZIELLEN ERGEBNISSE :

1. Franz HUDAK	Taufkirchen/Pram	40,2	10,1	40,3	80,5	Sek.
2. Volker DANNER	Schärding	10,6	27,6	34,6	62,2	"
3. Christof DANNER	Schärding	20,4	40,8	15,1	61,2	"
4. Alex UNTERMAIERHOFER	Schärding	26,6	17,5	21,3	47,9	"
5. Christian KARL	Andorf	10,2	22,0	22,1	44,1	"
6. Heidi HUDAK	Taufkirchen/Pram	17,2	15,3	25,2	42,4	"

# RC - IV WANDERPOKAL - WETTBEWERB AM 23.9. IN SCHARDING



Es berichtet Alois Rauchenwald/Schärding

Ich muß es gleich am Anfang sagen: die Modellflieger sind ein verbissenes Volk. Nichts konnte sie davon abbringen, trotz des Dauerregens zu starten und in Solidarität dafür zu sorgen, daß der RC IV-Wettbewerb (besser: Wasserwettbewerb) in Schärding-Ranseredt abgehalten werden konnte.

Zwei Teilnehmer, der Staatsmeister 1978 Helmut Kirsch und Rudolf Freudenthaler, hatten den längsten Anmarschweg und ich kann für sie nur Bewunderung empfinden, wie aber auch für alle anderen Teilnehmer, daß sie trotz dieses Hundewetters, bei Regen und Kälte zu starten.

Der Vorjahressieger, Karl Späth, mußte sich von dem St. Veiter Helmut Kirsch geschlagen geben, er wurde auf Platz zwei verdrängt. Dritter wurde der Freistädter Freudenthaler, der sich um nur 2 Punkte vor Ernst Maurer vom SV-Eternit setzte.

Wegen des ununterbrochenen Regens wurden nur zwei Durchgänge geflogen. Ein besonderes Lob und Anerkennung ist den Punkterichtern zu zollen, die in dieser Kälte und in dieser Nässe stundenlang ausgehalten haben.



Veranstalter Alois Rauchenwald, links im Bild neben den Siegern des "Wasserwettbewerb"es"

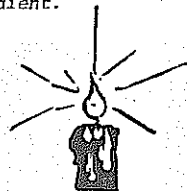
v.l.n.r. 2. Karl Späth  
1. Helmut Kirsch  
3. Rudolf Freudenthaler

Sie haben sich die Siegetrophäen redlich verdient.

\*

\*

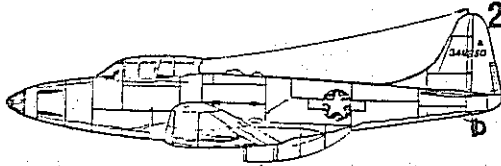
\*



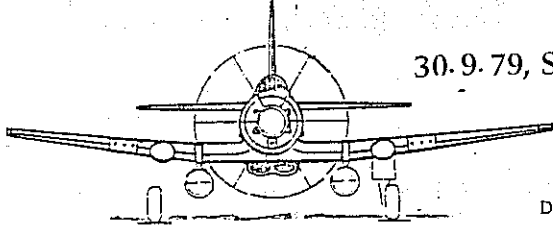
## DIE ERGEBNISSE:

1. und Gewinner des Wanderpokales				
KIRSCH Helmut	MFG St.Veit/Glan	1030	1045	2075 Punkte
2. SPÄTH Karl	USFG-Schärding	940	904	1844 "
3. FREUDENTHALER Rudolf	UMFC-Freistadt	849	848	1697 "
4. MAURER Ernst	SV-Eternit	862	833	1695 "
5. BRABETZ Hannes	SFC-Ried	846	833	1679 "
6. ORTNER Josef	USFG-Schärding	751	913	1664 "
7. SIEVI Hans	USFG-Schärding	800	709	1509 "
8. KREUZER Johann	MFG-Attergau	562	573	1135 "
9. TRAGWEIDL Leo	Ikarus-Enns	575	422	997 "
10. SPÄTH Günter	USFG-Schärding	798	198	996 "
11. MORHITZER Eduard	Ikarus-Enns	95	763	858 "
12. NEU Konrad	UMFC-Meggenhofen	318	533	851 "
13. KLAFENBÖCK Rudolf	SV-Eternit	584	000	584 "
14. HUDAK Franz	USFG-Schärding	000	462	462 "
15. OBERRATHER Friedrich	Ikarus-Enns	000	155	155 "
16. FÜHRER Karl	MFC-Attergau	119	000	199 "

\* \* \*



# 3. SEMI-SCALE Wettbewerb F4 C



30.9.79, St.Johann im Rosental

F. Dolezal \* \* \*

Der Modellflugclub Finkenstein veranstaltete diesen 3.Semi-Scale-wettbewerb auf dem Modellflugplatz in St.Johann im Rosental und wickelte gleichzeitig die Landesmeisterschaft nach der MSO ab. Wie schon die Jahre davor, konnte sich Vinzenz Pippan vom ÖMV-Radenthein an die Spitze setzen, obwohl er in der Baubewertung von Andreas Wirth aus Wien und im 2.Flugdurchgang von Herbert Schlich aus Greifenburg hart bedrängt wurde. Besonders zu erwähnen ist das sauber gebaute Modell von Wirth und von Schlich, welcher mit seiner JU 88-zweimotorig- das bestechendste Flugbild bot. Alles in allem war es eine Augenweide für den Scale-begeisterten und es zeigte sich, daß die Klasse der naturähnlichen Flugmodelle immer mehr Anhänger gewinnt. Der Modellclub Finkenstein hat es wieder einmal verstanden, einen muster-gültigen Wettbewerb durchzuführen.

Die Ergebnisse:

## LANDESMEISTERSCHAFT lt. MSO

1. PIPPAN Vinzenz	ÖMV-Radenthein	Polikopov PO 2	1000	1000	606	2000
2. WALLNER Eduard	ÖMV-Radenthein	Hawker-Hunter F6	951	908	893	1859
3. LANG Franz	ÖMV-Spittal/Drau	Cessna 310 G	665	815	1000	1665
4. TSCHUDEN Robert	ÖMV-Klagenfurt	Airacobra Bell P39	824	ooo	792	1616
5. ENRHARD Manfred	MFG-St.Paul	North-American T28	673	876	719	1549
6. GRADISCHNIG Richard	ASKö-Villach	Thunderbolt	673	756	ooo	1429
7. TRETENBREIN Alfr.	MFG-St.Paul	Zlin 326 Akrobat	529	800	523	1329
8. SCHAUB Günther	MFG-Lassendorf	Kolibri MB 2	705	ooo	244	949
9. TAMMERL Heimo	ÖMV-Klagenfurt	Piper Supercap	o	o	o	ooo

\*\*\*\*\*

## ALLGEMEINE KLASSE

1. PIPPAN Vinzenz	w.o.	w.o.	958	1000	592	1958
2. WALLERN Eduard	w.o.	w.o.	911	908	873	1819
3. SCHLICH Herbert	ÖMV-Greifenburg	JU 88 A4	761	778	1000	1761
4. STROBL Günther	MFC-Lungau	FW 190 - D9	756	906	861	1662
5. LANG Franz	w.o.	FW 190 - D9	806	ooo	836	1645
6. TSCHUDEN Robert	w.o.	Aracobra P39	789	ooo	774	1563
7. EBERHARD Manfred	w.o.	w.o.	645	876	703	1521
8. GRADISCHNIG Richard	w.o.	w.o.	645	756	ooo	1401
9. TRETENBREIN Alfred	w.o.	w.o.	507	800	511	1307
10. WIRH Andreas	FMBC-Vienna	Saab J29 - F	224	1000	ooo	1224
11. JELINEK Robert	FMBC-Vienna	Curtiss Jenny 4	568	460	ooo	1028
12. SCHAUB Günther	MFG-Lassendorf	Kolibri MB 2	676	ooo	239	915
13. BINGEL Harald	FMBC-Vienna	Piper J 3	432	135	428	860
15. HUMMEL Wolfgang	BSV-Voith	Belanca Decathlon	o	o	o	ooo
14. WALLUSCHNIG Franz	MFC-Finkenstein	Porter PC 6	o	o	o	ooo
16. GEISELHOPER Erich	MC BK-Böheimk.	Auster	o	o	o	ooo

\*\*\*\*\*

# technik

Ein "ELASTIKUS" paßt immer!

## ELASTIKUS

Klaus W. SALZER  
MFC Wr. Neustadt

*Aller guten Dinge sind 4 muß es wohl nun heißen, denn Klaus Salzer schilderte in prop 2/79 seine Modelle LUFTIKUS und MAGNETIKUS, im Heft 3/79 erklärte er seinen ELEKTRIKUS, und nachdem es in Heft 4/79 wie bei jedem "Worker" Urlaub gab, ist jetzt der 4. im Bunde, der ELASTIKUS dran.*

*Wir wünschen viel Spaß dabei, denn - wie heißt es oben ?*

*" ein IKUS paßt immer !*

*Red.*

Das schwierigste bei diesem Wakefield-Modell ist die Mechanik: Rumpfkopf und Luftschraube. Besonderer Wert wurde daher hier auf die einfache Bauweise gelegt. Das Luftschraubenblatt wird aus 2 Schichten als rechteckiger Rohling über der linear geschränkten Helling verleimt (der Fehler gegenüber einer "perfekten" Steigung ist kleiner als 4% !), das Blatt dann ausgeschnitten und auf einem 30°-Winkel der Wurzel-Rundstab eingeleimt (mit Bleistiftspitzer anspitzen). Nase und Hinterkante schleifen, lackieren ggf. verstärken, und das Blatt ist fertig.

Auch die Nabe ist ohne Sondereinrichtungen herzustellen. Entscheidend für den exakten Lauf sind die beiden Deckplatten aus MS-Blech, die exakt gleich sind (und auch gemeinsam gebohrt werden sollten). Die Sperrholzschichten dazwischen können ruhig etwas Spiel haben. Das ganze Paket wird mit UHU-plus o.ä. verleimt, kann dabei noch ausgerichtet werden und wird als zusätzliche Sicherheit zum Schluß (nach dem Härten) mit einer Zwirnwicklung gesichert.

Auch der Rumpfkopf trägt 2 MS-Scheiben, die die radiale Führung der 2 mm - Stahllachse übernehmen.

Zur Funktion: Die Achse stützt sich über das MS-Rohr auf das Drucklager ab. Auf diesem MS-Rohr sitzt lose die Luftschraubennabe. Sie wird durch die Feder gegen den Rumpfkopf gedrückt, in dessen vorderer MS-Scheibe eine Bohrung den nach hinten zeigenden Zapfen aufnimmt und so die Luftschraube in waagerechter Stellung fixiert. Ist der Gummimotor aufgedreht, wird die Nabe nach vorne geschoben und kann sich frei drehen. Die Reibung zwischen dem Mitnehmerzapfen und dem abgewinkelten Ende der Achse verhindert ein zurückgleiten und pinrasten der Luftschraube, solange der Gummi noch nicht abgelaufen ist.

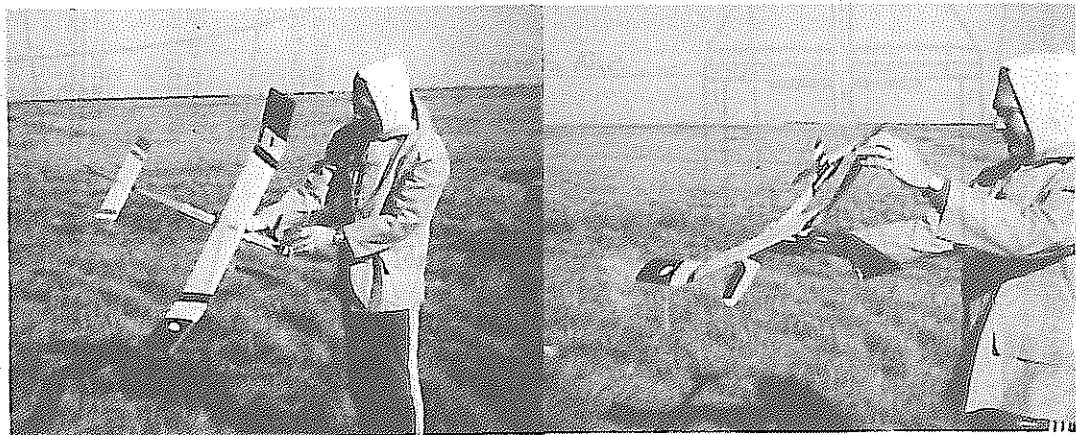
Wenn die Möglichkeit besteht, elegantere Luftschrauben und Rumpfköpfe herzustellen, ist dies sicher ein Vorteil - die gezeigte Lösung ist eine Primтиваausführung, die sich nur dadurch auszeichnet, daß sie keine Drehbank, Bohrmaschine o.ä. voraussetzt.

Die endgültige Position des Tragflügels richtet sich nach der Schwerpunktlage; die gesamte Flügelaufgabe wird verschoben, bis die angegebene Lage erreicht ist. Gerade Anfänger sollten lieber etwas zu weit vorne mit der Schwerpunktlage beginnen, da dann der Steigflug sicherer und unproblematischer wird, wenn auch die Leistung nicht ganz so gut ist.

Das Originalmodell wurde mit einem geteilten Rumpf gebaut - das ist m.E. einfacher als ein fester Übergang vom 3 mm-Kasten zum 1,5mm-Rumpfende, muß aber sauber gebaut sein, damit ein wackelfreier Sitz gewährleistet ist.

Wie bei allen "... IKUS" sollte auch hier die Betreuung durch erfahrene Modellflieger während des Baues und des Einfliegens gegeben sein; wenn dabei Erfahrungen im Gummimotor - Fliegen vorhanden sind, ist dies von großem Vorteil, aber nicht ausschlaggebend (nur für die Beschaffung von Gummi, Schmiermittel und Tips zur Behandlung des Gummis sollte man sich an einen "Gummi-geübten" Modellflieger wenden).

Auskünfte gibt gerne: Klaus W. Salzer, Darmstädter Str.46  
D - 6053 Obertshausen



Klaus Salzer beim letzten Kolibripokalfiegen (darum so winterlich gekleidet) mit dem "ELASTIKUS", links und dem "LUFTIKUS", rechts.

\*\*\*



INTERNATIONALER F2 C-TEAM RACING-WETTBEWERB  
IN BOCHUM / BRD im September 1979

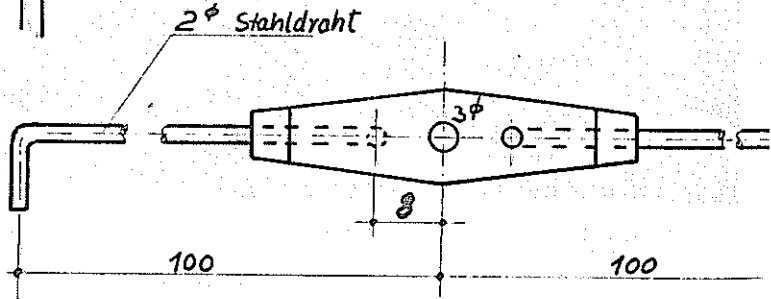
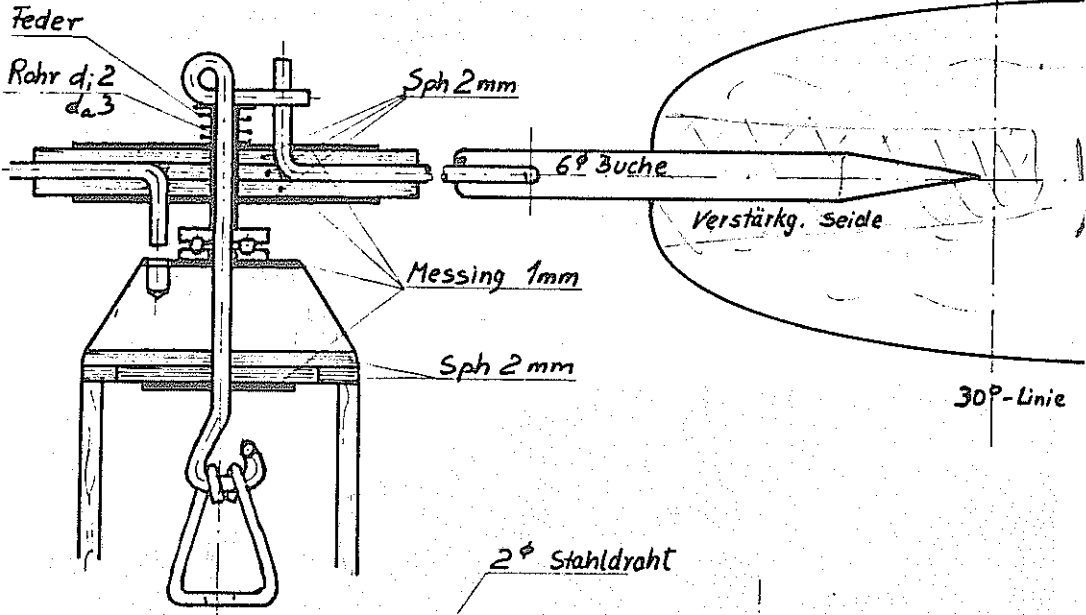
Hier, wo immer eine harte Konkurrenz in der Klasse F1 C Fesselflug-Mannschaftsrennen teilnimmt, konnte sich das Team NITSCHKE - KÜHNNEGGER nach den Finalplätzen reihen und belegte den 4. Platz. Dabei ist zu bedenken, daß das Paar Nitschke - Kühnegger erst seit kurzer Zeit miteinander fliegt.

An diesem traditionellen Wettbewerb nahmen die stärksten Team-Nationen Deutschland, Frankreich, Dänemark, Holland, Belgien, Ungarn und Österreich teil

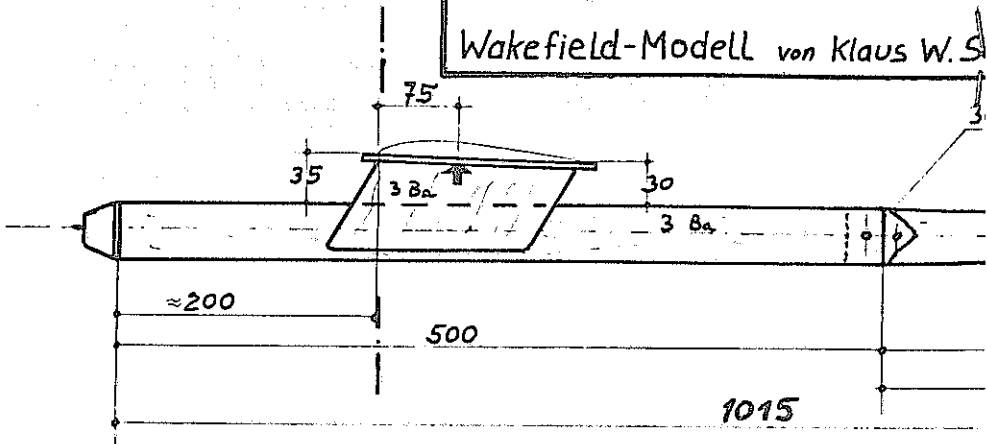
Die Ergebnisse:

1. Gschwendtner - Gschwendtner	DK	3:50	3:55
2. Metkemayer - Metkemayer	NL	3:42	3:48
3. Wackermann - Weerdin	NL	3:51	3:51
4. Nitschke - Kühnegger	A	3:51	4:14
21. Hausamann - Miorini	A		
23. Reinisch - Brandl	A		

\*\*\*

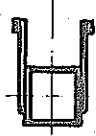
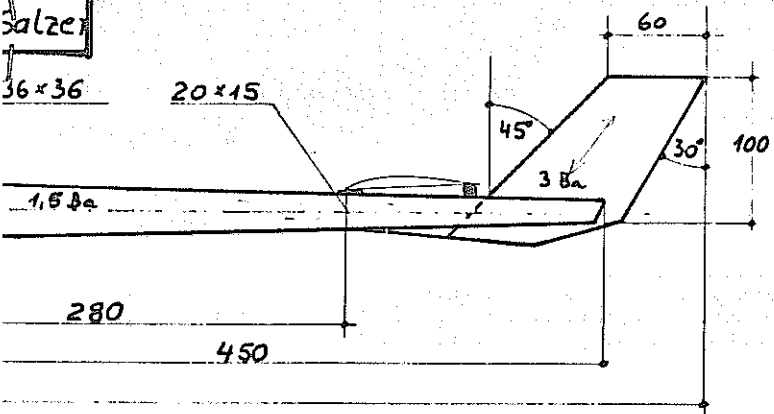
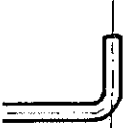
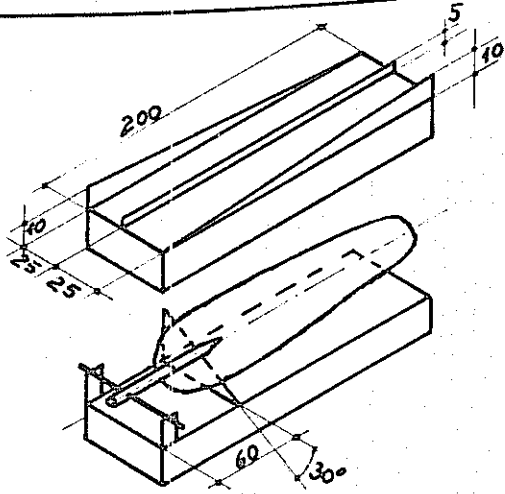


ELASTIKUS  
Wakefield-Modell von Klaus W. S.





2 Schichten 1,5 Ba



1:5  
1:1

## 4. TIROLER POKALFLIEGEN

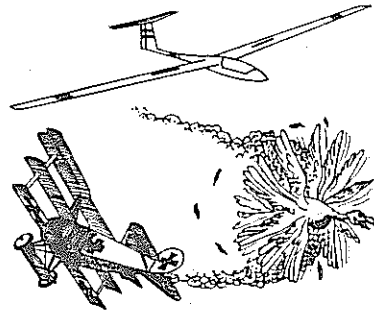
Mit nationaler und internationaler Beteiligung  
in 5 Bewerben

Klasse F3 F - Hangflug

9. September 1979, Obertilliach - Osttirol

Dipl. Ing. Walter Kozubowski

Eine gute Fahrtstunde von Lienz entfernt hat der ÖMV-Lienz ein ideales Hangfluggelände entdeckt. Ideal, weil die Startstelle mit dem Auto leicht



erreichbar ist, die Weiträumigkeit des Geländes über der Waldgrenze auch Anfängern und größeren Modellen genug Platz bietet und schließlich das große Landefeld steinfrei ist, da diese Hänge noch bis vor kurzem von den Bauern als Bergwiesen gemäht wurden. Außerdem ist der Berg Rücken von 3 Windrichtungen her für den Hangflug nutzbar. Was lag also näher, als das Wendemarkenfliegen des Tirol-Pokales hierher zu bringen.

Erstmals am 25. und 26. August mit gutem Nennungsergebnis angesetzt, mußte der Bewerb um 2 Wochen verschoben werden, da über 15 cm (!) Neuschnee und zudem noch die 4. mögliche und somit falsche Windrichtung die Abwicklung verhindert hatten. Am 9. September trafen sich dann nur noch wenige Unentwegte, um sich und ihre Modelle im Wendemarkenfliegen zu testen. Das Wetter war sehr schön, leider zu schön, da sich zunächst am wolkenlosen Himmel kaum etwas bewegte, was im 1. Durchgang zu zahlreichen Absaufern führte. Auffallend dabei war jedoch, daß sich die Asse auch bei schwachen Windverhältnissen oben zu halten vermochten. In den folgenden Durchgängen lebte der Aufwind auf, bis dann gegen Ende des Bewerbes um ca. 15 Uhr buchstäblich alles flog.

Die Plätze 1-3 wurden alle von Kärntnern belegt. Sieger wurde der frisch gekürte Staatsmeister in RC IV, Walter Ehrlich vom KFC, Tiroler Landesmeister wurde Walter Poppeller vom ÖMV-Lienz.

An Modellen waren, wie zu erwarten, die bekannten Tango, Wisper und Alpenflitzer führend, wobei besonders der weite Geschwindigkeitsbereich dieser Maschinen beeindruckte. Die Modelle mußten nämlich diesmal am Hang oben bleiben bzw. Aufwind suchen, da das leicht nach außen gebaute

Gelände keine weite Sicht über den Hang zuließ und ein Abfliegen der Runden in Richtung hangabwärts verhinderte. Aber dies war ja im Sinne des Erfinders, der Segler soll doch im vorgesehenen Landefeld oder wenigstens in dessen Nähe landen und nicht irgendwo im Tal!

Insgesamt gesehen war es wieder ein recht schöner Flugtag. 6 Pokale sowie 2 riesige Knusperbrezeln von unserem clubeigenen Bäckermeister sorgten dann noch bei der Siegerehrung für Glanz und Stimmung, wenn auch der eine oder andere Pilot arg mit seinem Schicksal haderte, weil gerade ihm der Aufwind versagt geblieben ist.

Ein Hangflugwettbewerb ist immer - weil nicht nur schönes Wetter, sondern auch der



Foto: Kozubowski

Die Preisträger von Obertilliach v.l.n.r. stehend: Wölwitsch mit Bretzl, Fleischhacker, Ehrlich und Gregori.

richtige Wind benötigt wird - eine Glücksache, nicht nur für den Teilnehmer, sondern auch für den Veranstalter, denn die-

ser hat dafür bestimmt mehr an Zeit und Geld investiert !

Aber was soll's, wir wollen uns bei diesem Hobby doch vergnügen und nicht graue Haare züchten !!!

#### Die Ergebnisse:

		Sec.	Pkte.	Sec.	Pkte.	Sec.	Pkte.	Summe	
1.	Ehrlich Walter	KFC	94	1000	97	1000	85	1000	2.000 Pkte.
2.	Gregori Lenz	ASKÖ Villach	111	847	97	1000	87	977	1.977 "
3.	Fleischkacker H.	KFC	106	887	108	898	110	773	1.785 "
4.	Poppeller Walter	ÖMV-Lienz	114	825	137	708	132	644	1.533 "
5.	Walter Anton	MFC-Hall	137	686	131	740	149	570	1.426 "
6.	Weber Ulrich	ÖMV-Tirol	-	-	113	858	150	567	1.425 "
7.	Wölwitsch Max	KFC	-	-	113	858	171	497	1.355 "
8.	Kristanell Georg	ÖMV-Tirol	125	752	-	-	142	599	1.351 "
9.	Dietrich Peter	ÖMV-Lienz	-	-	165	588	123	691	1.279 "
10.	Lindsberger Ant.	ÖMV-Lienz	-	-	192	505	116	733	1.238 "
11.	Gschanes Gernot	ÖMV-Lienz	-	-	214	453	162	525	978 "
12.	Lechner Günther	ÖMV-Tirol	-	-	-	-	125	680	680 "
13.	Lechner Kurt	ÖMV-Tirol	-	-	164	591	-	-	591
14.	Stanglechner W.	ÖMV-Lienz	-	-	-	-	-	-	---

oooooooooooooooooooooooooooooooo

#### 4. TIROLER POKALFLIEGEN 1979 - Punktstand nach dem 3. Wettbewerb in F3 F - Rang

20	Punkte	Walter	EHRlich	MFC - Klagenfurt	6	Pkte.	M. Salzgeber	MSFC-Dornb.
12	"	Max	WÖLWITSCH	MFC - Klagenfurt	6	"	M. Dworak	ÖMV-Klgf.
10	"	Hermann	LERCHENBERGER	MFC - Wörgl	5	"	W. Schnutt	MSFC Dornb.
10	"	Gerhard	FRITZ	MSV - Innsbruck	5	"	H. Schmiedinger	MFC-Sbg.
9	"	Heinz	KRONLACHNER	UMFC-Meggendorf	5	"	Ulrich Weber	ÖMV-Tirol
9	"	Lenz	GREGORI	ASKÖ-Villach	4	"	M. Masal	MSFC Dornb.
8	"	Josef	PALFRADER	MSV-Innsbruck	4	"	G. Kirchler	MFC-Wörgl
8	"	Heimo	FLEISCHHACKER	MFC-Klagenfurt	3	"	G. Zanetti	MFC-Wörgl
8	"	Anton	WALTER	MBG-Hall/Tirol	3	"	E. Wieser	MFC-Wörgl
7	"	Alexander	ASEN	MFC-Salzburg	3	"	G. Kristanell	ÖMV-Tirol
7	"	Fritz	FÖTTFINGER	MFC-Salzburg	2	"	P. Doleyschi	MFC-Sbg.
7	"	Walter	POPPELLER	ÖMV-Tirol/Lienz	2	"	P. Dietrich	ÖMV-Tirol/L
					1	"	M. Donix	ÖMV-Tirol/B
					1	"	A. Lindsberger	ÖMV-Tirol/L

oooooooooooooooooooooooooooooooo

#### ENDWERTUNG DES TIROLER - POKALFLIEGEN 1979 Bericht v. LSL Josef Selg

Am NATIONALFEIERTAG, dem 26. Oktober 1979 ging wieder mit der RC-ZIEL-LANDEVERANSTALTUNG am ÖMV - Modellflugplatz "WEER - BRANDSTÄTTE" der letzte der fünf Wettbewerbe des 4. TIROL-POKAL-FLIEGEN 1979 unter Beteiligung der ASKÖ-ALPIN-FALLSCHIRMSPRINGERGRUPPE "IKARUS-ST. JOHANN", welche wie in jedem Jahr ihre Ziellandungen durchführen, zu Ende.

Für die 32 Wettbewerber gab es wieder den TIROL-POKAL-TELLER und für die Sieger die 6 Pokale im RC-Ziellander.

Für den besten auswärtigen Teilnehmer, für den jüngsten und für den letztplacierten Teilnehmer gab es je ein Elektro-Auto in Baukastenform, gestiftet von der Firma AERO-CAR - Innsbruck.

Die Siegerehrung für die Fallschirmspringer wurde gemeinsam mit dem anwesenden Landessektionsleiter aus Salzburg, Johann Niederwimmer und mir durchgeführt.

Der Sieger des 4. TIROL-POKAL 1979 wurde nun bereits zum viertenmal Walter EHRlich vom KFC-Klagenfurt mit der Bestnote von 30 Tirolpunkten. Leider konnte dem Sieger der großen TIROL-POKAL nicht übergeben werden,

da dieser am Nationalfeiertag an einem anderen Wettbewerb teilnahm. So bleibt der Pokal noch bis zur nächsten Siegerehrung 1980 in Tirol.

Sieger und Tiroler RC-Ziellandemeister 1979 wurde Peter Hartmann vom MFC-Wörgl mit 642 Punkten, gefolgt von Reinhard Mussmann vom gleichen Verein. Dritter wurde Georg Kristanell vom ÖMV-Tirol.

2. im TIROL - POKAL wurde  
Hermann LERCHENBERGER MFC-Wörgl 23 Tirolpunkten vor
3. Max WÖLLWITSCH KFC-Klagenfurt 18 Tirolpunkten.

Weitere Reihung siehe Ergebnisliste.

Leider gab es bei dieser Veranstaltung durch die Einmischung einiger Modellflieger in die Tätigkeit des Kampfgerichts unschöne Einlagen, die besser unterblieben wären. Ich muß aufgrund dieser Vorfälle auf Punkt 2.10.2. der MSO hinweisen, der die Disqualifikation von Wettbewerbern behandelt.

Bitte, sucht euch zum Randalieren andere Sportarte aus; der Modellflugsport ist viel zu schön um zu streiten!

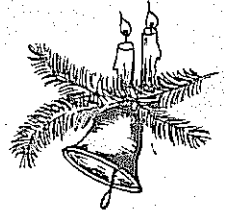
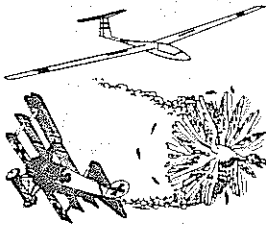
Ich möchte diese Gelegenheit hier noch dazu benützen, nochmals den Sieger des TIROL-POKAL-FLIEGEN recht herzlich zu gratulieren und den anderen Wettbewerbern für ihre Teilnahme recht herzlich danken. Vorallem danke ich aber allen meinen Helfern, Kampfrichtern, Wettbewerbsleitern sowie den durchführenden Vereinen für ihren Einsatz.

Die Ergebnisse des RC-Ziellandewettbewerbes am 26.Oktober 1979 durch-  
GEFÜHRT am Modellflugplatz des ÖMV - Tirol, Weer-Brandstätte

1.	und Tirol-Pokalsieger im RC-Ziellanden						
	HARTMANN Peter	MFC-Wörgl	300	316	326	642 Punkte	
2.	MUSSMANN Reinhard	MFC-Wörgl	302	87	321	623	"
3.	KRISTANELL Georg	ÖMV-Tirol	306	313	302	619	"
4.	GLÜCK Franz	MFC-Salzburg	303	304	209	607	"
5.	SPORER Kurt	TMC-Innsbruck	297	301	272	598	"
6.	STANGLECHNER Werner	ÖMV-Lienz	288	290	249	578	"
7.	LERCHENBERGER Hermann	MFC-Wörgl	277	ooo	296	573	"
8.	LINDSBERGER Anton	ÖMV-Lienz	310	ooo	262	572	"
9.	KOFLER Helmut	MFC-Wörgl	174	282	285	567	"
10.	LECHNER Günter	ÖMV-MSGU	256	308	226	564	"
11.	MAURER Manfred	MBG-Feldkirchen	ooo	291	270	561	"
12.	RUPPNIG Karl	ÖMV-Schwarz	269	282	ooo	551	"
13.	KORPITSCH Manfred	ÖMV-MSGU	250	277	ooo	527	"
14.	KIRCHLER Karl	MFC-Wörgl	217	297	ooo	496	"
15.	GLÜCK Gerhard	MFC-Salzburg	307	ooo	185	492	"
16.	LECHNER Kurt	ÖMV-MSGU	304	ooo	178	482	"
17.	KLINGENSCHMIED Bruno	TMC-Innsbruck	305	ooo	170	475	"
	KLOTZ Herbert	TMC-Innsbruck	ooo	170	305	475	"
19.	DIETRICH Peter	ÖMV-Lienz	284	173	ooo	457	"
20.	GRITSCH Ewald	ÖMV-Lienz	195	247	ooo	442	"
21.	WÖLWITSCH Max	KFC-Klagenfurt	250	177	ooo	427	"
22.	WEBER Ulrich	ÖMV-MSGU	316	ooo	ooo	316	"
23.	FEHRENBACH Siegfried	ÖMV-MSGU	309	ooo	ooo	309	"
24.	KIRCHLER Günter	MFC-Wörgl	292	ooo	ooo	292	"
25.	MITTERBACHER Walter	MBG-Feldkirchen	ooo	279	ooo	279	"
26.	UNTERWEGER Fritz	TMC-Innsbruck	247	ooo	ooo	247	"
27.	POPPELLER Walter	ÖMV-Lienz	ooo	227	ooo	227	"
28.	DIETRICH Roman	ÖMV-Lienz	ooo	ooo	ooo	ooo	"

Anton Walter, Ekkehard Wieser und Michael Bauhofer alle ooo.

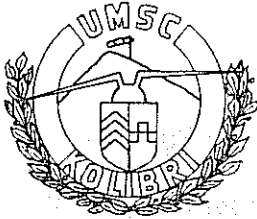
## 4. TIROLER POKALFLIEGEN

SCHLUSSWERTUNG:TIROLPOKALSIEGER 1979

30 Punkte	EHRlich	Walter	KFC - Klagenfurt
23 Punkte	LERCHENBERGER	Hermann	MFC-Wörgl
18 Punkte	WÖLWITSCH	Max	KFC-Klagenfurt
16 Punkte	FLEISCHHAKER	Heimo	KFC-Klagenfurt
13 "	SPORER	Kurt	TMC-Innsbruck
11 "	WALTER	Anton	MBG-Hall/Tirol
11 "	KRISTANELL	Georg	ÖMV - Tirol
10 "	FRITZ	Gerhard	MSV-Innsbruck
10 "	HARTMANN	Peter	MFC-Wörgl
9 "	KRONLACHER	Heinz	UMFC-Meggenhofen
9 "	GREGORI	Lenz	ASKÖ-Villach
9 "	MÜSSMANN	Reinhard	MFC-Wörgl
8 "	PALFRADER	Josef	MSV-Innsbruck
7 "	ASEN	Alexander	MFC-Salzburg
7 "	FÖTTINGER	Fritz	MFC-Salzburg
7 "	POPPELLER	Walter	ÖMV-Lienz
6 "	SALZBERGER	Martin	MSFC-Dornbirn
6 "	DWORAK	Manfred	ÖMV-Klagenfurt
5 "	SCHNUTT	Norbert	MSFC-Dornbirn
5 "	SCHMIEDINGER	Heinz	MFC-Salzburg
5 "	WEBER	Ulrich	ÖMV-Tirol/MSGU
5 "	SCHOLZ	Hans	TMC-Innsbruck
5 "	STANGLECHNER	Werner	ÖMV-Lienz
4 "	MASAL	Martin	MSFG-Dornbirn
4 "	KIRCHLER	Günther	MFC-Wörgl
4 "	PLANER	Hermann	TMC-Innsbruck
4 "	LINDSBERGER	Anton	ÖMV-Lienz
3 "	ZANETTI	Günther	MFC-Wörgl
3 "	WIESER	Ekkehard	MFC-Wörgl
2 "	DOLEYSCHI	Peter	MFC-Salzburg
2 "	DIETRICH	Peter	ÖMV-Lienz
2 "	MAAR	Manfred	TMC-Innsbruck
2 "	KOFLER	Helmut	MFC-Wörgl
1 "	DONIX	Manfred	ÖMV-Tirol/Brandenburg
1 "	STUEFER	Martin	TMC-Innsbruck
1 "	LECHNER	Günther	ÖMV-Tirol/MSGU

**DAMIT MODELLEBAU  
FREUDE MACHT!**

**webbia**

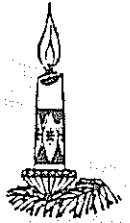


# KOLIBRI - POKAL 1979

## 13. int. Modellflug-Wettbewerb

Bericht von UNION-Bundesfachwart

OSR Dir. Felix Schobel



Zum 13. Male wurde am 26. und 27. Oktober 1979 der internationale Modellflugwettbewerb um den Kolibripokal auf dem Flugplatz Wiener Neustadt und dem KÖllbling (bei Herzogenburg) durchgeführt.

Der internationalen Jury (OSR Dir. Edwin Krill, BSL Österreichs, Ernst Hausamann, Schweiz und Erhard Zöchling, Obergrafendorf) und der Wettbewerbsleitung (LSL Sepp Pfisterer, Burgenlft. und HHL Johann Wurm, NÖ) stellten sich nach Begrüßungsworten des UNION-Bundesfachwartes Felix Schobel (er zeichnete als Veranstalter verantwortlich) am 1. Wettbewerbstag auf dem Flugplatz in Wiener Neustadt 36 Teilnehmer aus 4 Nationen zum Wettkampf. Starker Wind mit Spitzengeschwindigkeiten bis 12 m/s gestaltete den Wettkampf zu einer wahren Materialschlacht, wobei ca. 50% der zum Einsatz gelangenden Modelle "das Zeitliche segneten", weshalb auch ein Drittel der Teilnehmer den Wettbewerb vorzeitig beendete. Nur drei Österreicher, ein Deutscher und zwei Ungarn erreichten am 1. Wettbewerbstag Zeiten über 1.000 Sekunden.

Trotz sonnigen Wetters herrschten am 2. Wettbewerbstag fast irreguläre Windverhältnisse zwischen 7 und 15 m/s, worauf sich die Wettbewerbsleitung entschloss, nur 3 Durchgänge durchzuführen. Von allen Teilnehmern wurden "nur" 2 herrliche MAX erzielt (Buchleitner, Ö. und Schubert, BRD), die schließlich auch den Sieg einander streitig machten den Schubert mit 2 Sek. Vorsprung für sich entschied.

### ERGEBNISLISTE FI A

Flugplatz Wr. Neustadt, 26.10.79

1. KAMP Wilhelm, USFG-Schärding	A	159	180	180	180	70	180	180	1129	Sekunden
2. SALZER Klaus, MFC-Wr. Neustadt	A	180	120	75	160	180	180	180	1075	"
3. ZACHALMEL Hans, ÖMV-St. Pölten	A	180	58	180	159	133	161	180	1050	"
4. SCHUBERTH Helmut, Ae. C. Hof	D	180	180	24	161	140	169	170	1024	"
5. KRASZNAI Jozsef, Debrecen	H	180	87	180	180	76	180	128	1011	"
6. HORVATH Janos, Kiskunfelegyh	H	169	108	163	136	180	67	180	1003	"
7. VÖRÖS Endre, Szeged	H	164	50	180	120	180	121	180	995	"
8. KRAUS Werner, ÖMV-Kagran	A	20	180	180	180	48	180	180	968	"
9. CHEMELIK Herbert, ÖMV-Kagran	A	180	180	174	105	97	99	126	961	"
10. KALCHER Fritz, ÖMV-Weiz	A	141	180	180	69	79	117	164	930	"

Fortsetzung nächste Seite

Pech hatte der Italiener Forte, der sein rückwärts gesteuertes Modell schon vor dem Wettbewerb verlor und daher nicht mehr starten konnte. Beide Wettbewerbe wurden protestlos über die "Bühne" gebracht. Es sei aber vermerkt, daß trotz Teilnahme von 5 Nationen die Beteiligung relativ gering war.

Der Abend vereinigten dann alle Teilnehmer und Funktionäre bei einem FLIEGERABEND im Eisenbahner Sportheim in Ober-Grafendorf vorerst zu einem Abendessen, zu dem die Marktgemeinde OBER-GRAFENDORF eingeladen hatte. Nach dem Abendessen sprach Bgm. Dir. Felix Iribauer, der die Vertreter der 5 Nationen herzlich begrüßte, Worte der Anerkennung für diesen völkerverbindenden Sport fand und schließlich dem Veranstalter auch für die viele Mühe dankte, wodurch ja schließlich OBER-GRAFENDORF bei den Fliegern Europas solch einen guten Namen errungen hat.

Wettbewerbsleiter Sepp Pfisterer nahm hierauf die Siegerehrung vor, worauf der für die Veranstaltung Verantwortliche, Union Bundesfachwart Schobel, herzlich allen Teilnehmern und Funktionären dankte, darüber hinaus jedoch besondere Worte des Dankes den Spendern der Ehrenpreise und Pokale, sowie den vielen Firmen, die Warenpreise spendeten, aussprach. Eine Fliegertombola und Musikdarbietungen ließ diese für die Teilnehmer und Funktionäre anstrengenden Tage in froher Stimmung ausklingen.

11. VÖRÖS Jenő, Szeged	H	180	58	85	60	142	180	180	885	Sekunden
12. EHRlich Walter, KFC-Klagenfurt	A	38	60	169	49	180	173	180	849	"
13. KEPPLINGER Edmund, MBC-Wels	A	180	180	137	85	130	32	75	819	"
14. BUCHLEITNER Robert, UMSC-Kolibri	A	130	43	180	91	57	122	180	803	"
15. MANG Fritz, ÖMV-Kagran	A	22	190	172	180	180	40	27	801	"
16. Hlavka Hans, ÖMV-St.Pölten	A	180	34	180	68	130	40	68	700	"
17. HÄUPLIK Walter, MFC-Weikersdorf	A	62	50	180	123	59	180	37	691	"
18. HORVATH Zoltan, Kiskinfelegyh	H	103	180	1	40	60	180	118	682	"
19. LINTNER Karl, UMSC-Kolibri	A	180	000	65	74	57	180	98	654	"
20. TILLI Albin, MC-Finkenstein	A	134	180	1	180	000	000	000	495	"
21. GÖD Rupert, ÖMV-St.Pölten	A	147	38	72	47	180	000	000	484	"
22. ZAVODZSKY Alex, ÖMV-St.Pölten	A	180	97	65	000	42	44	48	476	"
23. ALMESBERGER Karl, UMSC-Kolibri	A	99	56	94	32	37	52	105	475	"
24. BOCK Ernst, MFC-Weikersdorf	A	000	28	180	000	000	000	180	388	"
25. DOLEZAL Hermann, MC-Finkenstein	A	74	64	86	75	48	21	000	368	"
26. SCHOBEL Peter, UMFC-Kolibri	A	62	180	7	23	56	000	000	328	"
27. PACHER Erwin, ÖMV-Klagenfurt	A	147	000	73	103	000	000	000	323	"
28. POLD Helmut, SFC-Fürstenfeld	A	133	180	000	000	000	000	000	313	"
29. WUTZL Franz, ÖMV-St.Pölten	A	66	000	90	115	000	000	000	271	"
30. PUTZ Erich, MFC-Weikersdorf	A	80	180	000	000	000	000	000	260	"
31. HÖBINGER Rudolf, MFC-Wr.Neustadt	A	180	000	000	000	000	000	000	180	"
HERBSTHOFER Helfried, SFC-Fürstenfeld	A	180	000	000	000	000	000	000	180	"
33. LERCH Gerhard, SFC-Frankfurt	D	86	000	000	000	000	000	000	86	"
34. SCHOBEL Felix sen., UMSC-Kolibri	A	52	000	19	000	000	000	000	71	"
35. ANDRIST Uli, MG Bern	CH	000	000	000	3	8	14	22	47	"
36. LAMMER Günther, MBC-Wels	A	5	000	000	000	000	000	000	5	"

-----

E R G E B N I S L I S T E F I E - K ölbling bei Herzogenburg am 27. Oktober 1979

1. SCHUBERTH Helmut, Aeroclub Hof	D	300	124	214	638	Sekunden
2. BUCHLEITNER Robert, UMSC-Kolibri	A	300	129	207	636	"
3. SCHOBEL Peter, UMSC-Kolibri	A	274	123	147	544	"
4. KEPPLINGER Edmund, MBC-Wels	A	204	131	94	429	"
5. SALZER Klaus, MFC-Wr.Neustadt	A	88	100	212	400	"
6. Hlavka Hans, ÖMV-St.Pölten	A	198	25	176	399	"
7. LERCH Gerhard, SFC-Frankfurt	D	245	56	81	382	"
8. RAMLER Alfred, UMSC-Kolibri	A	138	37	200	375	"
9. ALMESBERGER Martin, UMSC-Kolibri	A	115	29	143	287	"
10. SCHOBEL Felix, sen., UMSC-Kolibri	A	34	219	29	282	"
11. SCHOBEL Felix, jun., UMSC-Kolibri	A	146	34	43	223	"
12. RAMMEL Gerald, UMSC-Kolibri	A	134	3	80	217	"
13. MANG Fritz, ÖMV-Kagran	A	8	21	184	213	"
14. KRAUß Werner, ÖMV-Kagran	A	118	50	36	204	"
15. ALMESBERGER Karl, UMSC-Kolibri	A	50	52	62	164	"
16. LINTNER Karl, UMSC-Kolibri	A	60	66	19	145	"
17. SCHNECK Rupert, ÖMV-St.Pölten	A	125	15	000	140	"
18. ANDRIST Fredi, MG-Bern	CH	58	34	44	136	"
19. BAIER Wolfgang, UMSC-Kolibri	A	73	57	000	130	"
20. CHMELIK Herbert, ÖMV-Kagran	A	47	51	28	126	"
21. SCHOBEL Clemens, UMSC-Kolibri	A	48	13	000	61	"
22. LAMMER Günther, MBC-Wels	A	46	000	000	46	"
23. WUTZL Franz, ÖMV-St.Pölten	A	27	15	000	42	"
24. ANDRIST Uli, MG-Bern	CH	25	3	000	28	"

JUGENDWERTUNG in F I E

1. ALMESBERGER Martin, UMSC-Kolibri	287 Punkte
2. RAMMEL Gerald, UMSC-Kolibri	217 Punkte

Fortsetzung Seite 44



1979



## NÖ-LANDESMEISTERSCHAFTEN

NÖ-LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC/MS am 27.MAI 1979

Mit der Durchführung der Landesmeisterschaft RC/MS am 27.Mai 1979 am Modellflugplatz " In der Au" in St.Pölten Ochsenburg, stellte sich die neugegründete Sektion Modellflug BSV-Voith-St.Pölten der Sportöffentlichkeit vor.

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Sektionsleiter Adolf WEINGAST die Landesmeisterschaft. Neun " Häferl " und die hohe Teilnehmerzahl von 24 Startern, ließen auf einen spannenden Wettkampf hoffen. Besonders erfreulich ist zu vermerken, daß es den Junioren gelang, von Anfang an mit den " alten Hasen" kräftigst mitzumischen. So setzte sich Adolf WEINGAST jun.(BSV-Voith) bereits nach dem 2.Durchgang vom Starterfeld ab und konnte nicht mehr eingeholt werden. Das derzeitige MS Programm dürfte sich nun stabilisiert haben, was durch die Leistungsdichte und die hohe Teilnehmerzahl an dieser Landesmeisterschaft bestätigt wurde.

### ERGEBNISSE:

1. und Landesmeister von NÖ 1979						
1.	WEINGAST Adolf jun.	BSV-Voith	1532	1562	781	3094
2.	HRUBY Franz	Böhmkirchen	1438	1476	1466	2942
3.	HÖRMANN Gerold	MFC-Silbergrube	1535	1310	894	2845
4.	LEOPOLD Erwin	Enzesfeld	1306	1468	935	2774
5.	BUXHOPFER Erich	MBC-Erlauftal	794	1462	1225	2687
6.	GIRNER Franz	MBC-Erlauftal	916	978	1439	2417
7.	EBENFÜHRER Leopold	MBC-Erlauftal	1536	-	847	2383
8.	HNOYSKY Johann	HSV-Kreuzenstein	1082	1215	912	2297
9.	PERZL Stefan	BSV-Voith	1390	224	757	2147
10.	WEINGAST Adolf sen.	BSV-Voith	1107	636	1019	2126
11.	NOVOTNY Albert	HSV-Kreuzenstein	1116	377	961	2077
12.	STOIBER Josef	HSV-Kreuzenstein	936	702	1068	2004
13.	ZEINER Franz	Böheimkirchen	966	892	-	1858
14.	DEINHARDT Herbert	BSV-Voith	507	454	1242	1749
15.	HAUNSCHMIED Bertl	BSV-Voith	820	760	920	1746
16.	LEEB Karl Heinz	BSV-Voith	619	973	593	1592
17.	DOLESCHAL Johann	Böheimkirchen	529	521	786	1315
18.	LEEB Karl	BSV-Voith	532	464	772	1304
19.	DEUTSCH Hannes	HSV-Kreuzenstein	324	502	546	1048
20.	SCHIEFERT Manfred	MFC-Achau	475	393	375	868
21.	HAIDER Walter	Sighartskirchen	-	-	-	-



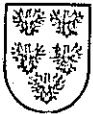
GÄSTE:

1. SCHULZ Helmut	FMBC-Austria	171	705	-	876
2. STEINIGER Franz	FMBC-Austria	-	-	148	148

MANNSCHAFTWERTUNG:

1. MBC - Erlaufthal	2383	2687	2417	7487
2. BSV - Voith St. Pölten	3094	2147	2126	7367
3. HSV - Burg Kreuzenstein	2297	2077	2004	6378
4. Böheimkirchen-Kirchstetten	2942	1315	1858	6115

\*

NÖ-LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC IV am 24. JUNI 1979

Unter großer Beteiligung fanden am 24. Juni 1979 die Landesmeisterschaften in der Klasse RC IV auf dem Modellflugplatz in Böheimkirchen statt. 32 Starter stellten sich zu dem Modell Club Böheimkirchen-Kirchstetten durchführenden Wettbewerb. Nach überaus spannenden Durchgängen stand in den Abendstunden der neue Landesmeister fest.

Es siegte Franz HRUBY (Modell-Club Böheimkirchen-Kirchstetten) vor Karl LEEB (BSV-Voith) und Franz ZEINER (MC-Böheimkirchen-Kirchstetten). Die ersten 5 der Landesmeisterschaft, sowie die 3 besten Mannschaften, auch der jüngste Teilnehmer und der Durchgangsbester konnten mit einem Pokal ausgezeichnet werden.

Das große Interesse zeigt die Beliebtheit dieser Klasse und drückte sich auch durch die große Anzahl der Teilnehmer aus.

ERGEBNISSE:

1. und LANDESMEISTER von NÖ 1979					
HRUBY Franz	MC-Böheimkirchen	839	904	-	1743
2. LEEB Karl	BSV-Voith	893	841	801	1734
3. ZEINER Franz	MC-Böheimkirchen	855	681	531	1536
4. KLEINSGÜTL Karl	SMC-Sieghartskirchen	731	776	484	1507
5. WAWRINEK Gerald	Triestingtal	781	296	659	1440
6. WENZEL Franz	Triestingtal	746	565	423	1311
7. LEPOLD Erwin	Triestingtal	760	462	523	1283
8. TIMAL Günter	Triestingtal	731	387	524	1255
9. KUNESCH Gerhard	SMC-Sieghartskirchen	587	598	-	1185
10. STOIBER Josef	HSV-Burg Kreuzenstein	-	763	397	1160
11. HÖRMANN Gerold	MFC-Silbergrube	936	121	-	1057
12. SCHIEFERT Manfred	MFC-Achau	644	-	361	1005
13. MEIER Marcel sen.	HSV-Burg Kreuzenstein	547	181	396	943
14. DOLEZAL Johann	MC-Böheimkirchen	697	-	242	939
15. HÖRNFEIL Leopold	SMC-Sieghartskirchen	664	-	256	920
16. HOCHGERNER Reinhard	MC-Böheimkirchen	639	-	267	906
17. HOCHGERNER Franz	MC-Böheimkirchen	573	291	331	904
18. CZIPIN Peter	MFC-Silbergrube	832	-	-	832
19. HÖNIG Hans	MFC-Silbergrube	516	296	-	812
20. EIGNER Harald	BSV-Voith	779	-	-	779

21. KIRCHNER Friedrich	MFC-Silbergrube	735	-	-	735
22. KRIZ Manfred	MFC-Silbergrube	696	-	-	696
23. HNOYSKY Johann	HSV-Burg Kreuzenstein	674	-	-	674
24. HERZOG Herbert	MC-Böheimkirchen	452	174	-	626
25. HOCHGERNER Franz	MC- Böheimkirchen	244	366	238	610
26. HAIDER Walter	SMC Sieghartskirchen	592	-	-	592
27. DEUTSCH Hannes	HSV Burg Kreuzenstein	586	-	-	586
28. SONNECK Heinrich	SMC Sieghartskirchen	177	318	-	495
29. MAIER Marcel jun.	HSV Burg Kreuzenstein	232	243	-	475
30. BRENNER Hannes	MFC-Silbergrube	-	412	-	412
31. GEISELHOFER Erich	MC-Böheimkirchen	-	391	-	391
32. NOVOTNY Albert	HSV Burg Kreuzenstein	-	304	-	304

#### MANNSCHAFTWERTUNG:

1. MC- Böhheimkirchen.Kirchstetten	1743	1536	939	4218
2. UFMBC- Triestingtal	1440	1311	1283	4034
3. SMC-Sieghartskirchen	1507	1185	920	3612
4. HSV Burg Kreuzenstein	1160	943	674	2777
5. MFC- Silbergrube	1057	832	812	2701

\*



#### NÖ-LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F 3 B AM 7. - 8. JULI 1979

Bei meist stürmischen Winden aus NW, die ab und zu von kräftigen Regenschauern unterbrochen wurden, sowie unter Mitwirkung sich gelegentlich aufbauender thermischer Intervalle, wurde die Landesmeisterschaft F3B ohne wesentliche Schwierigkeiten abgewickelt.

23 Teilnehmer - davon 3 Gäste - hatten sich eingefunden. Diese Anzahl war für das aufwendige Programm gerade richtig und LSL Felix Schobel gemeinsam mit Herrn Horvath hatten wenig Mühe diesen interessanten Bewerb innerhalb von 2 Tagen zu Ende zu bringen. Das Niveau war gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben und auch modellbautechnisch war kein Fortschritt zu erkennen. Geht die Entwicklung an uns vorüber? Österreich hat zwar einen Weltmeister, aber keine entsprechenden F3B Wettbewerbe im eigenen Lande. Und die Teilnehmerzahlen sind (gottlob für die Wettbewerbsleitung) noch immer weit geringer als bei den Landesmeisterschaften in RC IV, so daß man annehmen muß, in Niederösterreich und sicher auch in den anderen Bundesländern weiß kaum jemand, was die Klasse F3B überhaupt ist. Vielleicht liegt's auch daran, daß hier hauptsächlich echte Segelflugmodelle eingesetzt werden, ohne Hilfsmotor.

Wolfgang Zach war der logische Dominator dieser Landesmeisterschaft. Um die Plätze waren jedoch bis zum Schluß spannende Positionskämpfe im Gange. Schließlich entschied eine Thermik im letzten Streckenflug zu meinen Gunsten.

Den 3. Platz errang der talentierte Peter Hoffmann. In der Gästewertung hatte Werner Kraus die Nase vorne.

Raimund Kosel

ERGEBNISSE:

1. ZACH Wolfgang	MFC-Wr. Neustadt	2453	2296	2641	5094
2. KOSEL Raimund	MFC-Wr. Neustadt	1745	2167	2429	4596
3. HOFFMANN Peter	Vereinslos	2173	2222	2131	4395
4. LANG Franz	MFC Wr. Neustadt	2444	1652	1789	4233
5. MAGUNA Günther	MFC Weikersdorf	2117	1124	1673	3790
6. MATUSCHKA Willi	MFC Wr. Neustadt	487	1753	1781	3534
7. KOCH Friedrich	MBC Vogelweide	1488	1996	581	3484
8. MEISSL	MBC Vogelweide	1378	1341	1987	3365
9. BASCHANT Gerhard	Vereinslos	1465	904	1874	3339
10. BRETTSCHEIDER E.	MBC Vogelweide	1632	1392	922	3024
11. HÄUPLIK Walter	MFC Weikersdorf	1300	1540	1478	3018
12. DUNGER Roland	MBC Vogelweide	1565	1351	643	2916
13. HUFNAGEL Friedrich	MFC Wr. Neustadt	1186	1367	904	2553
14. DOPLER Günther	MFC Wr. Neustadt	187	1426	787	2213
15. OFNER Edmund	MFC Wr. Neustadt	630	1220	868	2088
16. WELLER Curt	MBC Vogelweide	1891	-	-	1891
17. EIDLER Peter	MFC Wr. Neustadt	1120	-	-	1120
18. STEURER Raimund	MFC Wr. Neustadt	420	-	498	918
19. EIGNER Harald	BSV Voith	394	-	-	394
20. KUSCHEL Dr. Konrad	MFC Wr. Neustadt	364	-	-	364

GÄSTEWERTUNG:

1. KRAUS Werner	ÖMV-Kagran	917	2252	1784	4036
2. CHEMLIK Herbert	ÖMV-Kagran	370	1216	1387	2603
3. WACHTLER Oswald	FMBC-Vienna	86	2224	----	2310

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

NÖ-LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC/H am 16. September 1979 am Braunsberg

1. und Landesmeister					
HOFFMANN Peter	Vereinslos	1000	1000	777,8	2000
2. PUTZ Erich	MFC-Weikersdorf	808,1	1000	882,9	1882,9
3. ZACH Wolfgang	MFC-Wr. Neustadt	987,7,	824,6	000,0	1812,3
4. KOSEL Raimund	MFC-Wr. Neustadt	747,7	895,2	915,9	1811,1
5. DOPLER Günther	MFC-Wr. Neustadt	714,3	940,0	852,2	1792,2
6. ZENZ Josef	MFC-Wr. Neustadt	555,6	870,4	830,5	1700,9
7. LANG Franz	MFC-Wr. Neustadt	714,3	746,0	933,3	1679,3
8. FIEL Walter, jun.	MFC-Wr. Neustadt	655,7	000,0	1000	1655,7
9. HUFNAGEL Friedrich	MFC-Wr. Neustadt	754,7	770,5	882,9	1653,4
10. WELLER Curt	MBC-Vogelweide	683,8	789,9	852,2	1642,1
11. MEISSL Andreas	MBC-Vogelweide	708,0	676,3	933,3	1641,3
12. GEBAUER Friedrich	Union Mistelbach	592,6	810,3	765,6	1575,9
13. STRAUSKY Peter	MBC-Vogelweide	583,9	764,2	803,3	1567,5
14. PÜSSL Markus	MFC-Weikersdorf	733,9	817,4	000,0	1551,3
15. DÜRMOSE Robert	ÖMV-Breitenfurt	776,7	626,7	753,8	1530,5
16. JURSA Martin	MBC-Vogelweide	792,1	734,4	000,0	1526,5
17. KOPP Günter	ÖMV-Breitenfurt	519,5	758,1	742,4	1500,5
18. BOCK Ernst	MFC-Weikersdorf	754,7	000,0	720,6	1475,3
19. MATUSCHKA Wilhelm	MFC-Wr. Neustadt	683,8	657,3	790,3	1474,1
20. HÄUPLIK Walter	MFC-Weikersdorf	592,6	618,4	852,2	1470,6
21. WAWRNEK Gerald	Triestingtal	559,4	783,3	671,2	1454,5
22. KOPETZKY Franz	ÖMV-Breitenfurt	516,1	746,0	685,3	1431,3
23. SCHÖNDORFER Erich	ÖMV-Breitenfurt	640,0	746,0	000,0	1386,0
24. FERDAN Wilhelm	MFC-Wr. Neustadt	571,4	602,7	725,9	1328,6
25. HUBER Alfons	ÖMV-Breitenfurt	567,4	746,0	000,0	1313,4

26. KOCH Fritz	MBC-Vogelweide	536,9	770,5	000,0	1307,4
27. FRENSLICH Arthur	ÖMV-Breitenfurt	000,0	648,3	640,5	1288,8
28. NEUBAUER Franz	Union Mistelbach	597,0	691,2	000,0	1288,2
29. FIEL Walter, sen.	MFC-Wr. Neustadt	536,9	606,5	662,2	1268,7
30. BREITTSCHNEIDER Erich	MBC-Vogelweide	610,7	652,8	579,9	1263,5
31. MAGUNA Günter	MFC-Weikersdorf	610,7	639,5	000,0	1250,2
32. LOIBL Thomas	MBC-Vogelweide	402,0	528,1	532,6	1060,7
33. WEISSENBÖCK R.	MFC-Weikersdorf	000,0	000,0	725,9	725,9
34. KLEINSGÜTL Karl	SMC-Sieghartkirchen	567,4	000,0	000,0	567,4
35. NAKE Alexander	MFC Achau	423,3	000,0	000,0	423,3
36. DUNGER Roland	MBC-Vogelweide	000,0	000,0	000,0	000,0

## GÄSTEWERTUNG:

1. CHMELIK Herbert	ÖMV-Kagran	567,4	862,4	859,6	1722,0
2. NOGL Klaus		555,6	691,2	915,9	1607,1
3. KRAUS Werner	ÖMV-Kagran	000,0	696,3	844,8	1541,1
4. RENN Ernst		666,7	000,0	859,6	1526,3

\* \* \*

Fortsetzung von Seite 39KOLIBRI-POKAL 1979 - E R G E B N I S L I S T E in der EINZELKOMBINATION F1 A/ F1 E

1. SCHUBERT Helmut	D	1024 + 638	1662	Gesamtpunkte
2. SALZER Klaus	A	1075 + 400	1475	"
3. BUCHLEITNER Robert	A	803 + 636	1439	"
4. KEPPLINGER Edmund	A	819 + 429	1248	"
5. KRAUS Werner	A	968 + 204	1172	"
6. HLAVKA Hans	A	700 + 399	1099	"
7. CHMELIK Herbert	A	961 + 126	1087	"
8. MANG Fritz	A	801 + 213	1014	"
9. SCHOBEL Peter	A	328 + 544	872	"
10. LINTNER Karl	A	654 + 145	799	"
11. ALMESBERGER Karl	A	475 + 164	639	"
12. LERCH Gerhard	A	86 + 382	468	"
13. SCHOBEL Felix, sen.	A	71 + 282	353	"
14. WUTZL Franz	A	271 + 42	313	"
15. ANDRIST Fredi	CH	000 + 136	136	"
16. ANDRIST Uli	CH	47 + 28	75	"
17. LAMMER Günther	A	5 + 46	51	"

MANNSCHAFTSKOMBINATION

1. und Gewinner des Kolibri - Wanderpokals  
 ÖMV - Kagran mit Kraus, Chmelik und Mang 3273 Punkte
2. UMSCKolibri mit Schobel, Buchleitner und Lintner 3110 "

\* \* \*





# KÄRNTNER LANDESMEISTERSCHAFTEN



KÄRNTNER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC IV am 20. Mai 1979

Bei der am 20. Mai 1979 ausgetragenen Landesmeisterschaft in der Klasse RC IV in Thon b. Grafenstein platzierten sich 24 Teilnehmer folgendermaßen:

## 1. und KÄRNTNER LANDESMEISTER 1979

1. KIRSCH Helmut	MFG St.Veit	1171	993	739	2164
2. EHRLICH Walter	KFC-Klagenfurt	1039	1020	614	2059
3. FLEISCHACKER Heimo	KFC-Klagenfurt	1089	707	814	1905
4. KUSS Manfred	ÖMV-Straßburg	903	935	391	1838
5. WÖLWITSCH Max	KFC-Klagenfurt	703	950	767	1717
6. LANG Franz	ÖMV-Spittal	906	803	657	1709
7. HAIMBURGER Gerhard	MFG-St.Veit	822	850	208	1672
8. GRADISCHNIG R. Ing.	ASKÖ-Villach	1044	624	548	1668
9. PEFNATH Willi	ÖMV-Klagenfurt	849	-	785	1634
10. DETTELBACHER Udo	ÖMV-Klagenfurt	798	750	-	1548
11. GREGORI Lenz	ASKÖ-Villach	627	911	-	1538
12. LINDERMUTH Josef	ASKÖ-Villach	795	604	617	1412
13. KREUTZER Bernd	KFC-Klagenfurt	565	766	-	1331
14. JÄGER Norbert	ÖMV-Klagenfurt	532	757	332	1289
15. AICHERNIG Christian	KFC-Klagenfurt	548	732	367	1280
16. RIEDL Wilhelm	ÖMV-Klagenfurt	662	588	276	1250
17. TRÄGER Reinhard	KFC-Klagenfurt	543	519	-	1062
18. FRIESZNIGG Willi	MBG-Feldkirchen	983	-	-	983
19. ZOBERNIG Günther	ÖMV-Klagenfurt	652	-	232	884
20. GOLDBERGER Josef	ÖMV-Klagenfurt	812	-	-	812
21. HOFFELNER Erich	ASKÖ-Villach	404	242	-	646
22. WOLTE Franz	ÖMV-Klagenfurt	451	112	-	563
23. NADOLPH Manfred	MFC-Finkenstein	314	-	-	314
24. DETTELBACHER W. Ing.	ÖMV-Klagenfurt	-	-	-	-

## KÄRNTNER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC/H am 24. Juni 1979

Bei strahlendem Sonnenschein hatte die Modellbaugruppe Greifenburg in Kärnten am 24. Juni 1979 die Ehre die Landesmeisterschaft in der Klasse RC/H durchzuführen. Der Wettbewerb wurde von 56 Startern besucht, von denen 13 in der Gästeklasse an den Start gingen.

Der Wettbewerbsort befand sich in 2000 m Höhe, der vom Schutzhaus in 30 Minuten leicht zu erreichen war. Der Startplatz und der Landeplatz wurde von unserem Wettbewerbsleiter persönlich ausgesucht und gesteckt. Am Start sorgte Frau Hofellner aus Villach, Herr Riegler und Herrn Assom aus Greifenburg, für einen schnellen und reibungslosen Ablauf.

Der Bewerb begann um 9,45 Uhr, nach genauer Erläuterung der neuen Durchführungsbestimmungen durch Herrn Ing. Gradischnig und nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Zmolnig.



Die Meinung zum neuen Reglement war, daß die 10 sec. Strafe für eine Außenlandung zu wenig ist. Es schien, als ob einige bewußt den ganzen Gang in großem Tempo hinunterflogen und eine Außenlandung bewußt in Kauf nahmen, um in der Endwertung ganz vorne zu landen. Vorschlag: Bei Außenlandung sollten mind. 30 sec. Strafe erteilt werden. Bis 30 m unter dem Landefeld sollte eine Strafe von 30 sec. und über 30 m 60 sec. erteilt werden.

Nachdem der Wettbewerb nach einem wunderschönen Tag um 18 Uhr zu Ende ging, fand im Schutzhaus die Siegerehrung statt. Bürgermeister Walter Egger nahm die Preisverteilung vor und fand für jeden die passenden Worte, auch für jene, die Ihre Hoffnungen nicht ganz erfüllen konnten. Obmann Ortner dankte allen Piloten und Helfern für die Teilnahme und für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.



### 1. und KÄRNTNER LANDESMEISTER 1979

EHRlich Walter	KFC-Klagenfurt	1917
2. GREGORI Lenz	ASKÖ-Villach	1898
3. FLEISCHHACKER Heimo	KFC-Klagenfurt	1862
4. GRADISCHNIG R. Ing.	ASKÖ-Villach	1839
5. MALICHA Hermann	ÖMV-Treibach	1831
<u>Gästeklasse</u> : SEMRAD Karl	ÖMV-Lienz	2000

### KÄRNTNER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC/MS am 26. August 1979

Durchgeführt am Flugplatz der MFG St. Veit/Glan. WL Ing. Josef Zettl

1. SCHUMACH	Werner	MFG St. Veit	1507	1524	1571	3095
2. GREGORI	Lenz	ASKÖ Villach	1552	1534	1326	3086
3. HEIMBURGER	Gerhard	MFG St. Veit	1502	1543	566	3045
4. STRAKER	Rudi	ÖMV Radenthein	1535	1485	1094	3020
5. NADOLPH	Manfred	MFC Finkenstein	1468	1448	----	2916
6. SCHOBER	Peter	MFG St. Veit	1450	1437	1461	2911
7. EHRlich	Walter	KFC Klagenfurt	1498	1340	710	2838
8. PJANIC	Ferid	ÖMV Kappel	1292	1525	1220	2817
9. KUSS	Manfred	ÖMV Straßburg	1336	1474	1202	2810
10. MITERBACHER	Walter	MFG Feldkirchen	1279	1487	1004	2766
11. MALICHER	Hermann	ÖMV Kappel	1493	----	1229	2722
12. SCHOBER	Wolfgang	MFG St. Veit	1467	1150	1234	2701
13. GRÄFLING	Anton	MFG Lasendorf	1137	1493	787	2630
14. HOLZER	Walter	MFG Lasendorf	1501	744	1060	2561
15. OBMANN	Walter	MFG Lasendorf	1107	1420	683	2527
16. KLINGSPIEL	Heinz	MFG St. Veit	1050	1213	1297	2510
17. LINDERMUTH	Josef	ASKÖ Villach	1281	1044	852	2325
18. FLEISCHHACKER	Heimo	KFC Klagenfurt	799	1352	640	2151
19. MOŠCHIK	Erich	MFG St. Veit	1018	722	861	1873
20. HOFFELNER	Erich	ASKÖ Villach	1000	303	566	1566
21. WÖLBITSCH	Max	KFC Klagenfurt	736	----	----	736
22. LANG	Franz	ÖMV Spittal	----	----	----	----

Punkterichter: Josef Fleischhacker, KFC Klagenfurt  
M. Pompenig, ÖMV Kappel



KÄRNTNER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC III am 8. Juli 1979



Manfred DWORAK mit seiner "CERYLO"

Bei nicht gerade schönem Wetter fand am Sonntag dem 8. Juli 1979 in St. Johann i. Ros. die Kärntner Landesmeisterschaft in der Klasse RC III statt. 12 Piloten aus ganz Kärnten stellten sich der Konkurrenz. Eine tadellos organisierte Vorbereitung unter der Leitung von Ing. Dettelbacher, als Wettbewerbsleiter, lies den Wettbewerb reibungslos über die Bühne laufen. Schon im ersten Durchgang konnte sich der Geheimfavorit und alte Landesmeister Manfred DWORAK von den anderen Teilnehmern entschieden absetzen. Er zauberte mit seiner Eigenkonstruktion "CERYLO" gestochene Figuren in den Himmel und erntete dafür von den zahlreich erschienen Zuschauern mächtigen Applaus. Der Kampf um die Plätze 2 und 3 blieb bis in den dritten Durchgang offen. In diesem dritten Durchgang, der nach der Mittagspause geflogen wurde, kam dann der Wind auf und da zeigte Manfred DWORAK erst was in ihm und seiner "CERYLO" alles steckt. Auf Platz 2 konnte sich dann der Kühndorfer ZIKULNIG festlegen und auf Platz 3 der Radentheiner STRAKA.

Alles in allem kann gesagt werden, daß die Baugruppe Klagenfurt doch fähig ist einen Bewerb tadellos zu organisieren und durchzuführen, und es ist nur zu hoffen, daß sie dadurch einen Ansporn erhält und in Zukunft mehr solch gutfunktionierende Bewerbe durchführt.

ERGEBNISSE:

1. DWORAK Manfred	ÖMV-Klagenfurt	2741	2937	2874	5811
2. ZIKULNIG Gerald	Kühnsdorf	2564	2797	2425	5361
3. STRAKA Rudolf	ÖMV-Radenthein	2338	2651	2560	5220
4. KNESS Heribert	ÖMV-Klagenfurt	2343	2678	2411	5089
5. KNESS Christian	ÖMV-Klagenfurt	2287	2414	2496	4910
6. HÖRR Wolfgang Ing.	ÖMV-Klagenfurt	2114	2183	2423	4606
7. EBERHARD Manfred	MFG-St. Paul	1299	2192	2173	4365
8. TRETENBREIN A.	MFG- St. Paul	1950	2109	2005	4114
9. TRIPOLD Werner	MFG-St. Paul	1794	2163	1831	3994
10. TSCHUDEN Robert	ÖMV-Klagenfurt	1724	1923	1894	3817
11. WULTSCH Erwin	ÖMV-Klagenfurt	1151	1745	1537	3282

\* \* \*



# OÖ - LANDESMEISTERSCHAFTEN

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F3A am 7. JULI 1979

Bei zeitweise auftretendem Regen wurde diese Landesmeisterschaft am 7. Juli 1979 in der Klasse F3A auf dem Modellflugplatz Meggenhofen ausgetragen. Heinrich KRONLACHNER erreichte trotz des modellflugunfreundlichen Wetters mit einer Gesamtzahl von 1913 Punkten den Oberösterreichischen Landesmeistertitel. Die Plätze zwei und drei wurden von Adolf Panz und Josef Rauchenecker belegt.

1. HEINRICH KRONLACHNER UMFC Meggenhofen	916	949	964	1913
2. ADOLF PANZ UMFC Meggenhofen	902	922	976	1898
3. JOSEF RAUCHENECKER UMFC Schärding	870	879	924	1803
4. FRANZ HOLOUBEK Ikarus Enns	693	781	860	1641
5. ANTON RÖSNER Ikarus Enns	716	737	788	1525

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC III am 8. JULI 79

Auch die am darauffolgenden Tag ausgetragene Landesmeisterschaft in der Klasse RC III war durch den zeitweise auftretenden Regen gekennzeichnet. Es waren ursprünglich acht Teilnehmer gemeldet, von denen jedoch vier auf den Start verzichteten.

1. HEINRICH KRONLACHNER UMFC Meggenhofen	2497	2469	2432	4966
2. FRANZ AUINGER UMFC Meggenhofen	1769	2074	2190	4264
3. KARL RUPP MFC Hausruck	2075	1979	2043	4118
4. FLORIAN HIESEL MFC Attergau	1850	1953	1836	3803
5. HORST AICHINGER UMFC Meggenhofen	1600	1600	1781	3381





OBERÖSTERREICHISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC IV

Am 13. Mai 1979 fand am Modellflugplatz Hausruck die Landesmeisterschaft in der Klasse RC IV statt. Es herrschte mäßiger West-Nordwestwind bei bewölktem Himmel. 12 Wettbewerber kämpften um den Titel des Oberösterreichischen Landesmeisters.

Die Ergebnisse:

1. und OÖ Landesmeister 1979						
MAURER	Ernst	SV Eternit	1049	1019	917	2068
PLASSER	Günther	SV Eternit	1004	1008	1030	2038
FREUDENTHALER	Rudolf	MFC Freistadt	938	1052	754	1990
SPÄTH	Günther	USFC Schärding	979	985	946	1964
SPÄTH	Karl	USFC Schärding	911	993	963	1956
KLAFFENBÖCK	Karl Ing.	SV Eternit	862	888	989	1877
BRABETZ	Hannes	SFC Ried	925	892	850	1817
HEMETSBERGER	Walter	UMFC Meggenhofen	800	842	861	1703
REITER	Karl	SFC Ried	685	857	793	1650
KOLM	Johann	SV Eternit	687	820	748	1568
MOSER	Anton	UMFC Meggenhofen	625	681	390	1306
ILLY	Ludwig	SV Eternit	690	---	---	690

Wettbewerbsleiter: Jonny Enser, MFC Hausruck

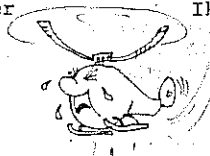
OBERÖSTERREICHISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC/HC

Hubschrauberfliegen ist noch nicht sehr verbreitet. Nachdem in diesem Jahr erstmals in dieser Klasse eine Staatsmeisterschaft durchgeführt wurde fand erstmalig auch in Oberösterreich eine Landesmeisterschaft statt.

Der Verein IKARUS ENNS war der austragende Verein und bei der am 19. Mai 1979 durchgeführten Landesmeisterschaft gab es folgende Ergebnisse: (leider ohne Angabe von Durchführungsmodus und erreichten Punkten)

1. Platz	Karl Bundus	Ikarus Enns
2. Platz	Wolfgang Jancik	Quax Linz
3. Platz	Egon Hubmayr	MFC Meggenhofen
4. Platz	Harald Monn-Weiss	Ikarus Enns
5. Platz	Anton Rösner	Ikarus Enns

\* \* \* \*



**webra**

**DAMIT MODELLBAU  
FREUDE MACHT!**



OBERÖSTERREICHISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC/H, am 15./16. Sept. 1979

Die Veranstaltung wurde auf dem Flugplatz Micheldorf durchgeführt. Am Samstag war es stark bewölkt, bei einer Windgeschwindigkeit von 6-12 m/s. Am Sonntag war es sonnig und es wehte ein Wind zwischen 0 und 3 m/s.

DIE ERGEBNISSE:

1. und Landesmeister Oberösterreich							
THALINGER Wolfgang	SMBC-Kirchdorf	919	1000	981	1981	Punkte	
2. OBERNDORFINGER Herbert	SMBC-Kirchdorf	922	948	1000	1948	"	
3. MAYR Bernhard	SMBC-Kirchdorf	950	978	758	1928	"	
4. RESCH Markus	SMBC-Kirchdorf	1000	879	791	1879	"	
5. MEIXNER Helmut	SMBC-Kirchdorf	902	868	934	1835	"	
6. ULM Robert	UMFC-Meggenhofen	294	863	894	1757	"	
7. RÖCK Gerhard	SMBC-Kirchdorf	788	885	859	1744	"	
8. LAUS Helmut	SMBC-Kirchdorf	866	874	509	1740	"	
9. MAYR Werner	SMBC-Kirchdorf	828	907	677	1735	"	
10. GREINDL Helmut	SMBC-Kirchdorf	875	857	856	1732	"	
11. MAYR Johannes	SMBC-Kirchdorf	825	901	813	1726	"	
12. HUMER Alfred	Weißer Mäwe Wels	792	926	772	1718	"	
13. GUMPERT Bodo	SMBC-Kirchdorf	882	836	682	1718	"	
14. BENE Michael	SMBC-Kirchdorf	778	912	753	1690	"	
15. KOKELY Roman	Quax Linz	914	306	731	1645	"	
16. HAGER Werner	MSG-Steyr	804	448	829	1633	"	
17. HACKENBERG Oliver	SMBC-Kirchdorf	000	811	821	1632	"	
18. ATZWANGER Michael	Quax-Linz	561	814	813	1627	"	
19. KIENSBERGER Fritz	Quax-Linz	846	751	775	1621	"	
20. HILLINGER Max	MFC-Linz	807	759	785	1592	"	
21. FREIMUTH Rudolf, jun.	Weißer Mäwe Wels	831	734	758	1589	"	
22. DUTZLER Roland	MFC-Weichstetten	717	554	842	1559	"	
23. SCHEUCHER Norbert	MFC-Weichstetten	692	836	715	1551	"	
24. KLOSS Peter	Weißer Mäwe Wels	000	836	704	1540	"	
25. RÖCK Viktor	SMBC-Kirchdorf	650	874	663	1537	"	
26. BACJU Konstantin	MSG-Steyr	701	448	834	1535	"	
27. JIRMANN Franz	Quax-Linz	856	357	669	1525	"	
28. PICHLER Michael	SMBC-Kirchdorf	718	666	807	1525	"	
29. DONNERBAUER Reinhard	SMBC-Kirchdorf	685	696	807	1503	"	
30. AMESBERGER Franz	SMBC-Kirchdorf	000	658	840	1498	"	
31. FREIMUTH Rudolf, sen.	Weißer Mäwe Wels	710	748	720	1486	"	
32. ZEININGER Alois	MFC-Weichstetten	150	655	758	1413	"	
33. MÜHLBERGER Alfred	MFC-Weichstetten	562	540	796	1358	"	
34. CASTARNJEN Knut	SMBC-Kirchdorf	728	147	626	1354	"	
35. HOFFMANN Heinrich	MSC-Linz	432	584	715	1299	"	
37. NEUBAUER Franz	MFC-Weichstetten	95	672	569	1241	"	
36. GRABNER Franz	SMBC-Kirchdorf	881	385	230	1266	"	
38. SLANSEK Alfred	SMBC-Kirchdorf	662	461	504	1166	"	
39. RUDOLF Helmut	MFC-Linz	868	199	000	1067	"	
40. MÜLLER Gerhard	SMBC-Kirchdorf	114	743	308	1051	"	
41. DÜRRSCHMID Eberhard	MFC-Linz	507	426	317	1033	"	
42. BERGER Karl	MFC-Linz	142	275	655	930	"	
43. STANGL Heinrich	Quax-Linz	762	000	000	763	"	
44. HUBER Engelbert	Weißer Mäwe Wels	000	000	000	000	"	
45. LEUTNER Johann	MFC-Weichstetten	000	000	000	000	"	

Jugendwertung:

1. MAYR Bernhard	SMBC-Kirchdorf	950	978	758	1928	Punkte
2. HACKENBERG Oliver	SMBC-Kirchdorf	000	811	821	1632	"
3. FREIMUTH Rudolf, jun.	Weißer Mäwe Wels	831	734	758	1589	"
4. BACJU Konstantin	MSG-Steyr	701	448	834	1535	"
5. DONNERBAUER Reinhard	SMBC-Kirchdorf	685	696	807	1503	"
6. AMESBERGER Franz	SMBC-Kirchdorf	000	658	840	1498	"



# SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN

SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC IV, am 15. Sept. 1979

AUSTRAGUNGSORT MODELLFLUGZENTRUM KRAIWIASEN

## ERGEBNISSE:

1. GLÜCK Gerhard	MFC-Salzburg	773	857	807	1664 Punkte
Salzburger Landesmeister					
2. GLÜCK Franz, sen.	MFC-Salzburg	876	760	168	1636 "
3. HUBER Edmund	MFC-Salzburg	774	677	495	1451 "
4. NIEDERMAYR Franz	MFC-Salzburg	552	651	716	1367 "
5. MACK Friedrich	MFC-Salzburg	599	579	689	1288 "
6. HOSP Klaus-Dieter	MFC-Salzburg	596	227	586	1182 "
7. SCHWAB Norbert	LSV-Salzburg	414	411	646	1060 "
8. ENNIKL Josef	LSV-Salzburg	301	193	507	808 "
9. BENEDIK Rudolf	MFC-Salzburg	349	353	442	795 "
10. LESJAK Helmut	MFC-Lungau	579	000	000	579 "
11. WANKNER Stefan	MFC-Salzburg	277	000	000	277 "
12. GOLDBACHER Georg	MFC-Salzburg	217	000	000	217 "
13. HOSP Walter	MFC-Salzburg	000	000	000	0000 "

oooooooooooooooooooooooooooo

SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC/H, am 29. September 1979

AUSTRAGUNGSORT KAISERBUCH

## ERGEBNISSE:

1. und Landesmeister Salzburg					
MACK Friedrich	MFC-Salzburg	325	286	324	649 Punkte
2. ADELSBERGER Helmut	MFC-Salzburg	279	321	321	642 "
3. NIEDERMAYR Franz	LSV-Salzburg	316	150	321	637 "
4. WALLINGER Manfred	LSV-Abtenau	309	324	284	633 "
5. ENNIKL Josef	LSV-Salzburg	314	311	289	625 "
6. ECKMANN Heinrich	MFC-Salzburg	217	287	317	604 "
7. HOSP Klaus-Dieter	LSV-Salzburg	330	272	173	602 "
8. PIENDL Georg	MFC-Lungau	298	261	300	598 "
9. GLÜCK Franz, sen.	MFC-Salzburg	305	221	292	597 "
10. HECHT Peter	LSV-Salzburg	162	308	288	596 "
11. BENEDIK Rudolf	MFC-Salzburg	269	279	310	589 "
12. PIEBER Dietmar	UMFC-Taxham	284	287	180	571 "
13. HUBER Edmund	MFC-Salzburg	292	278	260	570 "
14. GLÜCK Franz, jun.	MFC-Salzburg	257	312	247	569 "
15. HOSP Walter	LSV-Salzburg	158	180	308	566 "
16. SCHWAB Norbert	LSV-Salzburg	285	270	206	555 "
17. SCHWAIGER Alois	MFC-Lungau	299	230	243	542 "
18. SCHLAGER Herbert	LSV-Abtenau	178	271	268	539 "
19. BILTC Dinko	LSV-Salzburg	177	212	305	517 "
20. SCHLAGER Franz	LSV-Abtenau	310	186	180	496 "
21. GLÜCK Gerhard	MFC-Salzburg	176	306	176	482 "
22. MÜLLER Wilfried	LSV-Salzburg	174	175	303	478 "
23. ENZINGER Johann	LSV-Salzburg	180	177	271	451 "
23. WINTER Albrecht	LSV-St. Johann	177	178	273	451 "
25. OBERSCHNEIDER Wolfgang	MFC-Saalfelden	173	258	188	446 "
26. MÜLLER Peter	MFC-Salzburg	264	174	174	438 "
27. KREUZBERGER Josef	LSV-St. Johann	178	253	176	431 "
28. ASEN Alexander	MFC-Salzburg	223	205	165	428 "



29. SCHAFFRATH Herbert	LSV-St.Johann	165	123	232	397 Punkte
30. BUCHEGGER Peter	LSV-Abtenau	179	105	216	395 "
31. RESCH Wolfgang	LSV-Abtenau	172	172	213	385 "
32. KREUZEDER Sebastian	MFC-Salzburg	191	177	177	368 "
33. SCHWAB Paul	MFC-Salzburg	172	150	177	349 "
34. FELDER Siegbert	MFC-Salzburg	146	171	000	317 "
35. MAYER Albin	MFC-Saalfelden	82	31	3	113 "

## MANNSCHAFTSWERTUNG:

1. MFC-Salzburg II	Adelsberger - Eckmann - Mack	1895 Punkte
2. LSV-Salzburg I	Hosp - Ennikl - Niedermayr	1864 "
3. LSV-Salzburg II	Schwab - Hecht - Hosp Walter	1717 "
4. MFC-Salzburg I	Glück - Glück - Glück	1647 "
5. MFC-Salzburg III	Huber - Asen - Benedik	1587 "
6. MFC-Salzburg IV	Benedik - Müller - Schwab	1376 "
7. LSV-St.Johann	Kreuzberger-Winter-Schaffrath	1279 "

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE F1 A , am 20.Oktober 1979 in Anif

Die Freiflugklassen gehen leider immer weiter in der Begeisterung zurück und nur in wenigen Bundesländern gibt es dafür eigene Landesmeisterschaften. Dabei wäre gerade der Freiflug jene Kategorie, die für die Jugendlichen besonders geeignet wäre. Aber wenn es keine Vorbilder der Erwachsenen gibt, woher soll das Beispiel kommen ? Umso erfreulicher ist es, wenn in Salzburg wenigstens in der Seglerklasse eigene Landesmeisterschaften stattfinden.

## DIE ERGEBNISSE

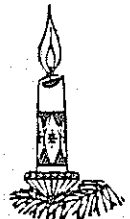
1. MEUSBURGER Harald	LSV-Salzburg	180	180	137	180	91	180	157	1105
2. HECHT Peter	LSV-Salzburg	180	180	153	112	110	142	155	1032
3. HALAMICEK Heinrich	LSV-Salzburg	180	180	180	68	55	160	142	965
4. PIBER Franz	LSV-Salzburg	180	65	180	149	67	179	137	957
5. KREUZBERGER Josef	LSV-St.Johann	180	180	108	83	112	111	156	930
6. REITTERER Ernst	LSV-Salzburg	180	180	167	97	87	100	109	920
7. SCHMIDL Hans	LSV-St.Johann	180	131	62	70	112	133	152	840
8. MESSMER Herwig	LSV-St.Johann	180	103	65	40	114	86	96	684
9. PIBER Dietmar	UMFC-Taxham	180	000	000	000	000	000	000	180
10. KREUZBERGER Josef, jun	LSV-St.Johann	25	000	000	000	000	000	000	25

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

SALZBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DEN KLASSEN RC-MS + RC III, am 22./23.Sept.79

<u>RC-MS</u>	1. GLÜCK Gerhard	MFC-Salzburg	1524	1577	1542	3119 Punkte
	2. GLÜCK, sen.Franz	MFC-Salzburg	1545	1562	1539	3107 "
	3. HUBER Edmund	MFC-Salzburg	1516	1455	1533	3049 "
	4. GLÜCK, jun.Franz	MFC-Salzburg	1498	1506	1512	3018 "
	5. ASEN Alexander	MFC-Salzburg	1476	1478	1279	2954 "
	6. BENEDIK Rudolf	MFC-Salzburg	1392	1440	1492	2932 "
	7. POINTNER Manfred	MFC-Salzburg	556	1486	299	2042 "
<u>RC III</u>	1. SCHMIDINGER Heinz	MFC-Salzburg	2155	2383	2383 Punkte	
	2. HIESL Florian	MFC-Salzburg	2206	1464	2206 "	
	3. FÖTTLINGER Fritz	MFC-Salzburg	2063	----	2063 "	
	4. HITZL Michael	MFC-Salzburg	1889	1931	1931 "	

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo





# STEIRISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN

## STEIRISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE F3 B,12./13.5.79

Der Kapfenberger Sportverein veranstaltete auf dem Sportflugplatz des ASKÖ - Timmersdorf die Landesmeisterschaften der Steiermark in der Segler-Klasse RC - F3 B. Es wurden 3 Runden geflogen und zur Wertung wurden die Punkte der besseren Runden zusammengezählt und gereiht. Am Samstag d. 12. Mai wehte ein Wind von 5 - 8 m/s mit leichten Regenschauern. Sonntag, d. 13. Mai gab es Sonnenschein und der Wind hatte eine Stärke von 8 - 15 m/s.

### Die Ergebnisse :

1. und steir. Landesmeister 1979			10. SCHWARZL Alfred	ASV-Puch	3858,72	P.
FIRLINGER Gerhard	KSV-VEW	5440,92	Pkte.	11. STEINER Gerhard	FMC-Mürz	3079,39 "
2. POMBERGER Bernhard	KSV-VEW	4941,15	"	13. WIEDNER Ferdin.	KSV-VEW	2157,03 "
3. PRASCH Franz	ASV-Puch	4858,67	"	14. GANSTER Ewald	KSV-VEW	1392,51 "
4. HABE Wolfgang	KSV-VEW	4740,74	"	15. MITTENDREIN H.s.	ASV-Puch	1023,09 "
5. SCHULLER Alfred	FMC-Mürz	4395,96	"	16. RAUSCHER Günt.	KSV-VEW	824,24 "
6. RANINGER Hugo	KSV-VEW	4098,91	"	17. STANGL Rudolf	ASV-Puch	629,89 "
7. NIEDERHOFER Gerh.	Union Eis.	3971,15	"	18. STRAKA Ernst	U Eisene.	ooo,oo "
8. SOMMERAUER Andr.	KSV-VEW	3936,30	"			
9. VCELOUCH Gerhard	KSV-VEW	3927,17	"			

### Gästeklasse

1. Thallinger Wolfgang	FMBC Kd.	4638,90	Pkte.	5. Gumpert Bodo	FMBC Kd.	3800,71	P.
2. Mayer Johannes	FMBC Kd.	4319,17	"	6. Mayr Bernhard	FMBC Kd.	3689,59	"
3. Greindl, Helmut	FMBC Kd.	4006,18	"	7. Bene Michael	FMBC Kd.	3151,34	"
4. Mayr Werner	FMBC Kd.	3942,36	"	8. Oberndorfinger H.	FMBC Kd.	2006,03	"

(FMBC Kd. = FMBC Kirchdorf, NÖ)

oooooooooooooooooooooooooooo

## STEIRISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC III AM 24. JUNI 1979

(Leider keine näheren Angaben des Austragungsortes und Wetter etc.)

### Die Ergebnisse :

1. und steir. Landesmeister 1979						
SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	2985	3050	3048	6098	Punkte
2. SEKIRNJAK Heinrich	UMFC-Graz	2714	2987	2983	5970	"
3. STRASSER Ernst, jun.	ASKÖ-Köflach	2588	2376	2970	5558	"
4. STRASSER Ernst, sen.	ASKÖ-Köflach	1347	2338	2709	5047	"
5. SCHWAIGHOFER Gerhard	UMFC-Graz	1982	1997	2708	4705	"
6. STRADNER Andreas	UMFC-Graz	2109	2206	2470	4676	"
7. DI CECCO Hubert	UMFC-Graz	2173	2200	2471	4671	"
8. SCHULLER Alfred	MFC-Mürzzuschl.	2302	2366	2122	3668	"
9. REITER Oswin	ÖMV-Weiz	2129	2037	2308	4437	"
10. VALLANT Otto	UMFC-Graz	----	2209	2324	4533	"
11. RIESEL Michael	UMFC-Graz	1437	1736	1999	3735	"
12. SAUER Erhard	ÖMV-Weiz	1587	1500	2018	3605	"
13. REISENHOFER Reinhard	ASKÖ-Köflach	1536	1536	1995	3531	"
14. RAUSCHER Günther	KSV-VEW	1656	1109	1810	3466	"
15. KAISER Josef	KSV-VEW	1432	1816	1521	3337	"
16. DOPPELHOFER Wolfram	UMFC-Graz	1448	----	1788	3236	"
17. RESCH Harald	UMFC-Graz	1022	1098	1338	2436	"
18. SCHMIED Werner	UMFC-Graz	276	750	735	1484	"
19. DISSAUER Helmut	MFC-Mürzzuschl.	1390	----	----	1390	"

STEIRISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE F3 A AM 5. August 1979

Unter der Leitung des ONF-Delegierten für Modellflug, Dipl. Ing. Harald Sitter fand am Flugplatz Dienersdorf bei Hartberg die steirische Landesmeisterschaft in RC-Kunstflug statt.

Es wurden 3 Durchgänge des Kürprogramms geflogen.

Die Ergebnisse:

1. und steir. Landesmeister							
SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	977	1044	977	1981	Punkte	
2. STRASSER Ernst, jun.	ASKÖ-Köflach	891	955	849	1846	"	
3. SEKIRNJAK Heinrich	UMFC-Graz	873	760	919	1792	"	
4. VALLANT Otto	UMFC-Graz	796	875	821	1696	"	
5. STRASSER Ernst, sen.	ASKÖ-Köflach	781	709	792	1573	"	
6. RICHTER Hubert	ASKÖ-Köflach	639	707	734	1441	"	
7. SCHWEIGHOFER Gerhard	UMFC-Graz	610	627	287	1237	"	
Als Gast aus Jugoslawien:							
Sutner Miran	LC-Maribor	810	802	790	1618	Punkte	

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

STEIRISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC/MS AM 16. September 79 in LIEZENDie Ergebnisse ohne weiteren Angaben:

1. und steir. Landesmeister							
SCHULLER Alfred	FMC-Mürzzuschlag	1515	1393	1582	3133	Punkte	
2. PRASCH Franz	ASV-Puch	1472	1506	1563	3069	"	
3. FRÖHLICH Günther	ASKÖ-ÖMV-Neudau	1538	1398	1509	3047	"	
4. SCHÖRGENHUBER Joh.	ASKÖ-ÖMV-Neudau	1549	1496	1482	3045	"	
5. SCHWARZL Alfred	ASV-Puch	1486	1449	646	2935	"	
6. KELNER Dieter	SFC-Fürstenfeld	1495	1434	799	2929	"	
7. JEITLER Gerald	Union-MFC-Hartberg	880	1406	1519	2925	"	
8. FINK Karl	SFC-Fürstenberg	1379	841	1528	2907	"	
9. HÖDL Werner	MBC-HSV-Feldbach	1383	1437	1190	2820	"	
10. KNECHTL Thomas	Union MFC-Hartberg	1251	1473	812	2724	"	
11. FELKL Norbert	MBC-HSV-Feldbach	1117	1103	1481	2598	"	
12. SCHÄFFER-KRAINER S.	ASKÖ-ÖMV-Neudau	1102	434	1438	2540	"	
13. STEINER Gerhard	FMC-Mürzzuschlag	981	1555	606	2536	"	
14. AMTMANN Johannes	SFC-Fürstenfeld	1436	---	1017	2453	"	
15. ERREGGER Peter	MBC-HSV-Feldbach	872	504	1471	2343	"	
16. POLD Helmut	SFC-Fürstenfeld	839	1402	759	2241	"	
17. Dipl. Ing. STADLBAUER	FMC-Mürzzuschlag	443	684	1301	1985	"	
18. NIEDERHOFER Gerhard	Union Eisenerz	910	14	857	1767	"	
19. PÖLSER Erwin	MFSC-Rottenmann	399	722	638	1360	"	
20. FÜSZL Johann	MBC-HSV-Feldbach	823	344	446	1269	"	
21. VÖLKL Erich	WSV-ÖMV-Liezen	409	515	498	1013	"	
22. HOFREITER Klaus	Union Eisenerz	252	302	127	554	"	
23. ETLINGER Peter	WSV-ÖMV-Liezen	275	---	228	503	"	

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

STEIRISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE F3 F am 27. Mai auf d. Sommeralm/Weiz

1. und steirischer Landesmeister						
SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	963	1000	868	1963	Sekunden
2. PRASCH Franz	ASV-Puch	782	959	1000	1959	"
3. FIRLINGER Hans	KSV-WEW	1000	864	688	1864	"



4.	HABE Wolfgang	KSV-VEW	919	921	861	1840	Sekunden
5.	STRASSER Ernst jun.	ASKÖ-Köflach	952	864	673	1816	"
6.	WIEDNER Ferdinand	KSV-VEW	858	000	943	1801	"
7.	POMBERGER Bernhard	KSV-VEW	940	833	000	1773	"
8.	SOMMERAUER Andreas	KSV-VEW	888	864	861	1752	"
9.	FIRLINGER Gerhard	KSV-VEW	929	000	750	1679	"
10.	STANGL Rudolf	ASV-Puch	775	843	643	1618	"
11.	REITER Oswin	ÖMV-Weiz	425	875	739	1614	"
12.	SEKIRNJAK Heinrich	UMFC-Graz	775	833	000	1608	"
13.	SCHWARZL Alfred	ASV-Puch	952	593	000	1545	"
14.	MITTENDREIN H. sen.	ASV-Puch	929	614	569	1543	"
	VCELOUCH Gerhard	KSV-VEW	782	761	000	1543	"
16.	PROMITZER Walter	ÖMV-Weiz	760	773	627	1533	"
17.	ROLLETT Heinz	ASKÖ-Köflach	000	843	664	1507	"
18.	STRUNA Gerrit	ASKÖ-Köflach	681	824	000	1505	"
19.	REISENHOFER Gerhard	ASKÖ-Köflach	712	769	678	1481	"
20.	RANINGER Hugo	KSV-VEW	823	648	000	1471	"
21.	GANGL Eduard	FMC-Mürzzuschlag	731	707	000	1438	"
22.	SAUER Erhard	ÖMV-Weiz	888	511	000	1399	"
23.	SCHÖRGENHUBER Joh.	ÖMV-Neudau	568	753	627	1380	"
24.	LESKY Helmut	ASKÖ-Köflach	449	631	697	1328	"
25.	VALLANT Otto	UMFC-Graz	699	000	527	1226	"
26.	STADLER Ulrich	ÖMV-Weiz	653	526	000	1179	"
27.	SCHULLER Alfred	FMC-Mürzzuschlag	590	519	547	1137	"
	STEINER Gerhard	FMC-Mürzzuschlag	790	347	000	1137	"
29.	PROJER Ernst	ÖMV-Weiz	422	636	500	1136	"
30.	HÜTTER Karl	USFC-Feldbach	560	543	000	1103	"
31.	RICHTER Hubert	ASKÖ-Köflach	632	464	000	1096	"
32.	MITTENDREIN H. jun.	ASV-Puch	376	511	000	887	"
33.	GANSTER Ewald	KSV-VEW	303	496	000	799	"
34.	MAJERON Herbert	FMC-Mürzzuschlag	446	000	000	446	"
35.	STADLBAUER Heimo	FMC-Mürzzuschlag	443	000	000	443	"
36.	MAYER Klaus	ÖMV-Weiz	000	258	000	258	"

oooooooooooooooooooo\*



## BURGENLÄNDISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN

BURGENLÄNDISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE RC IV am 16. Sept. 1979

Diese Landesmeisterschaft wurde auf dem Fluggelände des FMC - SEEADLER, Neusiedl/See durchgeführt und von Landessektionsleiter Sepp Pfisterer geleitet.

### DIE ERGEBNISSE :

1. und Landesmeister Burgenland							
	GSTEITNER Jürgen	FMC-Seeadler	957	802	741	1759	Punkte
2.	HESS Fritz	FMC-Seeadler	838	860	651	1698	"
3.	REINEGGER Franz	FMC-Seeadler	710	784	892	1676	"
4.	MEINDL Peter	FMC-Seeadler	734	819	827	1646	"
5.	FÜCSÖK Herbert	FMC-Seeadler	595	749	876	1625	"
6.	WENIGER Norbert	FMC-Seeadler	666	746	780	1526	"
7.	BAUER Wilfried	FMC-Seeadler	610	798	725	1523	"
8.	HORVATH Anton	FMC-Seeadler	488	000	1003	1491	"
9.	TOMASOVITS	MFC-Hirm-Antau	487	668	786	1454	"
10.	SCHRÖDL Wolfgang	1.MBC-Oberwart	360	573	789	1362	"

\*\*\*\*\*



# TIROLER LANDESMEISTERSCHAFTEN

TIROLER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F3B am 24.März 1979

Die am 24 März 1979 stattgefundene Landesmeisterschaft in der Klasse F3 B, ausgetragen am Modellflugplatz des Modellflugclub - Wörgl, konnte der Tiroler Werner Sitar für sich entscheiden. Die weiteren 8 Teilnehmer platzierten sich folgendermaßen:

1. und TIROLER - LANDESMEISTER 1979					
Sitar Werner	ESV-IBK.	2343	2742	2908	5650
2. FRITZ Fridolin	ESV-IBK.	2413	2593	2926	5519
3. SITAR Herbert	ESV-IBK.	2969	2546	2216	5515
4. ECKMANN Heinrich	ESV-IBK.	1983	2426	2641	5067
5. WACKERLE Anton	ESV-IBK.	2252	2562	2242	4814
6. KLOTZ Herbert	TMC-IBK.	1172	1392	1603	2995
7. WALTER Anton	MBG-Hall	1212	1299	1346	2645
8. KIRCHLER Günther	MFC-Wörgl	795	1132	1338	2470

TIROLER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F3 A am 19.Mai 1979

1. und TIROLER-LANDESMEISTER 1979								
Dr. FRITZ Dieter	ÖMV-Tirol	602	626	629	679	1037	1032	2342
2. KOWARZ Hermann (Gast)	MFC Sbg.	544	556	604	616	996	984	2168
3. PANZ Adolf (-"-(	UMFC Meg.	575	577	585	569	921	941	2087
4. FRITZ Gerhard	MSV-Ibk.	549	548	576	597	899	883	2045
5. KRONLACHNER Heinz (G)	UMFC Meg.	463	561	585	571	359	898	2044
6. DWORAK Manfred (Gast)	ÖMV Klf.	521	570	570	566	853	865	2005
7. PALFRADER Josef	MSV Ibk.	474	474	497	93	716	697	1687

Geflogen wurden je 2 Durchgänge der Programme A, B und C.

TIROLER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC III am 20.Mai 1979

1. und TIROLER LANDESMEISTER 1979					
FRITZ Gerhard	MSV Innsbruck	2425	2237	2244	4669
2. PALFRADER Josef	MSV Innsbruck	2267	2266	2036	4533
3. KIRCHLER Günther	MFC-Wörgl	1930	1856	1992	3922
4. ZANETTI Günther	MFC-Wörgl	1789	2047	1646	3836
5. LERCHENBERGER Hermann	MFC-Wörgl	1862	407	1745	3607
6. KOFLER Helmut	MFC-Wörgl	1704	1699	1748	3452

Beide Klassen wurden am Modellflugplatz des MFC-Wörgl geflogen.

TIROLER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DER KLASSE F3 F, am 9.September 1979 in Lienz

## ERGEBNISSE:

1. und Tiroler Landesmeister						
PROPELLER Walter	ÖMV-Lienz	825	708	644	1.533	Punkte
2. WALTER Anton	MBG-Hall	686	740	570	1.426	"
3. WEBER Ulrich	ÖMV-Tirol	858	567	000	1.425	"
4. KRISTANELL Georg	ÖMV-Tirol	752	000	599	1.351	"
5. DIETRICH Peter	ÖMV-Lienz	000	588	691	1.279	"
6. LINDSBERGER Anton	ÖMV-Lienz	000	505	733	1.238	"
7. GSCHANES Gernot	ÖMV-Lienz	000	453	525	978	"
8. LECHNER Günter	ÖMV-Tirol	000	000	680	680	"
9. LECHNER Kurt	ÖMV-Tirol	000	591	000	591	"
10. STANGLECHNER Werner	ÖMV-Lienz	000	000	000	000	"



# 15 Jahre GK-Modellbau unter der Devise: FÜR JEDEN ETWAS!

Steckbrief:

Gründung: Jänner 1964 Sportgeschäft – Aufbau der Modellbauabteilung

Nachdem die Räume zu klein wurden

1. Übersiedlung (Linzerstraße 61) im Jahre 1966

Farbenfachgeschäft – Sportartikel – Modellbau – Ausbau der Versand- und Großhandelsabteilung für Modellbau

1971 Eröffnung der Schauräume Linzerstraße 53

2. Übersiedlung auf Linzerstraße 65 in ein größeres Lokal mit weitaus mehr Lagerräumen, Eröffnung 7. 7. 1977

Ausbau – 6 neue Auslagen und Räume für die Versandabteilung

Sommer 1979

Der Betrieb wurde bis 1973 von Frau Gerlinde Kirchert geführt. Seit 1973 leitet Herr Gerd Kirchert den Betrieb, der sich langsam und stetig aufwärts entwickelt hat.

Gerd Kirchert als mehrfacher Staatsmeister hat ein Herz für den Modellbau, deshalb ist diese Entwicklung immer mit einer weitgehenden Förderung des Modellsportes in allen seinen Bereichen Hand in Hand gegangen.

Die GK-Modellbaureihe bringt vom Wurfgleiter bis zum RC-Segler ein Aufbauprogramm, nach dem die Jugendlichen den Modellbau von Grund auf erlernen können.

Durch intensive Beratung (auch bei Kleinigkeiten) und Sortimentspolitik, die den Wünschen der Kunden entgegenkommt, sowie großen persönlichen Einsatz ist es bei GK gelungen, einen großen treuen Stammkundenkreis anzusprechen.

Die Kunden fühlen sich bei GK zu Hause und kommen auch gerne auf ein „Plauscherl“ vorbei.

Mit den drei Bereichen – Sport – Spiel – Modellbau – wird GK der Devise FÜR JEDEN ETWAS gerecht und bringt Artikel für alle Generationen.

Kommen auch Sie einmal bei GK vorbei.



# WIENER LANDESMEISTERSCHAFTEN

WIENER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DEN KLASSEN F3 A UND RC III  
AM 15./16. September 1979 in TATTENDORF am Platz des FMBC-VIENNA

*Bericht von Ing. Oswald Wachtler*

Wiens RC-Kunstflieger im Propelleraufwind !

Nachdem in den vergangenen Jahren der wettbewerbsmäßige RC-Modellkunstflug (im Gegensatz zum RC-Segelflug) gemessen an der Anzahl der Teilnehmer eher schwach besetzt war, erwies sich dieser gut organisierte Wettbewerb mit einer - für bisherige wiener Verhältnisse - Rekordteilnehmerzahl von 7 in der Klasse F3 A und 19 Teilnehmern in der Klasse RC III als echter Leistungsvergleich.

Der FMBC-Vienna stellte dafür seine Modellflughanlage in Tattendorf zur Verfügung und organisierte die Abwicklung der Landesmeisterschaften. Als Einleitung zeigte die original "Milch-Staffel" atemberaubende(! Red.) Tiefflugvorführungen und Ballonstechen.

## W e t t b e w e r b s v e r l a u f :

Samstag: Klasse F3 A

Starker, böiger Wind, teilweise Regenschauer und dunkle Wolken ergaben Sichtverhältnisse wie am Polarkreis zur Zeit der Dunkelperiode. Trotzdem hervorragende Leistungen des bisherigen und neuen Landesmeisters, Erich Filgas, und unglaublich exakt eckig geflogene Dreieck- und Rechteckfiguren des Zweitplacierten Robert Fasser.

Sonntag: Klasse RC III

Die große Teilnehmerzahl brachte erwartungsgemäß spannende Kämpfe um die Ränge. Erstmals waren Teilnehmer von 4 wiener Vereinen am Start. Da in letzter Zeit Nachwuchstalente öfter für Überraschungen in den Placierungen gesorgt haben (siehe auch diesmal : F3 A - 2. Platz ) wurden die Leistungen im 1. Durchgang von allen Teilnehmern mit Spannung verfolgt, um erste Vergleichswerte zu erhalten. Die Wetterverhältnisse waren besser als am Vortag, lediglich eine steife Brise mit gemessenen Windgeschwindigkeiten zwischen 1 und 10 m/s auf der Piste selektierte das Teilnehmerfeld. In dem bis zum letzten Durchgang spannenden Wettbewerb prolongierte der amtierende Landesmeister, Oswald Wachtler, seinen Titel, während die bei der letzten LM placierten M. Krainer und G. Kapoun die Plätze tauschten. Beachtenswert der 4. Platz des jungen Stiebler, der einige "alte Hasen" und F3 A - Flieger hinter sich ließ.

## E r f a h r u n g e n :

F3 A : Die Flugvorführungen haben gezeigt, daß insbesondere für das bei dieser LM geflogene Fly-Off-Programm die Modelle mit Snap-Flaps o.ä. und entsprechenden Schaltmöglichkeiten am Sender Vorteile bieten.

RC III: Bei der Beurteilung des Programms wurde von den Punkterichtern richtigerweise, und zur Erhöhung der Selektivität, streng darauf geachtet, daß die Figuren im "Fenster" geflogen werden.

Im ganzen gesehen: ein gelungener Wettbewerb.



ERGEBNISSE DER RC - LANDESMEISTERSCHAFT VON WIEN 1979

## KLASSE F3 A:

1. und Landesmeister von Wien					
FILGAS Erich, jun.	FMBC-Austria	963	938	1011	1974 Punkte
2. FASSER Robert	FMBC-Austria	708	873	841	1714 "
3. WACHTLER Oswald	FMBC-Vienna	755	844	841	1673 "
4. KAPOUN Gerald	FMBC-Vienna	719	813	738	1551 "
5. STIEBLER Horst, jun.	FMBC-Vienna	464	518	491	1009 "
6. BINGL Harald	FMBC Austria	20	673	---	693 "

## KLASSE RC III:

1. und Landesmeister von Wien					
WACHTLER Oswald	FMBC-Vienna	2420	2240	2531	4951 Punkte
2. KAPOUN Gerhard	FMBC-Vienna	2169	2262	2403	4665 "
3. GREINER Michael	FMBC-Austria	1949	2068	2211	4279 "
4. STIEBLER Horst jun.	FMBC-Vienna	1857	2028	2038	4066 "
5. GLATZ Herbert	ÖMV-Fünfhaus	1648	1853	2125	3978 "
6. THEIMER Alois	FMBC-Vienna	1906	1745	1967	3873 "
7. ZIER Franz	FMBC-Austria	1479	1790	2046	3836 "
8. FOURNIER Peter	FMBC-Vienna	1676	1863	1922	3785 "
9. KRELLINGER Walter	FMBC-Vienna	1659	1751	1944	3695 "
10. DIECKMANN Günther	FMBC-Austria	1622	1518	2/33	3655 "
11. NEUMANN Helmut	FMBC-Vienna	1540	1577	1783	3360 "
12. RADA Mario	FMBC-Austria	1306	1404	1445	2849 "
13. FASSER Robert	FMBC-Austria	1453	1338	1105	2791 "
14. BINGEL Harald	FMBC-Austria	---	---	1019	1019 "
15. SULAK Robert	FMBC-Falke	677	---	---	677 "
16. DEMMER Franz	FMBC-Falke	196	---	---	196 "

WIENER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC/MS AM 30. Sept. 1979

Dieser Wettbewerb wurde auf dem Modellflugplatz des FMBC-Austria durchgeführt. Es war sonnig und warm und der Wind wehte mit einer Geschwindigkeit von 0 - 3 m/s.

## Die Ergebnisse :

1. und Landesmeister von Wien					
KRAUS Werner	ÖMV-Kagran	1.476	762	1.430	2.897 Punkte
2. CHMELIK Herbert	ÖMV-Kagran	947	980	304	1.927 "
3. SLADEK Alfred	FMBC-Austria	1.007	285	783	1.790 "
4. WINKLER Gerhard	FMBC-Austria	445	1.032	407	1.477 "
5. STEININGER Frant	FMBC-Austria	407	908	471	1.373 "
6. BAUMGARTL Johann	FMBC-Austria	522	514	710	1.232 "
7. ENSBACHER Kurt	FMBC-Austria	456	702	356	1.158 "
8. HAUER Gerhard	FMBC-Vienna	531	466	222	997 "
9. ENSBACHER Josef	FMBC-Austria	433	492	373	925 "
10. NOGL Klaus	FMBC-Vienna	635	134	---	769 "
11. RADON Walter	FMBC-Austria	---	152	308	460 "

\*

\*

\*





### WIENER LANDESMEISTERSCHAFTEN IN DEN KLASSEN F1 A u. F1 A/J

Eines der ganz wenigen Bundesländer, in dem noch Freiflugwettbewerbe durchgeführt werden, ist Wien.

Bei sehr nassem und ungemütlichem Wetter wurden auf dem WM - Flugplatz in Wiener Neustadt am Samstag, dem 20. Okt., die Freifluglandesmeisterschaften von Wien durchgeführt.

Sehr groß war aber die Beteiligung auch nicht.

Aus 3 Vereinen nahmen insges. 18 Starter in der Klasse F1 A (Segler) teil und in der Jugendklasse F1 A/J flogen bloß 8 Jünglinge - und die waren nur aus einem Verein.

Wo sind die Zeiten, wo in Wien in allen Freiflugklassen Landesmeisterschaften abgehalten wurden und die Teilnahme daran erst nach Ausscheidungsfliegen erfolgen konnte? Aber was soll das Jammern? Vorbei!

#### Und nun die ERGEBNISSE in Klasse F1 A

1. und Landesmeister von Wien											
MANG	Fritz	ÖMV-Kagran	180	180	180	180	110	180	180	1190	Sekunden
2. KRAUS	Werner	ÖMV-Kagran	180	180	131	110	180	180	165	1126	"
3. CHMELIK	Herbert	ÖMV-Kagran	180	180	90	180	167	75	180	1052	"
4. FUXA	Friedrich	"	180	120	180	180	99	180	101	1040	"
5. IVANCSICH	Franz	ÖMV-Schulg.	180	108	104	72	64	180	115	823	"
6. TOMASTIK	Karl	ÖMV-Schulg.	180	77	2	54	180	180	75	748	"
7. MITTERÖCKER	Christ.	ÖMV-Schulg.	32	91	94	55	75	161	180	688	"
8. WALLISCH	Heinz	ÖMV-Schulg.	87	113	000	78	113	122	97	610	"
9. SCHMIDT	Walter	ÖMV-Inzersdf.	27	61	13	78	180	54	180	593	"
10. HANDL	Robert	ÖMV-Schulg.	19	92	60	180	74	77	86	588	"
11. KAUFMANN	Ernst	ÖMV-Schulg.	118	24	46	34	43	180	123	568	"
12. MAJDAN	Gerhard	ÖMV-Schulg.	69	62	133	43	7	42	145	501	"
13. ZUNT	Alfred	ÖMV-Schulg.	48	56	180	31	47	33	77	472	"
14. KOCH	Peter	ÖMV-Schulg.	97	87	41	93	42	60	40	460	"
15. TOMASTIK	Norbert	ÖMV-Schulg.	118	22	64	000	000	000	000	204	"
16. KLAMMECKER	Michael	ÖMV-Schulg.	180	000	000	000	000	000	000	180	"
17. KIRSCHNER	Wolfgang	" -Schulg.	104	47	8	000	000	000	000	159	"
18. WEIGL	Johann	ÖMV-Schulg.	7	000	000	000	000	000	000	7	"

Wie immer waren mit ganz großem Eifer die Jugendlichen bei der Sache. Sie störte das schlechte viel weniger als die "alten Hasen".

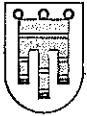
#### ERGEBNISSE der Klasse F1 A/J (Jugendklasse-Segler)

1. und Wiener Jugendmeister										
MATZKA	Gerald	ÖMV-Inzersdorf	180	180	175	180	83	798	Sekunden	
2. SCHNECKER	Werner	ÖMV-Inzersdorf	165	180	101	172	86	704	"	
3. RIESER	Roman	ÖMV-Inzersdorf	64	132	126	180	88	590	"	
4. BLUMENREISINGER	Rob.	ÖMV-Inzersdorf	129	79	92	180	106	586	"	
5. KUBICEK	Harald	ÖMV-Inzersdorf	180	122	57	65	107	531	"	
6. TOPOLANEK	Alexander	ÖMV-Inzersdorf	67	23	63	180	114	447	"	
7. RISTL	Franz	ÖMV-Inzersdorf	138	180	80	000	000	398	"	
8. KOZELUHA	Michael	ÖMV-Inzersdorf	82	180	52	30	50	394	"	



oooooooooooooooooooooooooooo





# VORARLBERGER LANDESMEISTERSCHAFTEN

Wie man aus der Ergebnisliste entnehmen kann, gab es in der Klasse RC IV wieder einmal eine große Teilnehmerzahl. Zum ersten Mal wurde heuer eine separate Jugendwertung durchgeführt, die meines Erachtens großen Anklang bei der Jugend fand.

Die Klasse RC/MS und RC III lag im langjährigen Durchschnitt.

In der Klasse F3A waren 3 Nennungen, jedoch nur 2 Teilnehmer am Start, sodaß in dieser Klasse kein Landesmeister ermittelt werden konnte. Nachdem Herr Schaden Ferdinand den weiten Weg von Zürich auf sich genommen hatte und nicht unverrichteter Dinge abfahren wollte, entschloß die Jury ein inoffizielles Vergleichsfliegen durchzuführen, bei dem auch Rainer Schönborn teilnehmen konnte, der in der offiziellen Wertung auf Grund seiner Staatsbürgerschaft nicht anerkannt werden kann.

Die Durchführung der gesamten Organisation oblag heuer erstmals der Landesektion, das allgemein positiv aufgenommen wurde. Der Wettbewerb ging an beiden Tagen bei gutem Wetter und ausgezeichneter Stimmung reibungslos und ohne Proteste über die Bühne.

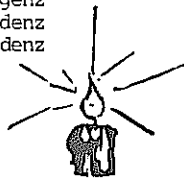
## VORARLBERGER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC IV am 30. Juni und 1. Juli 79

### 1. und VORARLBERGER LANDESMEISTER 1979

1. BERNDÖRFLER Max	MBG Bludenz	744	1092	1086	2178
2. MATI Wolfgang	MCB Bregenz	942	267	1071	2013
3. WASNER Karl sen.	MSFC Rheintal	945	828	999	1944
4. LECHLEITNER Franz	MCB Bregenz	888	777	1038	1926
5. MACEK Georg	MBG Bludenz	903	948	879	1851
6. SCHNUPF Norbert	MSFC Dornbirn	969	876	843	1845
7. GRABHER Walter	MSFC Rheintal	228	936	864	1800
8. MASAL Martin	MSFC Dornbirn	843	696	945	1788
9. MARGREITER Walter	MBG Bludenz	834	894	873	1767
10. LERCHER Erich	MSFC Rheintal	624	804	906	1710
11. RUSCH Paul	MSFC Dornbirn	411	882	810	1692
12. RENZHAMMER Ferdi	MSFC Dornbirn	735	807	876	1683
13. PLOC Armin	MBG Bludenz	780	771	-	1551
14. KARTALLER Jürgen	MCB Bregenz	114	360	852	1212
15. LOSERT Kurt	MSFC Dornbirn	336	363	825	1188
16. MONSCHEIN Markus	MBG Bludenz	591	444	-	1035
17. KAISER Alexander	MBG Bludenz	831	-	-	831
18. BÖHLER Elmar	MSFC Dornbirn	438	-	-	438
19. BERTSCHLER Kurt	MSFC Dornbirn	-	-	-	-

In der Klasse RC IV wurde erstmals eine Jugendwertung durchgeführt, wobei folgende Ränge erreicht wurden:

1. KARTALLER Jürgen	MBG Bregenz	114	360	852	1212
2. MONSCHEIN Markus	MBG Bludenz	591	444	-	1035
3. KAISER Alexander	MBG Bludenz	831	-	-	831



VORARLBERGER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC III am 30. Juni und 1. Juli 79

1. und VORARLBERGER LANDESMEISTER 1979

1. WASNER Karl jun.	MSFC Rheintal	2019	2154	2658	4812
2. BERTSCHLER Kurt	MSFC Dornbirn	2034	1776	2370	4404
3. BERNDÖRFLER Max	MBG Bludenz	2136	2247	1971	4383
4. MATT Wolfgang	MBG Bregenz	1983	1836	2346	4329
5. MACEK Georg	MBG Bludenz	2142	2001	2142	4284
6. TASSOTTI Horst	MSFC Dornbirn	1569	1419	1371	2988

Als Gast nahm am Wettbewerb teil und erreichte folgende Punkte:

SCHÖNBORN Rainer	MBG Bregenz	2091	1842	2295	4386
------------------	-------------	------	------	------	------

VORARLBERGER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE RC/MS am 30. Juni und 1. Juli 79

1. und VORARLBERGER LANDESMEISTER 1979

1. SCHNITT Norbert	MSFC Dornbirn	1474	1478	1491	2969
2. MARGREITER Walter	MBG Bludenz	929	1212	1399	2611
3. MACEK Georg	MBG Bludenz	1434	1050	-	2484
4. LERCHNER Erich	MSFC Rheintal	1479	700	848	2327
5. MASAL Martin	MSFC Dornbirn	704	1294	999	2293
6. WASNER Karl sen.	MSFC Rheintal	692	900	1130	2030
7. RUSCH Paul	MSFC Dornbirn	982	933	729	1915
8. LOSERT Kurt	MSFC Dornbirn	1073	721	785	1858

VORARLBERGER LANDESMEISTERSCHAFT IN DER KLASSE F3A am 30. Juni und 1. Juli 79

Auf Grund einer zu geringen Teilnehmerzahl konnte in der Klasse F3A kein Landesmeister ermittelt werden. (lt. MSO 2.2.2.). Nach Absprache mit der Jury wurde ein inoffizielles Vergleichsfliegen durchgeführt, wobei folgende Punkte erreicht wurden.

1. SCHADEN Ferdinand	MSFC Rheintal	645	621	603	1266
2. WASNER Karl jun.	MSFC Rheintal	570	615	576	1191
3. SCHÖNBORN Rainer	MBG Bregenz	534	534	459	1068

\*

WIR HABEN UNS FÜR WEIHNACHTEN ETWAS AUSGEDACHT !

Bitte fordern Sie unsere aktuelle Weihnachtssonderliste an !

\* \* ALLEN UNSEREN VIELEN KUNDEN WÜNSCHEN WIR  
\* GESEGNETE WEIHNACHTEN UND PROSIT ! 9 8 0 !

EINER MUSS EBEN DER BESTE SEIN . . .

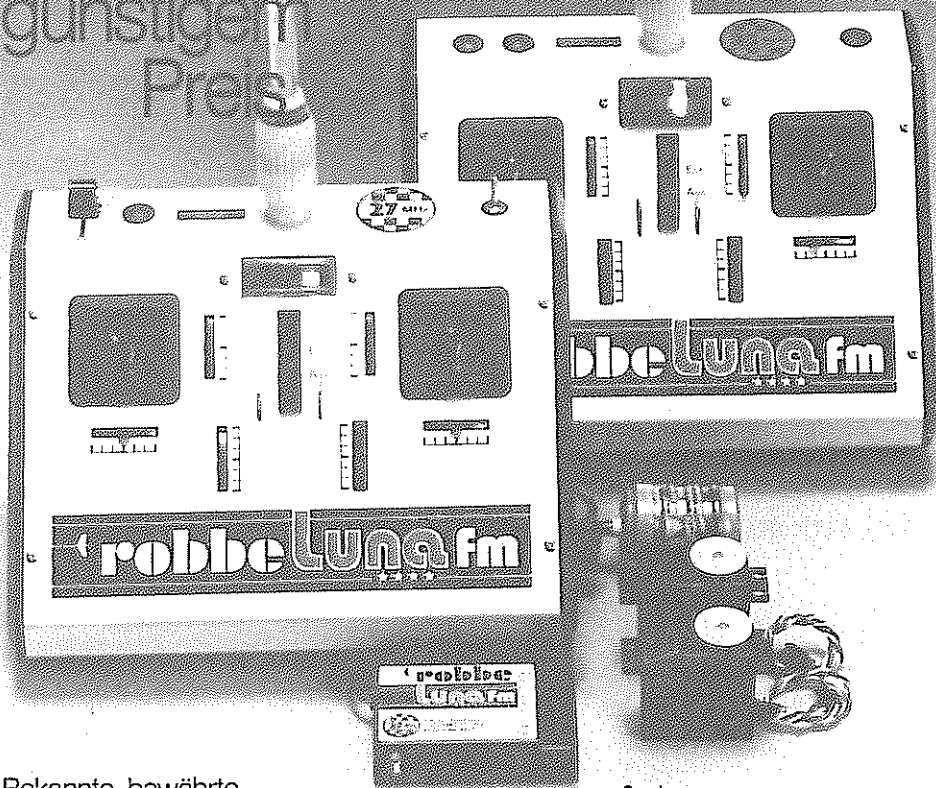
\* RIESEN-AUSWAHL — MINIPREISE — EINTAUSCH  
\* TEILZAHLUNG — BESTE BERATUNG

\* A-8530 DEUTSCHLANDSBERG  
\* Hauptplatz 9 — Tel. (03462) 25 41



Fernsteuertechnik

→ **robbe**  
Spitzentechnik zu erstaunlich  
günstigem  
Preis



Bekannte, bewährte  
robbe-Qualität  
Hohe Betriebssicherheit  
Schmalband-FM-Betrieb  
Wesentlich gesteigerte  
Fremdstörsicherheit  
Komplett-Ausstattung

Informieren Sie sich bitte über das  
gesamte robbe-Funkfernsteuerpro-  
gramm im neuen großen robbe-Katalog  
und bei Ihrem robbe-Fachhändler

Lieferbar:

→ **robbe**

Luna FM S 27 7/8/2 27 MHz  
Luna FM S 40 7/8/2 40 MHz  
Luna FM S 27 4/8/2 27 MHz  
Luna FM S 35 4/8/2 35 MHz  
Luna FM S 40 4/8/2 40 MHz

**Einsetzbar im:**

27-MHz-Band auf 18 Kanälen, gleichzeitig  
35-MHz-Band (nur für Flugmodelle) auf  
20 Kanälen, gleichzeitig  
40-MHz-Band auf 4 Kanälen, gleichzeitig

**Sender:**

4-Kanal-(8 Funktionen) bzw. 7-Kanal-  
(14 Funktionen) Ausführung  
Ausbaufähig auf 8 Kanäle (16 Funktionen)  
Mit NC Akku

**Empfänger:**

8-Kanal-Ausführung (16 Funktionen)  
Stromversorgung Powerpack

**Servos:**

2 Servos der Type S 122  
(Ruderdruck ca. 28 Ncm)

→ **robbe**



*Frohe Weihnachten  
und viele gute Wünsche  
für das Neue Jahr*

G KIRCHERT  
1140 WIEN LINZERSTR. 65  
92 44 63/92 60 174

P.b.b

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt

1040 Wien

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Aero - Club,  
Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Bundessektionsleiter  
Oberschulrat Dir. Edwin Krill; beide: 1040 Wien, Prinz Eugen-Str. 12  
Hergestellt in der Buchdruckerei Josef Haberditzl Ges. m. b. H.,  
1150 Wien, Sturzgasse 40.

91170083

KIRCHERT GERD

LINZERSTRASSE 61

A-1140 WIEN

